

# Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 176.

Verlags-Zernsprecher No. 2958.

Sonntag, den 15. April.

Redaktions-Zernsprecher Nr. 62.

1906.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Wegen des Osterfestes erscheint die nächste Ausgabe am Dienstagmorgen.

### Politische Wochenschau.

Die Glocken läuten die Osteren ein in allen Enden und Länden, und fromme Herzen jubeln herein: der Lenz ist wieder erstanden! Wir hören diese frohe Osterbotschaft so gern, und keines Menschen Brust vermag sich dem harmonischen Zusammenklingen der hellen Osterglocken mit dem frühlingstündenden Lockruf der langsam erwachenden Natur zu entziehen. Und wenn dieser Lockruf zurzeit auch nur beiseiden erklingt, wenn der April, dieser launischste aller Monate, uns auch noch zuweilen ein minder freundliches Gesicht machen wird, so wollen wir uns dadurch doch die echte, rechte Frühlingstfreude nicht rauben lassen, wenn er uns nur an den Feiertagen die Sonne freundlich scheinen läßt.

Die Festtage, die Tage, an denen die Arbeit und damit die Mühen und Sorgen des täglichen Lebens ruhen, bilden einen wohlthätigen Einschnitt in das Getriebe des werktätigen Lebens; sie stellen gleichsam einen Waffenstillstand in dem Kampfe ums Dasein dar. Aber wir haben leider auch Tage der Arbeitsruhe, an denen nicht zugleich Kampf und Streit ruhen, und wir haben deren zurzeit mehr denn je. Wir leben in einer Ära der Arbeitskämpfe, der Ausstände und Aussperrungen, der freiwilligen Arbeitsruhe, und der auf sie folgenden unfreiwilligen Arbeitsruhe. Ist das Frühjahr stets die Hochsaison der Ausstände, so haben sie diesmal einen ganz besonderen Umfang erreicht. Aus allen Teilen des Reiches wird über Ausstände und, als Antwort auf diese, über Aussperrungen berichtet, und diese Arbeitskämpfe haben mehrfach, so in der Metallindustrie und im mitteldeutschen Braunkohlenrevier, eine ganz gewaltige Ausdehnung erreicht.

Zimmerhin können wir es mit Befriedigung begrüßen, daß sich diese Kämpfe bei uns doch in erheblich milderer Form abspielen, als es soeben in den Bergwerkrevieren in Nordfrankreich der Fall ist. Besonders in Courrières, wo sich der Gesamtbevölkerung eine leidenschaftliche Erregung gegen die Grubendirektoren und die Ingenieure bemächtigt hat, die man größtenteils Sünden bei dem Rettungswerk bezichtigt, ist es zu blutigen Ausschreitungen gekommen, bei denen auch das Dynamit eine unheimliche Rolle spielt. Ja, die Katastrophe von Courrières hat sogar zu scharfen Weibungen innerhalb des französischen Kabinetts geführt, da die Sympathien einzelner Minister mehr auf Seiten der Arbeiter und die anderer mehr auf Seiten der Bergwerksgesellschaften sind.

### Fenilleton.

#### Aus meiner Mappe.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Von Walter Schulte vom Brühl.

CXXIII.

#### In der Ofternacht.

Es war eine dunkle Frühlingssnacht. Ein kühler Wind flüsterte durch die noch fahlen Linden des Klostergartens zu Rimbichs. Von ferne her hörte man das Horn eines Nachtwächters herüberhallen, begleitet von dem Geheul einzelner Hunde. Da war es, als ob eine Seitentür an dem Klostergebäude bei dem Dormitorium, dem Schlafhaus, vorsichtig aufgeklinkt würde; ein weißlicher Schatten huschte heraus, verweilte einen Augenblick wie lauschend, machte ein Zeichen gegen die Tür und alsbald drängten eine Anzahl anderer heller Gestalten hervor und bewegten sich vorsichtig gegen das Hintertüschchen des Gartens. Es knarrte leise, dann standen die Gestalten draußen, außerhalb des Klosterbannes, und schöpften Atem.

Als bald erscholl flüsternd eine Stimme: „Schwestern, es ist die Ofternacht, in der wir unser gewagtes Werk beginnen. Sie möge uns ein Zeichen sein. Wie unser Herr und Meister in dieser Nacht einst den Bann des Grabes brach und auferstand, so wollen auch wir aufstehen aus der Nacht des Klosters, nicht aus freventlichem Sinne und leichtem Herzens, sondern weil wir die Wahrheit des Wahrheitskündigers von Wittenberg erkannt haben, daß wir dem Herrn besser dienen, wenn wir mutig das oft so schwere Kreuz des Lebens auf uns nehmen, als wenn wir unser Dasein nutzlos hinter dunklen Mauern mit Beten und frommen Übungen verbringen. Wer weiß, wie uns die Stürme draußen mit-

Um so vernünftiger mag der französische Ministerpräsident Sarrien darüber sein, daß der Marokko-Streit glücklich beigelegt worden ist, ohne daß sein neugebadenes Kabinett dabei eine sonderliche Belastungsprobe zu bestehen hatte. Wenn man sich nur an das hält, was in den Akten steht, dann hat es in Algieras wirklich weder Sieger noch Besiegte gegeben, und die am letzten Tage der vorigen Woche glücklich geschlossene Konferenz von Algieras hätte nur zufriedene Gemüter zurückgelassen. Hatte der deutsche Reichskanzler Fürst Bülow, der sich von seinem Unwohlsein erfreulicherweise schon fast völlig erholt hat, schon in der vorigen Woche versichert, daß die deutsche Regierung allen Anlaß habe, mit dem zufrieden zu sein, was sie in Algieras erreicht hat, so hat der französische Minister des Auswärtigen, Herr Bourgeois, jetzt beteuert, daß Frankreich ebenfalls zufrieden sein könne. Es herrscht also zunächst Friede und Einigkeit — wobei wir freilich das „zunächst“ wohlweislich unterstrichen haben — und am Ende wird die Regierung des Zaren der Meinung sein, daß Rußland bei der Austragung des Marokko-Streites der einzige Leidtragende sei.

Denn darüber kann freilich kein Zweifel sein, daß der Reiz, der in der Frühlingssnacht auf die neueste russische Anleihe gefallen ist, mit der Haltung der russischen Regierung auf der Marokko-Konferenz in engem Zusammenhang steht. Wenn auch für die erfreulicherweise entschiedene Ablehnung, welche die leitenden deutschen Kreise der russischen Anleihe entgegengebracht haben, als Grund die Rücksichtnahme auf unsere eigenen Anleihebedürfnisse angegeben wird, so pfeifen es doch die Spähen von den Dächern, daß hierin zugleich eine Absage an die Forderung Rußlands zu erblicken ist: Pumpy mit Noos und sei mein Freund! Aber noch ein weiterer Schmerz ist der Regierung des Zaren widerfahren. Die Wahlen zur Reichsduma haben trotz weitgehender Wahlbeeinflussungen einen vollständigen Sieg der demokratischen Opposition ergeben, und das Verhältnis zwischen dem schon jetzt wacklig gewordenen Kabinett Witte und der Reichsduma droht sich somit zu einem recht kriegerischen zu gestalten.

In Friede und Wohlgefallen hat sich dagegen der erbitterte Streit zwischen der ungarischen Opposition und der Krone aufgelöst, nachdem die heiklartigen Magyaren fast auf der ganzen Linie nachgegeben haben. Das Kabinett Beckerele ist dazu außersehen, den Ungarn nach der durch die Auflösung der liberalen Partei eingeleiteten Neuordnung der Partei-Verhältnisse zunächst ein neues Parlament und dann ein neues Wahlrecht zu verschaffen, und so herrscht denn „nach langem, verderblichen Streit“ wieder Freude und frohe Hoffnung auf die Zukunft in der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Trauer und schwere Sorge aber waltet in dem dritten Dreieckstaat, in Italien. Abermals hat ein furchtbarer

Ausbruch des Vesuvius Tod und Verderben in blühende Gefilde getragen und das Leben von vielen Hunderten vernichtet, während ungezählte Tausende in Not und Elend gestürzt worden sind. Aber wie bei der Katastrophe von Courrières, so zeigt sich auch hier die tröstliche Erscheinung, wie das Unglück das Mitleid und die werktätige Nächstenliebe auf den Plan ruft, die selbst vor der Grenze der Nationen nicht Halt machen!

### Politische Übersicht.

Deutschland und die russische Anleihe.

g. Petersburg, 10. April.

Nicht geringes Kopfschütteln und ein gewisses Aufsehen erregt hier ein Artikel der „Hamburger Nachrichten“ über Deutschlands Verhalten gegenüber der russischen Anleihe, worin eine „demonstrative Abschiebung“ der neuen russischen Anleihe vom deutschen Geldmarkt für eine gefährliche politische Unklugheit erklärt wird, die Deutschland in letzter Konsequenz wahrscheinlich mit dem Zweifrontenkriege bezahlen müsse. Das Blatt argumentiert: „Die Engländer lauern bekanntlich (?) nur darauf, Rußland auf die Seite der anti-deutschen Koalition hinüberzuziehen, deren Mittelpunkt Großbritannien bildet, um Deutschland gänzlich zu isolieren und es der Rückenbedrückung durch Rußland zu verurteilen, mit dessen Verlust die letzte Säule des vom Fürsten Bismarck ausgerichteten Sicherungsbaues gegen den Zweifrontenkrieg zusammenbrechen würde. Wir sind überzeugt, daß den Franzosen und Engländern nichts erwünschter wäre, als eine Brückung Rußlands durch Deutschland in der Anleihefrage. Rußland würde dadurch in die Arme der Westmächte getrieben werden, und es könnte dann in Frankreich und England so viel Geld haben, wie es wollte.“ Was soll man dazu sagen! Man würde sich hier nicht darüber wundern, solche Betrachtungen in deutschen Blättern angelegt zu sehen, wenn es sich nicht um ein so hervorragendes und vornehmes Organ wie die „Hamburger Nachrichten“ handelte. Au und für sich war man auf so etwas vorbereitet. Die Logik des Hamburger Blattes steht auf schwachen Füßen. Rußland ist für Deutschland nur insoweit gefährlich, als es von diesem selbst durch Unterstützung der deutschfeindlichen Weltpolitik des Zarismus gefährlich gemacht wird. Darf angegeben werden, daß der russische Staat an und für sich deutschfeindlich ist, so besteht doch ein noch viel schärferer Gegensatz zwischen russischen und englischen Interessen; in der Türkei, wie in Persien und überall in Asien machen sich Russen und Engländer die politische Vorherrschaft streitig, gerade weil es aber der Rubel ist, dem die russische Regierung ihre billigen Erfolge in Asien allezeit verdankt, deshalb wird sich England, das es sich Geld genug kosten ließ, um Rußland durch Japan besiegen zu lassen, schwer hüten, seinen schlimmsten Gegner finanziell so zu kräftigen, daß er sich, wenn er wollte, eine deutschfeindliche

spielen werden, welche Folgen unsere Flucht nach sich ziehen wird. Wer sich vor dem Leben fürchtet, der kehre um in jene Mauern, an denen die Stürme abprallen. Noch ist es Zeit.“

Einen Augenblick des Schweigens, dann antwortete eine andere Stimme: „Ich denke, wir alle haben reiflich überlegt, was wir tun, und mit dem tapferen Streiter Ulrich von Gutten sagen wir: Alea jacta est, der Würfel ist gefallen. Und der Schutz des mächtigen Streikers von Wittenberg ist uns ja verbürgt. Zögern wir nicht weiter.“

„So kommet!“ sprach die erste Stimme entschlossen, und über die graue Straße hin huschte geisteslich das Häuflein in den weißen, faltigen Nonnengewändern der Zisterzienserinnen, hastig, schnell, immer weiter bis zum Rande eines Gehölzes, wo ungeduldiges Scharren von Pferdehufen erkante und sich die Umrisse eines großen Planwagens schattenhaft zeigten. Ein Hund schlug an und aus dem Dunkel kam eine tiefe Stimme: „Hier harret Leonhard Koppe. Ihr wißt, wer mich entjandt hat.“

„Es hat alles seine Richtigkeit“, tönte Antwort aus dem Häuflein der Angekommenen. „Sagt, was soll geschehen?“

„Mein Wagen hat Raum für alle. Vänklein sind innen zum Sitz errichtet. Aber laßt es euch nicht verdrießen, daß ich, die lebende Schmuggelstracht zu verbergen, ehliche leere Seringstönlein hinter meinem Fuhrmannsitz gestapelt habe. Sie reuchen übel, aber der Dem der Freiheit ist wie ein köstlicher Wehrauch. So schlüpfet denn mit Gottes Hilfe unter mein Planntuch, und solltet ihr von wegen der schlechten Wege auch gar erschrocklich gerüttelt und gestoßen werden, so vertratet euch nicht nach Weiberart durch Gefrüh und Wehe-schrei.“

„Wir werden tapfer sein, Meister Leonhard, und Gott wird uns beistehen, unser Werk zu vollbringen.“

Wenn der Tag anbricht, sind wir viele Meilen weit und das Kloster hat keine Meisigen, uns zu verfolgen“, sagte die Stimmführerin der Nonnen, Magdalena von Staupitz, ein Fräulein, das mehr als dreißig Jahre Nonne gewesen.

Da half Leonhard Koppe den Mägdelein, den Wagen zu besteigen und leuchtete ihnen mit einem schwellenden Lichtstumpfen, das der Wind auszublasen drohte.

„Und nun kommet und macht den Beschluß, ehrwürdige Frau“, sprach der härtige Mann und hielt der letzten der Nonnen die Hand hin, damit sie selbige als Trittbühne, den Wagen zu besteigen. Da warf die den Kopf um ein wenig in den Nacken und sagte stolz: „Eine Klosterfrau bin ich gewesen. Und trage ich auch heute noch mein Nonnengewand, so merket: Ist und fortan bin ich wieder die Käthe von Bora.“

„Recht so, edles Fräulein“, brummte der Mann, schob sie in den Wagen und zog das Planntuch fest zu. Dann bestieg er mit seinem Spitz den Vorderfuß des plumpen Gefährts, hinter sich die aufgestauten, leeren Tönlein, schnalzte mit der Zunge, die Pferde zogen an und knarrend und stoßend bewegte sich der Wagen in die Nacht dahin, in der heiligen Ofternacht, den 5. Aprils, im Jahre des Herrn, da man zählte 1523.

CXXIV.

#### Modernes Märcenatum.

Die drei Freundinnen saßen im englischen Garten beim Nachmittagskonzert. Vor ihnen dampfte der Kaffee und während sie den Weisen der Musik lauschten, naschten sie mit Behagen von der Lorte auf ihren Tellern. Nun gab es ein Violin-Solo. An die Rampe des Musiktempels trat ein junger unansehnlicher Mensch, verneigte sich und gab, begleitet vom Orchester, eine Piece von Sarasate zum besten.

Die drei Freundinnen richteten ihre Blicke auf den Künstler



Politik leisten könnte. So lange es noch ein britisches Weltreich gibt, wird Rußland bei aller Lust zur Feindschaft in seinem eigenen Interesse froh sein, wenn es in gutem Einvernehmen mit uns leben kann, da es sonst in seiner äußeren Politik völlig lahmgelegt wäre. Zudem ist ja bereits genügend bekannt, wie das russische Volk über das Anleihenprojekt denkt, bei dem es gerade einen günstigen Eindruck erweckt, daß Deutschland sich von der Anleihe zurückhält. Dem russischen Volke, nicht aber seiner Regierung, gehört die Zukunft.

### Deutsches Reich.

**\* Unter der Ara Studi.** Eine konfessionelle Streitfrage, die seit längerer Zeit in Elbing schwebte, ist jetzt vom Minister zugunsten des Katholizismus entschieden worden. Die Regierung in Danzig hatte dem Elbinger Magistrat vor einiger Zeit aufgegeben, bei der nächsten Vakanz einer Rektorstelle an einer Simultanmädchenschule einen katholischen Leiter zu wählen, um dadurch „den Wünschen der katholischen Bevölkerung“ entgegenzukommen. Der Magistrat fügte sich dieser Anweisung nicht, sondern wählte, als die Rektorstelle an der 4. Mädchenschule frei wurde, einen Bewerber evangelischer Konfession. Daraufhin versagte die Regierung die Bestätigung dieser Wahl. Als sich nunmehr der Magistrat beschwerdefähig an den Kultusminister wandte, verfügte dieser, daß die freie Rektorstelle einem Katholiken übertragen werden soll. Und da verlangt Herr Studi den Glauben, er sei ein Verehrer des kommunalen Selbstverwaltungsrechts? Man kann Kultusminister und doch naiv sein.

**\* Der Agrarminister contra Milchzentrale.** Geschäft ist Geschäft! Das bewies die Aufklärung, die soeben der Versammlung Berliner Milchhändler durch ihren Syndikus gemacht wurde. Rechtsanwalt Dr. Flatau teilte nämlich mit, der Landwirtschaftsminister v. Podbielski sei bis zum 1. April d. J. Milchlieferant des Verbandes der Milchhändler gewesen. Er habe also der Milchzentrale wohl sein Ohr und seinen Arm geliehen, sein Portemonnaie aber nicht. Diese wirtschaftliche Haltung des Herrn v. Podbielski ist um so auffälliger, als der Verband der Milchhändler die große Kampfgenossenschaft ist, die gegen die Zentrale ins Leben gerufen wurde.

**\* Ein Massenverbot gegen Berliner Herrenkonfektionsgeschäfte** wegen Nichterrichtung der von den Konfektionschneidern geforderten Betriebswerkstätten ist von der Berliner Gewerkschaftskommission beschlossen worden.

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 15. April.

#### Die Woche.

Es war einmal, aber es ist lange her. . . . Jetzt liegen ausgedehnte zwischen Obstgärten mit moosigen Rattenzäunen und blühenden Schwarzdornhecken frischgrüne Wiesen mit kurzen, jugendlichen Gräsern und erdigen Maulwurfsbügeln, und die Wiesen grenzen an einer Seite an einen großbewachsenen Feldweg mit tiefen Geseisen, der ebenfalls stellenweise von Hecken eingesäumt wird. Jenseits des Feldwegs kommen wieder Wiesen, auf denen eine Stange aufgerichtet ist, die ein weißes Schild trägt mit der Aufschrift: „Das Betreten dieser Wiesen ist bei Strafe verboten. Die Ortspolizeibehörde.“ Wer groß genug ist, um über die Hecke wegsehen zu können, der sieht etwa fünfhundert Meter weit eine gleichmäßig grüne, flache abfallende Fläche und wo sie aufhört, da stehen Weiden, Birken und Erlen in langer doppelter Schlangenlinie und zwischen den Bäumen glänzt die wellige Wasserfläche eines Baches. Wie lange der Bach gemächlich, aber unermüdetlich

sich von den waldigen, dem Auge wie Schatten erscheinenden Bergen herabwindet ins Tal, und wie lange er bereits seine schwächliche Flut in den Fluß gießt, auf dessen starkem Rücken Schleppdampfer bergauf und talwärts fahren, jahrein, jahraus und mit dem dumpfen Gebrüll ihrer Reibhölzer weithin die Gegend erfüllen?

Vielleicht seit den ersten Tagen der Welt. Vielleicht spiegelten sich in den Wellen des Baches die Riesebäume des germanischen Urwaldes, vielleicht kam zu seinen Ufern der dürstige Elch und der gewaltige Auer, und vielleicht schöpften aus ihm blonde germanische Jungfrauen in der Morgenfrühe des der lieblichen, lichtbringenden und alles verjüngenden Göttin Ostara gewidmeten Tages das heilige Wasser, das ein ganzes Jahr lang die wunderbare Kraft besaß, das Antlitz schön, die Augen klar und scharf, und die Glieder geschmeidig zu erhalten.

Und vielleicht in jenen Tagen, wo die Riesen des Urwaldes unter der Art des Menschen fielen, wo sich die Nebel lichteteten, die schwer über den feuchten waldigen Niederungen gehangen hatten, und die Getreidefelder sich ausdehnten zu herrlicher Breite — vielleicht standen zu jener Zeit an den Ufern dieses Baches, über dem es licht geworden war, in dessen kristallklarem Wasser sich zum erstenmal das blendende Bild der Sonne zeigte, kraftvolle Männer, narbenbedeckte Krieger und blühende Frauen und lauschten den Reden fremder Männer, die hergekommen waren aus Osten, aus dem Lande der aufgehenden Sonne, des jungen Tages.

Seltzam mag ihnen die Mär vorgekommen sein, welche jene härtigen Männer, die statt des Schwertes das Kreuz mit sich trugen, herbrachten aus einem Lande, dessen Name ihnen so unbekannt war wie die Geschichte des Gottes, der sich ans Kreuz schlagen ließ, um die Welt zu erlösen, um den Friedlichen einen Himmel aufzutun, wie er sich sonst nur den tapferen Helden öffnete, der aufstanden sein sollte von den Toten.

Und es begann ein Ringen zwischen den alten Göttern und dem neuen Gott. Wodans heilige Eiche mag in mancher Nacht zornvoll gerauscht haben dem Ohr des von Zweifeln besangenen Germanen, denn mächtig bäumten sich auf die Mächtigen in Walhall, in Scheinbar erdrückender Übermacht gegen den von ein paar Fremdlingen verkündeten Gott der Christen, aber die Zeit war gekommen. Die heiligen Haine wurden entwölft, an die Stelle der heiligen Eiche trat das heilige Kreuz und an die gestürzten Götter erinnerten hinfort nur noch die altgewohnten Festebräuche.

Die im Wasser des Bächleins getaufte junge Christin schlich ängstlich in der Dämmerung des Morgens mit verschwiegenen Lippen hinab an das Ufer und huschte zurück mit dem Krüglein des geheiligten Wassers der äußerlich verleugneten, im Herzen aber warm geliebten Göttin Ostara. Und auf der Anhöhe, wo jetzt die Wiesen zwischen blühenden Gartenhecken und moosgrünen Rattenzäunen liegen, leuchtete am Abend das Osterfeuer auf: ein Jubelfeuer, dargebracht der lebenerweckenden Sonne. Und die Entel und Urenkel vergessen nicht die alte Sitte.

Auf den Wiesen der Anhöhe sammeln sich heute die Nachkommen jener alten Germanen. Weithinans fruchtbares Ackerland, Rebengelände und Obstbaumwälder. Das einzige Bild auf diesen Fluren ist der Hase, und er ist es, der herbeigezogen wird zur symbolischen Feier des heiligen Festes Ostern. Plaudernd stehen die Alten beisammen, singend und lachend spazieren die Jungen hin und her, lecke Burschen und muntere Mädchen. Die Kinder aber rollen die bunten Eier über das Gras oder werfen sie auf gutes Glück, daß sie heil auf einem weichen Grasbüschel ankommen, der Sonne entgegen, die die verborgenen Kerne zur Auserstehung ruft. Eier, die der Osterhase gelegt hat in versteckte Gartenbüsche und dunkle Ecken, wenn man es ihm bequem machte, auch in sauber und zierlich aus Weidenruten und Moos aufgebaute Ostergärtchen. Lust und Leben und wahrlich auch eine schöne Osterfeier, wenn auch das einzige Osterfeuer

die Flut in den Pfeifenköpfen der Männer, in den Klinkstengeln der Burschen ist. Ostern! Die germanische Göttin Ostara hat dem Feste den Namen gegeben, von der lieblichen Göttin meldet nur noch die Sage, aber innig verschmolzen ist immer noch germanische Sitte mit christlicher Lehre.

### Ergebnisse der Bezirksverwaltung.

Aus dem Bericht des Landesauschusses an den am 24. d. M. hier zusammentretenden Kommunallandtag des Regierungsbezirks Wiesbaden über die Ergebnisse der Bezirksverwaltung vom 1. April 1904 bis Anfang 1906 ist folgendes als von allgemeinerem Interesse hervorzuheben: Zur Hochzeit des Kronprinzen spendete der Bezirksverband das beste und edelste Erzeugnis des Bezirkes: eine Sammlung auserlesener Weine des Rheinganges. Die silberne Hochzeit des Kaiserpaars gab Anlaß, im Sinne Ihrer Majestäten ein Kapital von 50 000 Mark zur Errichtung eines Siechenheims zu stiften. Die Allerhöchste Zustimmung zu diesem Pläne, sowie die Genehmigung, daß die zu gründende Anstalt den Namen „Wilhelm-Auguste-Viktoria-Heim“ führe, ist bereits erteilt. Es wird erhofft, damit eine wesentliche Lücke in den Wohlfahrtseinrichtungen des Bezirkes auszufüllen. Der Bericht gedenkt auch des Ausscheidens des Landeshauptmanns Satorius am 15. Mai 1905 aus dem Dienste des Bezirksverbands. Seine unermüdete erfolgreiche Tätigkeit auf allen Gebieten der vielfältigen Bezirksverwaltung sicherten ihm ein dauerndes Andenken. — Für die von dem Bezirksverband verwaltete nassauische Brandversicherungsanstalt ist das Jahr 1906 infolge von besonderer Bedeutung, als die nassauische Brandversicherung, auf der sie wesentlich beruht, vom 17. Januar 1906 datiert und sie demnach in der Lage wäre, ihr hundertjähriges Jubiläum zu begehen. Da indes der § 30 der Brandversicherungsordnung bestimmt, daß das Institut mit dem 1. Februar 1807 seinen Anfang nehmen solle, die Anstalt somit erst am 1. Februar 1907 tatsächlich auf eine hundertjährige Wirksamkeit zurückblickt, ist in Aussicht genommen, erst im kommenden Jahre einen ausführlichen Bericht zu erstatten. — Die Ausführung landwirtschaftlicher Meliorationen und von Kon-solidationen hat in den letzten Jahren eine wesentliche Förderung erfahren. Hierbei tritt immer mehr hervor, in welchem erheblichen Umfang im Interesse eines lohnenden landwirtschaftlichen Betriebs bei dem zerstückelten Grundbesitz im Bezirk umfassende planmäßige Bewässerungs- und Entwässerungsanlagen von Wiesen und Feldern, sonstige Wiesen- und Weidenmeliorationen, sowie Auf-forderungen ertragsloser Viehweiden und von Südländereien notwendig sind. Die Beschaffung weiterer Unter-suchungsräume für die mit der wachsenden Bevölkerungszahl stets zunehmende Zahl der der Anstaltspflege bedürftigen Geisteskranken bildete im letzten Jahre den Gegenstand umfangreicher Verhandlungen. Für den Bau der dritten Irrenanstalt hat der Landes-ausschuß unter den ihm angebotenen Plänen einen solchen bei Herborn gewählt, der im Südwesten der Stadt liegt, fast unmittelbar an diese anschließend, auf beiden Seiten des von der Stadt aus allmählich sich senkenden Merlebacher Weges und umfaßt insgesamt etwa 500 Morgen. — Die Zahl der Fürsorgeerziehung ent-sprechenden Arbeiten und Kosten sind noch immer in erheblichem An-wachsen begriffen. Dabei bereiten insbesondere die erst nach der Schulentlassung überwiesenen, oft jeglicher Zucht bereits entwachsenen Kinder der Erziehung und Unterbringung fast unüberwindliche Schwierigkeiten. In der gleichen Weise verursacht die Verwaltung des Land-ar-men-wesens steigende Arbeit und Kosten. — Von der durch den Bezirksverband herausgegebenen Beschreibung der Bau- und Kunstdenkmäler im Regierungsbezirk ist der den Ober- und Unterlahn-kreis, sowie den Kreis Limburg umfassende dritte Band in der Bearbeitung begriffen. — Die Unterhaltung der Bezirksstraßen ist durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse der letztjährigen Winter erschwert

„Er sieht nach nichts Besonderem aus“, bemerkte die Rechtsanwältin.

„Ja, er scheint von keinem guten Herkommen“, bestätigte die Doktorin. „Er ist so linksch und es ist keine Eleganz in ihm. . . . Na, und die Spielerei geht auch nicht viel über das hinaus, was man von jedem biedereren Weiger hören kann.“

Die dritte der Damen, die Frau Amtsgerichtsrat, beugte sich über das Programm. „Violinsolo, vorge-tragen von Karl Neumeister“, las sie. „Ei, das ist ja wohl der junge Geiger, für den unsere Männer vor einigen Jahren einmal mit zusammengeschoßen haben, damit er sein Studium am Konservatorium fortsetzen konnte“, sagte sie überrascht.

„Ja, ja, der Professor Wilmer hat das damals in die Hand genommen und meinen Mann für ganze hundert Mark Breitgeschlagen. Der Thirge hat, glaube ich, fünfzig abgeplittert“, wandte sich die Rechtsanwältin an die Doktorin.

„Es waren genau fünfzig zu viel“, bemerkte die. „Fünfzig Mark ist ein ganz nettes Köstchen, besonders wenn man mit dem Garderobegeld immer knapp ge-halten wird. Ich habe diese Generosität sehr überflüssig gefunden und glaube, mein Max hat es selber bereut, daß er damit heringefallen ist.“

„Meiner konnte nicht gut „nein“ sagen!“ äußerte die Rechtsanwältin. „Sie wissen: „Noblesse oblige!“ Ich denke, er wird es bei seiner Steuerberechnung mit auf die „notwendigen Aufwendungen“ genommen haben. Das war wenigstens sein einziger Trost.“ — „Und Sie, Frau Gerichtsrat? Ihr Mann hat doch auch zuge-steuert?“

„Ja, aber leider nur zwanzig Mark“, sagte die Frau des Richters ein wenig kleinlaut. „Wir hätten ja gerne mehr gegeben, aber wir müssen rechnen. In solchen Fällen ist mein Mann immer recht traurig darum.“

Die anderen beiden lächelten. „Man gibt doch so etwas nicht der Sache wegen“, bemerkte die Rechts-

anwältin. „Es ist meist verlorenes Geld. Man hat ja nie Sicherheit, daß es gut angewendet ist — und nun, so hören Sie sich das Geviele nur an. Finden Sie etwas anderes heraus, als ein bißchen Technik?“

„Aus dem wird nichts weiter“, sagte die Doktorin bestimmt. „Aber ich werde es meinem Manne schon stecken, wenn ich heim komme, daß er besser daran getan hätte, die fünfzig Mark in meine Kleiderkassette zu legen.“

„Ja, von mir kriegt er es auch zu hören, mein Max, wie wenig angewandt die hundert Mark waren. Wir müssen unsere Männer von solchen Dingen heilen. Sie geben schon Geld genug für Frühkappchen und Zigarren aus. Stechen Sie auch dem Thirgen mal ordentlich den Star, Frau Gerichtsrat.“

Über die Gerichtsrätin schüttelte den Kopf und ein zärtliches Lächeln flog über ihre Züge, als sie sagte: „Ein Erstklässler ist aus dem da drüben nicht geworden. Aber ich werde es meinem Manne doch nicht sagen.“

„Aber warum nicht? Wenn man so schlagende Gründe hat, wenn man ihn duden kann?“ eiferte die Doktorin.

„Es würde nichts nützen“, bemerkte die Kätin fast glücklich. „Bei der nächsten Gelegenheit gibt er doch wieder und ärgert sich dabei, daß er nicht mehr tun kann.“

#### CXXV.

#### Beppo.

Alle Schreden sind losgelassen „da unten“, an den paradisiischen Gestaden, an dem wunderbaren azurnen Meer, an den Berghängen, bestanden mit Wein, mit Lorbeer, mit Feigen-, Oliven-, Orangen- und Zitronen-bäumen, unter dem lodenden Himmel. Und während ich die furchtbaren Schilderungen lese über die zer-störenden Lavastuten, die erstickenden Mähen- und Schwefelregen, muß ich an den Beppo denken, der in-wischen aus einem halbwichigen Jungen zu einem stattlichen Burschen herangewachsen sein wird. Ob er dem Fürchterlichen entging, ob er nun vielleicht gar unter den Scharen der Verzweifelten sich befindet, die

in sinnlosem Schrecken vor den Heiligenbildern herum-liegen und abergläubisch um Errettung flehen aus den schrecklichen Nöten? Er war doch ein so prächtiger Kerl, der Beppo.

Seine Bekanntschaft machte ich, als ich mit einem pensionierten deutschen Rittmeister und seiner Nichte, einem älteren Fräulein, in einem Chaischen von Rom-veji kommend, in Torre dell' Annunziata anlangte. Dort standen Pferde zum Ritt auf den Besuch für uns bereit. Der Rittmeister bemächtigte sich alsbald des kräftigsten Gauls und nahm für sich und seine Ver-wandte, die mit einigem Sequiesche auf ihr Ross ge-hoben wurde, einen ziemlich anständig aussehenden Bengel zum Treiber. Ich mußte mit einem bescheidenen Gaulchen vorlieb nehmen, und aus Menschenhaß und Neue wählte ich mir deshalb auch aus der Schar der sich zu Treiberdiensten wild anbietenden Jungen den allergerumpeltesten. Es war einfach ein Skandal, wie der barfüßige Schlingel in seinen Fellen aussah. Aber unter der zerschlossenen Kappe drängende, schwarze Locken, und unter den Locken und der braunen Stirn ein Paar blühende braune Augen, und weiter unterhalb ein lachender Mund mit herrlichen Zähnen.

So ritten wir durch die Weinberge hinauf und höher, über die braunen Lavafelsen, die sich nackt und wulstig übereinanderschoben wie riesiges Gedärme. Der steinige Weg war beschwerlich und die Sonne brannte fürchtbar, aber unverbrossen und geduldig stiegen die Tiere mit unserer Last bergan, und unverbrossen und unermüdet hüpfte der Beppo mit seinen bloßen Füßen über die heißen Felsen neben mir her. Dort, wo wegen der Steilheit des Pfades mein Tier einer Aufmunterung bedurfte, tat es der Knabe in Form eines Beripprechens, indem er mit dem unaufhörlichen Rufe: „Maffaroni!“ „Beestee!“ dem Gaul die herr-lichsten, inulischen Genüsse, die Beppos Phantastie nur ersann, betrügerisch in Aussicht stellte. Dabei lachte mich der Bengel an und versicherte jeden Augenblick:



worden. Eine wirksame Abhilfe der sich dadurch zeigenden Übelstände namentlich auf vielbenutzten Strecken wird durch weitere Ausdehnung des Kleinplasters zu erreichen sein. Das gegenüber den Bezirksstraßen rund dreimal größere Vizinalwegenetz wird stetig durch den Ausbau neuer Linien, durch Wiederherstellung vernachlässigter Teile, sowie durch eine gründlichere Unterhaltung und vermehrte Pflege der im befriedigenden Zustand befindlichen Wege verbessert. — Das Netz der staatlichen Haupt- und Nebenbahnen im Regierungsbezirk wird immer engermaschiger, je näher die im Bau begriffenen Nebenbahnen, die Westerwaldquerbahn von Herborn über Rennerod nach Westerbürg mit Abzweigung nach Marienberg und diejenige von Winterberg über Allendorf nach Frankenberg, ihrer Vervollständigung kommen. Der Betrieb auf der 31 Kilometer langen Anfangsstrecke der erstgenannten Bahn von Herborn nach Rennerod soll im Laufe dieses Sommers bestimmt eröffnet werden. Für die Fortsetzung der Duerbahn von Westerbürg über Meudt nach Montabaur sind die speziellen Vorarbeiten in Angriff genommen worden. Die Kerkerbahn ist bis Hintermeilingen im Betrieb. An der Fortsetzung bis Mengerskirchen sind die Arbeiten im Gange. Von den Kleinbahnen im Bezirk entwickelt sich diejenige Höchst-Königstein in erfreulicher Weise; auf der hiesigen befindet sich der Verkehr in langsamer Steigung. Neue Projekte, welche eine finanzielle Beteiligung des Bezirksverbandes erforderten, liegen nicht vor. — Für die Rheinuferstraße haben die Vorarbeiten begonnen. — Der Bau des Bandeshauses ist wesentlich gefördert, der Rohbau fast vollendet. Es besteht die Hoffnung, daß das Gebäude im Frühjahr 1907 bezogen werden kann. Für die innere Ausstattung hat der Landesauschuss eine besondere Kommission bestellt. — Die von dem Kommunallandtag für Verbesserung der Krankenpflege auf dem Lande ausgesetzten Mittel (13 000 M.) werden weiter in steigendem Maße in Anspruch genommen. — Die Nassauische Landesbank und Sparkasse haben sich in gedeihlicher Weise weiter entwickelt. Der Bestand an Hypotheken und Darlehen an Gemeinden ist zusammen von 160,2 Millionen M. auf 169,8 Mill. in 29 000 Posten, also um 9,6 Mill. M. gewachsen. Die Zunahme der Spareinlagen beträgt 4,8 Mill. M. Von den neu eingeführten Bankgeschäften haben sich die offenen Deposits in sehr erfreulicher Weise entwickelt, namentlich zeigt die große Zahl der Konten — 3305 bei einem Effektenbestand von 41,7 Mill. M. —, daß die Einrichtung gerade von kleinen Kapitalisten stark benutzt wird. Trotz der steigenden Verwaltungskosten infolge Vermehrung des Personals zeigen die Überschüsse der Landesbank und Sparkasse wiederum eine erhebliche Zunahme. — Der Landesauschuss hielt sechs Sitzungen ab. — Nach dem voraussichtlichen Rechnungsabluß für das Rechnungsjahr 1905/06 ergibt die Verwaltung eine Mehreinnahme von 226 000 M. — Die Ablieferungen der Landesbank aus dem letzten Geschäftsjahr betragen 523 334 M. 75 Pf., die der Nass. Sparkasse 363 909 M. 6 Pf., zusammen 887 243 M. 81 Pf., oder 118 885 M. 13 Pf. mehr als im Vorjahre.

**Personalnachrichten.** Verlegt: Oberlandmesser Dildebrand aus dem geodätisch-technischen Bureau der Generalkommission in Cassel an die Kommission für Güterkonfiskation in Wiesbaden, als Vorsteher des gemeindefreihlichen Landmesserbureaus Landmesser Schoof der von Carlshafen an die Kommission für Güterkonfiskation in Limburg a. L. — In den Rubriken verlegt: der Oberlandmesser Kreis 1 in Wiesbaden.

Die Wiesbadener Gewerbeschule veröffentlicht in der heutigen Ausgabe ihr Unterrichtsprogramm für das Sommersemester, das am Montag, 23. April, seinen Anfang nimmt. Neben der gewerblichen Zeichenschule (Sonntags von 8 bis 12 und Mittwochsabends von 8 bis 10 Uhr) ist es namentlich die Tagesfachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende, die einen breiten Raum im Wirkungsbereich unserer Gewerbeschule einnimmt. In ersterer er-

halten Handwerkslehrlinge und jüngere Gehilfen den für die Ausübung ihres Berufes erforderlichen Zeichenunterricht. Die Lehrlinge sind zum Besuche dieses Unterrichts nach Vorschrift der Handwerkskammer verpflichtet. Die Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende bietet bei vollem Tagesunterricht in vier aufsteigenden Halbjahreskursen jungen Bauhandwerkern (wie Bautechnikern, Maurern, Zimmerern usw.), ferner Kunstgewerbetreibenden Gelegenheit, sich die zur Ausübung ihres Berufes erforderlichen bautechnischen, wissenschaftlichen und kunstgewerblichen Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen. Die Abteilung wird auch vielfach von solchen jungen Leuten besucht, die sich für den späteren Besuch von Baugewerk- oder Kunstgewerbeschulen vorbereiten wollen. Auch ist es gestattet, an einzelnen Lehrfächern teilzunehmen. In der bautechnischen Abteilung erstreckt sich der Unterricht u. a. auf Schönschreiben, Deutsch, Rechnen, Algebra, Geometrie, Geometrisches und Bauzeichnen, Freihandzeichnen, Baukonstruktion, Baustofflehre, Baukunde, Festigkeitslehre, Baukostenberechnung, Entwerfen von Gebäuden, Formenlehre usw.; in der kunstgewerblichen Abteilung wird neben den allgemeinen Lehrfächern unterrichtet in Ornament-, Figuren- und Kostümzeichnen, Zeichnen, Aquarellieren und Malen nach lebenden Pflanzen, Stillleben, Pflanzenstilisieren, Schrift- und Wappenzeichnen, Modellieren ornamentaler, figürlicher und kunstgewerblicher Gegenstände usw. Handwerkliche Fachkurse für Schreiner, Schuhmacher, sowie für Bau- und Maschinen-schlosser, Mechaniker und Elektrotechniker geben älteren Lehrlingen, sowie Gehilfen eine willkommene Gelegenheit zur fachlichen Weiterbildung. Der Unterricht wird Dienstags, bezw. Mittwochsabends von 8 bis 10 Uhr erteilt. Als weitere Schulabteilungen sind die Modellierschule (auch Dilettanten, Damen wie Herren, bestens empfohlen) und die Zeichenschule für schulpflichtige Knaben (Mittwochs- und Samstagsnachmittags) mit ihren hochehrwürdigen Lehrresultaten zu nennen. Im Bureau der Gewerbeschule, Zimmer Nr. 11, wird jede gewünschte Auskunft erteilt, auch werden dort schon sehr Anmeldungen entgegengenommen.

**Bismarck-Feier.** Wie wir hören, haben der Kgl. Hofopernsänger Herr Sommer und der Kgl. Hofkapellmeister Herr Vallentin ihre Mitwirkung an der Samstag, den 21. April, im „Kaisersaal“, Dohlsheimerstraße 15, stattfindenden Bismarck-Erinnerungsfeier in Aussicht gestellt.

Die städtische Müllverbrennungsanstalt hat ihren Betrieb anfangs dieses Monats eröffnet, jedoch noch nicht in vollem Umfang; dies geschieht erst in einigen Wochen, wenn die Müllabfuhr in der Stadt vollständig mit den für die Anstalt besonders eingerichteten Wagen, von denen einige bereits im Gebrauch sind, ausgearbeitet sein wird. Zu dieser Art der Beseitigung des Mülls wurde die Stadt in den letzten Jahren immer mehr gedrängt, da das seitliche Verfahren mit steigenden Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Ganz abgesehen davon, daß das Sortieren und Aufstapeln der Restriechmassen (täglich 110 bis 120 Kubikmeter) in der Nähe der Stadt hygienisch höchst bedenklich ist, konnte das seitliche Verfahren auch aus finanziellen Gründen nicht beibehalten werden. Um nicht noch höhere Kosten für die Abfuhr aufwenden zu müssen, mußten die Lagerplätze möglichst nahe der Stadt liegen, in der das Gelände teuer ist. Die Restriechverbrennung ist in England bereits länger in vielen Städten im Gebrauch und Hamburg hat damit seit 8 Jahren ausgezeichnete Ergebnisse erzielt. Die Platzfrage hat hier kaum Schwierigkeiten, da in 1900 von der „Süddeutschen Eisenbahngesellschaft“ deren Elektrizitäts-Gebäude hinter der Gasfabrik an der Mainzer Landstraße mit Kessel- und Maschinenanlage übernommen war, das zweckmäßig verwendet werden konnte. Für die Anlage wurde die

Ofenbauart Dr. Dürr-Schuppman gewählt, deren Brauchbarkeit durch einen dreimonatigen Betrieb mit städtischem Personal erwiesen wurde. Der Ofen ist eine Art Hochofen ohne irgend welche vom Feuer berührten Eienteile. Er besteht aus Einschüttöffnung, Verbrennungsraum, Gasabzug und Schlackenabzug, in welchen die Luft eingeblasen wird. Der Ofen zeigt in seinen höchsten Verbrennungszonen dadurch eine Hitze von 1200 bis 1400 Grad Celsius, verbrennt sämtliche aufgefällten Massen in dieser beträchtlichen Temperatur vollständig, bringt irgendwie belästigende Dünste nicht hervor und — hierin liegt einer der bedeutendsten wirtschaftlichen Faktoren der Dörrschen Konstruktion — ermöglicht eine Ausnutzung der Wärmemenge, wie sie bisher in keiner Konstruktion, wenigstens nicht auf nennenswerte Dauer, erreichbar war. Da irgend welche Eienteile mit dem Feuer nicht in Berührung kommen, sind Reparaturen weder häufig noch kostspielig. Ein wesentlicher Vorzug vor dem englischen Ofen liegt auch darin, daß der Betrieb in dem letzteren unterbrochen ist, wenn der auf dem Rost durchgebrannte Stoff durch neuen ersetzt wird, während in dem Hochofen die Verbrennungsstoffe allmählich in immer heißer werdende Verbrennungszonen rutschen und schließlich unten als Schlacke von Zeit zu Zeit entfernt werden. Das Ergebnis des Probetriebes war ein in jeder Hinsicht befriedigendes. Während der 3 Monate wurden durchschnittlich an einem Tag 16,2 Tonnen verbrannt. Die Leistung liegt mit zunehmender Übung des Personals bis zu 19,55 Tonnen. Die Verbrennung des Restrieches ist in jeder Beziehung hygienisch einwandfrei. Die Wärmeleistung wird durch Erzeugung von Elektrizität, welche das städtische Elektrizitätswerk abnimmt, zweckmäßig ausgenutzt. Nach dem Muster der Hamburger Anstalt ist hier eine mechanische Schlackenbrechanlage mit Sieb- und Sortiertrommel eingerichtet worden. Sie kostet viel Geld, war aber, um Schlacke und Asche überhaupt in großen Mengen abzufahren, nicht zu umgehen. Nach den seitherigen Erfahrungen finden die Rückstände Verwendung zu Auffüllungen, für die sie den Vorzug haben, zweifellos hygienisch einwandfrei zu sein, zur Herstellung von Beton, Mörtel und ähnlichen Zwecken. Eine in der Schule am Zieten-Ring mit diesen Schlacken hergestellte Betondecke, welche Belastungsproben unterworfen wurde, hat gezeigt, daß die Schlacken dem sonst verwendeten Sande gegenüber des geringeren Gewichtes und des besseren Zusammenhanges wegen vorzuziehen sind. Eine weitere Verwendung soll die Asche durch Herstellung von Schlackenbetonen finden, doch werden damit erst noch Versuche gemacht. In einem Anbau des Maschinenhauses sind Bade-, Aufsenhalts-, Eb- und Worräume für das Personal eingerichtet. Der Arbeitsgang ist folgender: die ankommenden Restriechwagen werden zuerst gewogen, dann wird der Oberkasten mit dem Laufkran hochgehoben in das Gebäude gefahren und auf dem Stapelraum ausgekippt. Von hier wird er in die Hängeabfangegefäße geschaukelt und nach der Ofenplattform befördert. In Zeitabständen von 30-45 Minuten wird je ein solches Gefäß in einen Ofen entleert, so daß bei 4 Betriebsöffnen von je 16 Tonnen Tagesleistung etwa 2,6 Tonnen, d. h. 6-8 Ladungen in der Stunde nötig sind. Auf der Ofenplattform sind dauernd 2 Mann beschäftigt, welche abwechselnd die 4 Zellen gemeinsam bedienen. Unten werden vorläufig 2 Ofen von einem Mann bedient. Die Anlagekosten betragen 230 000 M.

44 Oher wurden gestern auf dem hiesigen Standesamt geschlossen, eine Zahl, die bisher nur einmal übertroffen wurde, und zwar vor 2 Jahren, wo um diese Zeit 45 Eheschließungen stattfanden.

**Fernsprechverkehr.** Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden sind angeschlossen am 1. Mai: Ede und Boorschoten. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminuten-gespräch beträgt 1 M. 50 Pf.

„Guttes Färrd! serr guttes Färrd!“ ... Und als wir uns in halber Höhe, wo die Vegetation schon kümmerlicher wurde, bei einer ärmlichen Casa an dem herrlichen Besubwein stärkten, sah meinem Treiberjungen die Hälfte des Tranks überfließ und ihm außerdem ein Salamibrot „schmetterte“, da wurde er ordentlich zärtlich und versicherte von da ab beim Weiterritt unaufhörlich: „Guttes Färrd! Gutter Signore, färr gutter Signore!“

Nicht genug konnte ich mich über seine Ausdauer wundern. Als sei es eine Bergnügungstour, so sprang der zerlumpte Schlingel neben mir her bis dicht unter dem Gipfel, wo die Pferde bei einem Schuppen zurückgelassen werden mußten. Die Tiere waren sichtlich ermattet; der Schweiß stand ihnen in dichten Schaumballen an den Weichen. Aber Beppo war bergmüht und behende wie eine Eidechse und trabte später, als wir den Blick in die brodelnde, dampfende Tiefe genossen hatten, beim Abtritt wieder munter neben mir her. Inzwischen bewegte den Rittmeister eine große Lebensfrage, die des Trinkgeldes. Er ritt an meine Seite und erkundigte sich teilnehmend, was ich meinem Jungen wohl zu geben des Sinnes wäre.

„Es ist doch eine Leistung, diese vier bis fünf Stunden barfuß über das Gestein bergauf und bergab“, meinte ich. „Dem muß man schon einigermaßen Rechnung tragen.“

„Die Bengels sind nicht verwöhnt und das bißchen Laufen liegt in ihnen“, sagte er. „Man darf sie nicht zu üppig bezahlen, sonst werden sie unerschämmt. Wenn Sie Ihrem Jungen fünfzig Centesimi geben, ist das sehr reichlich und Sie sind nobel gewesen. Also halten wir daran fest; Sie geben fünfzig und ich, weil meiner doch zwei Säule trieb, fünfundsebenzig Centesimi.“ Damit ritt er wieder neben seine Dame.

Beppo mochte ahnen, um was es sich handelte. Er schritt ein ganz klägliches Gesicht, strich sich über den Magen und meinte: „Armer Beppo! Serr müde, färr

vill Hunger! Maffaroni!“ Ich nickte ihm verständnisvoll zu. Bald darauf landeten wir wieder in Torre Annunziata. Wie ein Schwarm Hornissen stürzte sich eine Schar von Herumlungerern auf uns, als wir todmüde von den Pferden stiegen. Der eine wedelte uns mit einem Luche die Asche des Besubs von den Kleidern, ein anderer ging uns mit einer Bürste zu Leibe. Mühsam kauften wir uns für einige Soldi von diesen Süßbitteren los. Dann ging's an die Entlohnung unserer Pferdejungen.

Der wadere Beppo hatte mir so viel Spaß gemacht und seine Anstrengung schien mir so groß, daß ich des Rates, den mir der Herr von Soudso gegeben, vergaß und dem Jungen einen Zwei-Viretschein in die Hand drückte. So bescheiden der Lohn immerhin noch sein mochte, der Junge war doch dermaßen überrascht, daß er kein Wort des Dankes fand. Er blickte mich nur leuchtend mit seinen prachtvollen Augen an, rief: „Serr gutter Signore!“ und drückte sich zur Seite, die Rotteder andern Jungen hinter ihm drein. Vorsichtig, als halte er einen gefangenen Vogel in den Fingern, zeigte er ihnen den Schatz. Allgemeines Staunen und bewunderndes Angucken meiner verschwitzten Person. Inzwischen leistete auch der Rittmeister seinem Jungen die vorüberlegten fünfundsebenzig Centesimi. Der Beglückte aber machte ein enttäuschtes schmolzendes Gesicht und lauderselbst ein wenig Unverständnis. In dem Augenblick erfuhr er, daß ich seinem Genossen zwei Viretschein gegeben hatte, und sofort wandelte sich sein Schmelzen in wütende Erregung. Im Nu war der Rittmeister von ihm und einem Duzend der andern umringt und alles schrie wie toll auf ihn ein: der andere Signor habe zwei Vire gezahlt, da müsse auch er mehr herauskriegen. Es war ein ungeheurer Tumult, indes wir uns in einen Wagen retteten. Der Rittmeister machte fortwährend ablehnende Armbewegungen, schrie: „No!“ und „niente!“ und die Jungen brüllten wie die Besessenen gegen ihn.

So fuhren wir davon, noch eine Strecke von dem

im Trinkgeld verkürzten Pferdetreiber und seinen Genossen unter großem Geschrei und wilden Gestikulationen im Lauffschritt begleitet. Als wir die Eskorte glücklich überholt hatten, frag mich der Rittmeister, was ich denn eigentlich gegeben habe. Schlichtern gestand ich meine bescheidene Generosität. Er war ganz außer sich. Er habe mir doch gesagt, eine halbe Vire sei überreichlich, und nun habe ich einen so bedenklichen Fehler gemacht — die Begehrlichkeit der Treiberjungen von Torre Annunziata geweckt und die Preise verdorben. Und noch, als wir in Pompeji im Sotel saßen und vorzügliche Maffaroni mit Schinken und Parmesankäse genossen, schüttelte er öfter sein ergrautes aristokratisches Haupt und brummte: „Es war ein großer Fehler von Ihnen, ein sehr großer Fehler!“

**Osterspaziergang 1906.**

Gurra! Otern! Anferstehn!  
Festgeäntel! Venzeswehn!  
Neues Offen im Gemüte!  
Neue Kleider! Neue Hütel!  
Frühlingsmodische Parade!  
Sokkafison der Schokolade!  
Oherhagen! Otereier!  
Makenschmaus bei Cohn und Meyer!  
Anfichtskarten! Komplimente!  
Fest-Bejuche und Präsentel!  
Blide nach dem Barometer  
Und Gebete zu St. Peter:  
„Galt die Himmelshelusen zu  
Günne uns die Festtagsruh!“  
Kuffi, auffi will ja jedes,  
Sei's per Wagen oder pedes!  
Sonderzüge! Schnaferltouren!  
„adler rings auf allen Spuren!  
Viele frisch verlobte Deutchen!  
Stuart Bräutigam und Bräutchen!“



**Kontroll-Versammlungen.** Zu denselben haben zu erscheinen: Am Dienstag, den 17. April 1906, vormittags 9 Uhr: Die sämtlichen Mannschaften aller Wassen aus Auringen, Bierstadt und Bredenheim. Vormittags 11 Uhr: die sämtlichen Mannschaften aller Wassen aus Erbenheim, Frauenstein und Georgenborn. Nachmittags 3/4 Uhr: die sämtlichen Mannschaften aller Wassen aus Heschlo, Jagstadt, Kloppenheim, Medenbach, Marrod und Nordenstadt. Die Kontroll-Versammlungen finden im Exerzierhause der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße 18, statt.

**Schonreviere für die Fische** während der diesjährigen Frühjahrschönzeit sind der Schiersteiner Hafen, die Gewässer im Anbau, sowie südlich der Reitzbergsau, wofelbst Tafeln mit entsprechender Aufschrift aufgestellt wurden.

**Die Mietsboote im Schiersteiner Hafen** erhalten nunmehr ringsum einen Eisgisch in weißer Farbe, der nach behördlicher Vorchrift die zulässige Eintauchung anzeigen soll. Bei der kürzlich stattgefundenen polizeilichen Revision wurden erhebliche Mängel nicht gefunden und nur die Ausführung kleinerer Reparaturen angeordnet.

**Schulnachrichten.** Die Wiesbadener Privat-Handelschule versendet soeben ihre Lehrprospekte über die nach Ostern beginnenden neuen Kurse zur Ausbildung von Damen und Herren für alle Zweige des kaufmännischen Berufes. Die interessanten Büchlein sehen allen, welche sich diesem Berufe widmen, oder sich in demselben weiter ausbilden wollen, kostenlos zur Verfügung und werden von der Schule postfrei an ausgegebene Adressen versandt. Der Unterricht wird von dem Inhaber der Lehranstalt, dem seit drei Jahrzehnten in der Praxis tätigen Kaufmann und Handelslehrer Hermann Wein, in den meisten Fächern persönlich erteilt und somit eine gediegene, durchaus sachmännliche Ausbildung verbürgt. Es wird hauptsächlich Wert darauf gelegt, die Schüler nicht nur theoretisch zu unterrichten, sondern dieselben auf praktisch sofort und gut verwendbaren Angestellten heranzubilden.

**Walhall-Theater.** Heute verabschiedet sich das mit großem Beifall aufgenommene erste Aprilprogramm. Es finden zwei Vorstellungen statt, um 4 Uhr zu kleinen Preisen, um 8 Uhr zu herkömmlichen Preisen. In beiden Vorstellungen treten sämtliche Künstler auf. — Morgen Dienstag beginnt ein vollständig neues Programm. Die sämtlichen Kräfte sind erstklassig und dürften den Beifall auch der verübtesten Variété-Besucher finden. Die Mittagsvorstellung ist bei kleinen Preisen.

**Tagblatt-Sammlungen.** Dem Tagblatt-Verlag gingen an: für Mittageffen bedürftiger Kinder: von H. D. W. 3 M.

**Stechbrieflich** verfolgt werden der Schmied Anton Kubalowski, anstet wohnhaft in Wiesbaden, geboren am 2. Juni 1862 zu Weichow (Polen), wegen Diebstahls im strafverfahrenden Rückfalle, der Bureaugehülfe Joseph Rimmle, geboren am 15. Oktober 1880 in Ravensburg, wegen Unterschlagung.

**Kleine Notizen.** Die Karlsrufer zwischen der Reichsstraße und Adelheidsstraße wird zwecks Umbaus des Straßkanals auf die Dauer der Arbeit für den Fahrverkehr polizeilich gesperrt; ebenso die Wallmühlstraße von der Zahnstraße bis Schützenstraße zwecks Perfectionierung einer Wasser- und Gasleitung.

**Theater- und Konzertnotizen.**

**Königliche Schauspiel.** (Spielplan.) Sonntag, den 15. April, bei aufgehobenem Abonnement: „Die Meisterfinger von Nürnberg“. Anfang 6 1/2 Uhr. Montag, den 16., bei aufgehobenem Abonnement: „Der Wenzel“. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 17., bei aufgehobenem Abonnement: „Carwen“. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 18., Abonnement C. 45. Vorstellung: „Im weißen Röhl“. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 19., Abonnement B. 45. Vorstellung: „Wallensteins Lager“. Neu einstudiert: „Die Piccolomini“. Anfang 7 Uhr. Freitag, den 20., bei aufgehobenem Abonnement: „Der Freischütz“. (Mathe: Frau von Schöpsen-Robinson vom Großherzoglichen Hoftheater in Karlsruhe a. G.). Anfang 7 Uhr. Samstag, den 21., Abonnement B. 40. Vorstellung: „Wallensteins Tod“. Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 22., bei aufgehobenem Abonnement: „Lannhäuser“. (Ella-Mathe: Frau von Schöpsen-Robinson vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe a. G.). Anfang 7 Uhr.

**Das Spangenbergische Konservatorium für Musik** (Wilhelmstraße 12), welches nunmehr in das 19. Jahr seines Bestehens getreten ist, war in der Zeit von Ostern 1905 bis Ostern 1906 von 273 Schülern und Schülerinnen, sowie 10 Hospitanten besucht. Der Nationalität nach waren aus Deutschland 200 (speziell aus Wiesbaden 142, aus der Provinz Hessen 25), Holland 7, Schweiz 1, England 17, Frankreich 1, Rußland 20, Italien 1, Spanien 1, Nord-Amerika 7, Süd-Amerika 6, Afrika 3, Australien

1. Dem Klavierspiel widmeten sich 195, dem Gesang 19, dem Violinspiel 41, dem Cellospiel 4, der Orgel 1, der Theorie 9, sonstigen Orchesterinstrumenten 4. Öffentliche Prüfungen fanden 6 statt, Vortragsübungen 6, historische Konzerte 2, Kammermusik-Aufführungen 4, musikhistorische Vorlesungen 2, sowie ein Mozart-Fest, insgeamt 20 öffentliche Veranstaltungen. Des weitern beteiligte sich das Anstaltsorchester an einer Mozart-Fest der hiesigen Volkshochschule; mehrere Schüler und Schülerinnen der Oberklassen sind solistisch in verschiedenen hiesigen und auswärtigen Konzerten aufgetreten; 3 Schüler fanden Anstellung in Orchestern. Der Unterricht wird erteilt von 28 Lehrern und Lehrerinnen, darunter 10 für Klavier, 2 für Gesang, 5 für Violine. In dem Unterrichtspersonal gehören u. a. die ersten Solokräfte des kgl. Theater- und städtischen Orchesterchefs. Das neue Trimester beginnt Dienstag, den 24. April.

**Bereins-Nachrichten.**

\* Der Ausflug des Männergesangsvereins „Gilda“ findet nicht am Ostermontag, sondern am Osterdinstag statt.

\* Der Männergesangsverein „Union“ veranstaltet am 1. Osterfesttag, Sonntag, den 15. April, nachmittags von 4 Uhr ab, eine gemüthliche Zusammenkunft bei seinem Mitgliede Franz Daniel, Restauration „Zur Waldlust“. Für Unterhaltung usw. ist bestens Sorge getragen.

\* Der „Westendklub-Humor“ (Westend-Büffelklub) unternimmt am 2. Osterfesttag einen Familien-Ausflug nach der Klostermühle. Derselbst findet von nachmittags 4 Uhr ab humoristische Unterhaltung mit Tanz statt.

\* Der „Club Edelweiß“ veranstaltet morgen Montag, (2. Osterfesttag), von abends 8 Uhr ab, im Saale der „Turngesellschaft“, Wallrühstraße 41, eine Osterfeier, verbunden mit theatralischen Aufführungen und Tanz.

**N. Dieblich, 14. April.** Ein hiesiger ehemaliger Maurermeister S., welcher schon längere Zeit unter Vormundschaft steht, wurde nach der Trennung mit Eidberg verdracht.

**Sonnenberg, 13. April.** Der im Mai v. J. gegründete Radfahrer-Club „Robinson“ feiert am 12., 13. und 14. Mai d. J. sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Bannereife, Straßenrennen, Preisbühnenrennen und Preisreigenfahrten. In dieser Freilichheit sind bereits alle Vorbereitungen getroffen. Der Verein ist durch Stützungen in die angenehme Lage versetzt, jedem mit in die Konkurrenz ein tretenden Freunde des Radsports die Zuficherung geben zu können, daß ihm schöne und ausserlegene Preise in hiesiger Zahl winken. Als Festplatz hat der Verein den sogenannten Hofgarten, direkt an der Haltestelle der elektrischen Bahn, gewählt. Es ist dies das erste Sportfest, welches in Sonnenberg abgehalten wird. Gleichzeitig seien Freunde und Gönner des Radports darauf aufmerksam gemacht, daß die Standard des Vereins von heute an in dem Laden der Rietorschen Kunstanstalt, Lannusstraße 2 in Wiesbaden, ausgestellt ist.

(?) **Deufheim, 12. April.** In der Gemeindevorstandssitzung vom 11. d. M. waren anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeister Hofel sämtliche Mitglieder. Aus der umfangreichen Tagesordnung ist folgendes zu berichten: In einem Schreiben des Magistrats Wiesbaden erklärt sich derselbe unter Bezugnahme auf Vorverhandlungen bereit, die ganze Strecke der Wiesbadenerstraße von der Waldstraße bis zur Staatsbahn mit Metaphyr-Großpflaster auszuführen. Nach einer Kostenaufstellung entfällt für die hiesige Gemeinde hierfür der Betrag von 2000 M., wozu noch 10 Proz. Verwaltungskosten kommen. Hiernach erfordert die Pflasterung des bezeichneten Straßenteils einen Kostenaufwand von 2200 M., wozu die Veranlagung ihre Zustimmung gibt. Von der Firma G. Wender l. liegt ein Baugesuch wegen Errichtung einer Lagerhalle vor. Das Gesuch wird auf Widerruf aufgegeben, soll aber, da die Halle in eine provisorische Straße zu stehen kommt, der Gemeindevorstellung vorgelegt werden. Der Fabrikunternehmer P. hat ein Plebiscit verlangt für einen in der Stadloffstraße erlittenen Unfall Schadenersatz, welcher sich nach einem Gutachten auf 25 bis 30 M. beläuft. Es soll dieleihaft mit der Haftpflichtversicherung in Verbindung getreten werden. Kein erfreulicher Punkt für die Bergamtsverwaltung ist die Vorlage einer Anzahl Kostenanforderungen über Armenunterstützungen in anderen Orten, welche der hiesigen Gemeinde zur Last fallen. Obwohl die Armenlisten immer mehr werden und einen großen Teil der Einnahmen aufzehren, so läßt sich hiergegen nichts tun. Die Listen über die Steuerabgänge aus dem Rechnungsjahr 1905 weisen bei der Realsteuer 202 M. und bei der Einkommensteuer 118 M. auf; das Verzeichnis über die unbedinglichen Einnahmeposten enthält 898 M. Von denselben wird Kenntnis genommen. Zur Installation der Hausanschlüsse der Gemeindegebäude und Lötensätze an die Wasserleitung sind 5 Offerten eingegangen. Der Mindestfordernde Karl Koffel erhält den Zuschlag. Nach erfolgter Prüfung der Offerten zum Ausbau der Schwalbacher- und Wallrühstraße erhält der Mindestfordernde Pfisterer Heinrich Emmelbein den Zuschlag. Die Lieferung des hierbei erforderlichen Pfeifenandes und dieses wird dem Fabrikunternehmer Gg. Fein übertragen. — Der Lärmermeister Wilhelm Baumann verkauft seine hier Neugasse 5 belegene Holzreite an den Maurer Karl Birt hier zum Preise von 8000 M. (!) 12. April. Den Herren Lehrern Herbst von Eighofen und Müller von Laurenburg sind mit Beginn des Schuljahres

2 Lehrerklassen am hiesigen Orte, eine katholische und eine evangelische, übertragen worden. Eine katholische bleibt noch zu belegen. — Die Verlegungen des kürzlich veranlaßten Nachdruckmeisters Herrn W. von den hiesigen Verlegern sind nicht so schwer, als man anfangs vermutete. Er ist bereits auf dem Wege der Besserung. — Wie bereits früher gemeldet, bestand seit einiger Zeit die Absicht, an hiesigem Orte einen Verein zur Wahrung und Hebung geschäftlicher Interessen zu gründen. Die Vorarbeiten sind soweit beendet, die Statuten sind polizeilich genehmigt und schon im Druck erschienen, ebenso ist schon dafür gesorgt worden, daß der Verein sich an anderen ähnlichen Vereinen der Umgegend anschließen kann. Leider werden die Aufgaben und Ziele des Vereins noch von vielen verkannt. Derselbe will nicht nur vor schädlichem Kreditgeben und vor schlechten Mietzahlern schützen, sondern er sucht auch in anderer Hinsicht geschäftliche Vorteile zu erreichen. Er ist also nicht nur für die Inhaber von Ladengeschäften von Nutzen, sondern alle Vermieter und Gewerbetreibende sollten es nicht veräumen, sich dem Verein anzuschließen.

**A. Weidenhahn i. L., 13. April.** Der kürzlich in anderen Zeitungen gemeldete Verkauf der an der Karthaussee zwischen Weidenhahn und Langenschwalbach gelegenen Villa Emma ist nicht zutreffend. Auch die Nachricht, die Frau eines hiesigen Einwohnere habe aus Lebensüberdruß in einer Dungsgrube den Tod gesucht, ist erfunden. — Die Feldarbeit hat, nachdem der Schnee und die Kälte vorüber, mit welcher wir wohl am längsten in unserem Kreise zu rechnen haben, an allen Ecken und Enden ihren Anfang genommen. Möge es den hiesigen Landwirten verpönt sein, dieselbe in diesem Jahre mit reichlicher Ernte als im vorigen Jahre gefrönt zu sehen, wo durch einen Dagestichlag die ganze Ernte sozusagen vernichtet worden war.

**J. Klein, 11. April.** Bezüglich des Artikels vom 10. d. sei mitgeteilt, daß die Masern-Krankheit wohl vor Monaten hier geherrscht, jetzt aber wieder erloschen und keine weitere Ausbreitung mehr vorhanden ist.

**Ch. Köhler a. M., 12. April.** Ein hiesiger Milchhändler verlor seit gestern seine Kundschaft mittels eines Autos. — In Nied wurden zwei Burken wegen Sittlichkeitsverbrechen verhaftet und in das hiesige Gefängnis verbracht, der eine hatte ein 13jähriges, der andere ein achtjähriges Mädchen überfallen. — An der Studienreise, welche Professor Koch vom Reichs-Gesundheitsamt nach Afrika angetreten hat, nimmt auch der Chef des Serum-Instituts der hiesigen Farbwerke, Sanitätsrat Dr. Sicker, teil.

(!) **Hoffheim, 12. April.** Heute morgen stürzte der 19jährige Junge des Herrn Schweifart von der 5 Meter hohen Umfassungsmauer an der hiesigen katholischen Kirche so unglücklich herab, daß er ein Bein zweimal brach und schwere innere Verletzungen davontrug. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

— **Fraulein Lehrerin Hof** aus Dernbach, welche seit Juni vorigen Jahres eine Lehrerkollegie der vertriebenen Weiseweise verfehlt, ist mit Beginn des neuen Schuljahres nach Lahr, Kreis Simsburg, verlegt. — Die in der Nähe der Bahnhofsstraße in Frankfurt am Main gelegenen Orte Nieder- und Oberlosbach haben an das Eisenbahnministerium eine Eingabe um Errichtung einer Haltestelle gerichtet. Die Bahnbehörde will dem Gesuche näher treten, wenn die Gemeinden einen bedeutenden Zuschuß leisten. Bei Erbauung der Strecke durch die Hessische Ludwigs-Eisenbahngesellschaft sollte eine Haltestelle eingerichtet werden, wenn die in Betracht kommenden Gemeinden einen kleinen Zuschuß leisteten, aber die Gemeindebehörden verhielten sich ablehnend. So wird kurzfristige Gemeindepolitik oft schwer befristet.

**D. Mainz, 14. April.** Hier besteht eine **Lohnbewegung** der Schreiner. Eine von etwa 800 Schreimern behaltene Veranlagung des Holzarbeiterverbandes hat folgende Forderungen aufgestellt: 1. Erhöhung des Stundenlohnes um 6 Pf., 2. Einführung eines Minimallohnes von 22 M. pro Woche, 3. Abschaffung der Akkordarbeit, 4. Abschaffung der Kantionen, 5. Abschaffung der Entlassungsstrafe, 6. Festsetzung des Arbeitschlusses, Samstags um 5 Uhr, vor den drei hohen Festtagen um 4 Uhr, 7. Regelung der Vergütung für Arbeiten außerhalb der Werkstätte. Der Vorsitzende des hiesigen Holzarbeiterverbandes erklärte: Kommt es zum Ausstand, treten wir gemeinsam in den Kampf.

\* **Mainz, 14. April.** Rheinpegel: 1 m gegen 7 m am gestrigen Vormittag.

**Kleine Chronik.**

**Der Mühlheimer Berggrusch.** Ein mit Genehmigung des Oberbergamtes in Bonn an den Minister gesandtes bergfachverständiges Gutachten über die Ursachen des Berggrusches in Mühlheim erblickt diese in dem wochenlang wechselnden Tau-, Schnee- und Frostwetter, welches nachhaltiger auf den Boden einwirkte als anhaltender Regen. Solche Berggruschereignisse sind aus diesem Anlasse z. B. auch in der Schweiz, wo keine Tonlager sich befinden. Die Annahme, daß die Ton-

**Sing:** Fürst Bülow wieder wohl! Die Nachricht hör' ich gern!

**Kunz:** Auch ich wünsch' herzlich, daß der Tag noch fern, Wo unser Kanzler aus dem Dienste muß!

**Sing:** Er hat viel Arbeit, Aufregung, Verdruß! Hat ungeheure Last zu tragen

Und muß von früh bis spät sich plagen, Bald mit dem Ausland tauschen diplomatische Noten,

Geschicht entwirren hart verschlung'ne Knoten, Bald kämpfen gegen heimische Intrigen,

Muß manch geheime Hemmungen besiegen, Dann wiederum im Reichstag debattieren,

Die Bebelischen Attacken sinit parieren!

**Kunz:** Ein leidig Amt! Dankt Gott mit jedem Morgen, Daß Ihr nicht braucht fürs Deutsche Reich zu sorgen!

Ich halt es wenigstens für reichlichen Gewinn, Daß ich nicht Kaiser oder Kanzler bin!

**Ein Bürger:** Mich faßt ein längst entwohnter Schauer,

Der Menschheit ganzer Jammer faßt mich an, Gedenk ich all des Unglücks, all der Trauer,

Die wir in jüngster Zeit sich häufen sah'n: Courrièzes, Magold, Explosion zu Wien!

Besuvau'sbruch und andre graue Fälle! Ein anderer: Nun heiß's, mein Lieber, sink den

Beutel zieh'n, O möchte jeder folgen dem Appelle:

Die Not zu lindern, aufzurichten wieder Die schwer bedrängten, heimgekauften Brüder!

**Abiturient:** Ich gab was drum, wenn ich nur wüßt, Was ich nun soll studieren,

In welchem Fach die Aussicht ist, Am ehesten zu reüssieren?

**Ein Jurist:** Mein Freund, geh' nur nicht zur Justiz!

Zu langsam ist die Karriere! Wir haben längst, ein jeder sieh's,

Zu viel Referendäre!

**Ein Philologe:** Bis du zu leidlicher Stellung rücht vor

Als Lehrer, bist du schon altlich! Willst drillen du der Ruben Chor

Jahrelang unentgeltlich?

**Ein Finanzbeamter:** Bleib' weg, bleib' weg von der Finanz!

So rät dir wohl jeder Keimer: Da blüht dir keine Laufbahn mit Glanz,

Du hast zu viel Vordermänner!

**Ein Arzt:** Zur Medizin? O nimmermehr! Schon gibt's fast mehr Doktoren

Als Patienten! Als Arzt, auf Ehr', Da wärst du ganz verloren!

**Ein Leutnant:** Ach, Freund, bei uns kommst du zulecht

Zum Ziele und vom Flecke, Denn Offiziere stürzen jetzt

Schon bei der Hauptmannsede!

**Ein Schriftsteller:** Zur Literatur? Was sieht dich an!

Das laße lieber bleiben! Bist du kein Lauff, kein Sudermann,

Rentiert sich nicht das Schreiben!

**Ein Schauspieler:** Ich warne, Freund, dich brüderlich:

Bei uns ist nichts zu wollen! Ein zweiter Postart fühl ich mich

Und spiele — Bedientenrollen!

**Ein Kaufmann:** Kaufmann? Laß ab von solcher Wahl!

Bei uns ist's fast noch schlimmer! Hast du nicht reichlich Kapital,

Bleibst „Handlungsgehülfe“ du immer!

**Frau Schulze:** Ist das Logis, wie Sie es brauchen?

**Frau Müller:** O, es gefällt uns; ist ihr fein!

Nur schade, daß zwei Ofen rauchen!

Auch ist die Küche etwas klein.

**Ein Kind:** Ich mit vergnügten Mienen: Es passen sämtliche Gardinen!

**Ein Kapitalist:** Mit Euch, Herr Nathan, zu spazieren,

Ist angenehm und bringt Gewinn.

Was meint Ihr: soll ich es riskieren,

Zu geben Geld für neue „Russen“ hin?

**Bankier Nathan:** Stuß! Wollt Ihr Geld leih'n einer Nacht,

Die längst in allen Fugen kracht?

Laßt Euch durch hohen Zins nicht blenden!

Geht Euer Geld nur sichern Händen:

Kauft neue „Deutsche“, neue „Preußen“,

Doch laßt die Hand von faulen „Russen“!

Gönnt den Franzosen gern und froh

Des Russenpumpes Risto!

**Ein Reichstagsabgeordneter:** O wie schön! O, welche Freude,

Auf die Berge zu entfliehen,

Statt in Ballots Reichsgebäude In den lieben Wald zu ziehen,

Auf der Vöglein Sang zu lauschen, Zu erholen sich im Grünen,

Statt die Meinung auszutauschen Über fragliche Confinen,

Mit vergnügtem Sinn und Herzen Die Natur zu inspizieren,

Statt mit Schmerzen und mit Scherzen Den Stat zu revidieren!

Mit besondrer Wonne wallen Diesmal wir durch Forst und Wälder,

Denn es ist erreicht: uns allen Winken nun — Diätengelder!

Willy Widmann.



aushebungen den Berggrüsch veranlaßt hätten, werde durch die Tatsache widerlegt, daß genau dieselben Berggrüsch auch da sich ereignen, wo gar keine Tongruben seien. Werde die Entwässerung des Berges bei Mühlheim durch Abfangen und Ableiten des Wassers vorgenommen, dann könne jede weitere Gefahr als beseitigt gelten. In diesem Sinne seien Maßnahmen getroffen. Dem weiteren Ausbau der Tongruben könne vom technischen Standpunkte aus nichts entgegengesetzt werden. In 10 bis 15 Jahren werde man das Gelände unbeanwandet wieder bebauen können, wenn (?) sich inzwischen, wie anzunehmen sei, nichts mehr ereignete. — Warum hat man die Ableitung des Bergwassers nicht bei Zeiten vorgenommen, bevor die Katastrophe hereinbrach?

**Baronin Rahden.** Wir haben schon unlängst berichtet, daß die erblindete, ehemals berühmte Zirkusreiterin Baronin Rahden als Sängerin auftreten werde. Aus Paris wird nunmehr gemeldet: Das Debüt der Baronin Rahden als Konzertsängerin im Agrifkultursaal zu Paris hatte einen vorzüglichen Erfolg. Sie sang mit sympathischer Stimme Deutsch, Französisch und Englisch und erzielte zahlreiche Hervorrufe. Ein von der Herzogin Rohan der blinden Künstlerin gewidmetes Gedicht erntete stürmischen Applaus.

**Töblicher Sturz von der Treppe.** In Köln fiel ein etwa 60jähriger, anscheinend dem Arbeiterstande angehöriger Mann die Treppe herunter und erlitt schwere Schädelverletzungen. Man brachte den Mann ins Bürgerhospital, wo er inzwischen seinen Verletzungen erlegen ist.

**Vier Kinder ertrunken.** Unterhalb der Schloßmühle in Boelth (Erzgebirge) ertranken vier spielende Kinder des Fabrikarbeiters Buschbeck im Alter von 3 bis 9 Jahren.

**Entsprungen.** Aus dem Erfurter Landgerichtsgefängnis entsprang der zu 3 Jahren Gefängnis verurteilte Kellner Albert Blickeby von Probenwall. Er kletterte durch das Dach der Arbeitsbaracke, erklomm die hohe Hofmauer und ließ sich außen an einem Baum der Anlage herab.

**Merkwürdiges Bahnhindernis.** Ein zwischen Berlin und Stettin verkehrender Schnellzug wurde durch ein mehrere hundert Meter langes Feuermeer über eine Stunde aufgehalten. Die Ursache war der Brand eines vier hundert Meter langen Stapels Eisenbahnschwellen. Als der Zug die Strecke passieren wollte, stand der ganze Stapel bereits in Flammen, so daß die Weiterfahrt unmöglich war. Erst nachdem die größte Gefahr l-jzeitig war, konnte der Zug seine Fahrt fortsetzen. Die Entstehungsurache des Feuers ist bis jetzt noch nicht bekannt.

**Im Schlamm ertrunken.** Ein ca. 1 Jahr altes Kind in Mülheim-Speltors fiel in einem unbewachten Augenblick in einen verschlammten Graben und ertrank, ehe die Eltern, die auf dem Felde beschäftigt waren, zur Hilfe eilen konnten.

**Postwagen-Absturz.** Auf dem Prächtinger Berg bei Ebersfeld (Bamberg) ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der Wagen eines Posthalters stürzte an einer steilen Stelle um; die acht Insassen wurden herausgeschleudert und alle mehr oder minder schwer verletzt.

**Unterschlagung.** In der Sparkasse des hessischen Ortes Altsenstadt wurde, laut „Hanauer Anzeiger“, ein Fehlbetrag von 30 000 M. entdeckt. Der Kassenschreiber, der 30 Jahre seines Amtes waltete, ist vor einigen Tagen gestorben.

**Raubmordversuch.** Aus Eupen wird vom 12. d. M. gemeldet: Ein Raubmordversuch wurde in letzter Nacht bei dem 1. Bahnwärterposten der Strecke Raeren-Rochefgen verübt von einem Menschen, der gestern mittag von Belgien über die deutsche Grenze abgehoben wurde und sich tagsüber in Herbesthal herumgetrieben hat. Des Nachts 2 Uhr schlug er den Bahnwärter in dem Augenblick nieder, als dieser die Schranke geschlossen hatte, um zwei Züge passieren zu lassen. Auf den Schrei des Mannes kam die Frau herbei, sie sah den Fremden

fliehen und ihren Mann bewußtlos am Boden liegen. Kurz entschlossen gab die Frau dem Zuge Halt. Das Bahnpersonal begab sich auf die Suche nach dem Flüchtling, der entdeckt und gefesselt nach Eupen gebracht wurde, wo er der Polizei übergeben wurde. Bis heute mittag hatte der Bahnwärter das Bewußtsein nicht wieder erlangt.

**Opfer des Alkohols.** In Zell am Harmerbach hat der 36jährige Schreinergehilfe Julius Schwind, der ebenso wie seine Ehefrau dem Trunk sich ergeben hat, die Wohnung in einem Wutanfall demoliert und seine Frau zusammengeschoßen. Sie ist schwer verletzt; der Täter floh mit einem der beiden Kinder. Er war früher Inhaber eines größeren eigenen Geschäfts in Mannheim.

**Gefahrter Brandstifter.** Ein Gendarm von Barmelskirchen erwischte in einem Tannenwalde am Eiderberg einen Waldbrandstifter. Durch das rechtzeitige Eingreifen des Beamten ist jedenfalls beträchtlicher Schaden verhütet worden. Der Missetäter ist ein 17jähriger höherer Schüler, der eben die Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erhalten hatte.

**Verhaftet.** Der Kriminalpolizei ist es gelungen, den Mann zu verhaften, der in Bockheim (Kreis Worms) ein 4jähriges Mädchen an sich gelockt und vergewaltigt hatte. Es ist ein öfters vorbestrafter Einwohner aus Westhofen. Das Kind liegt schwer krank darnieder.

**Städtische Trinkkur.** Um den minder bemittelten Einwohnern, die während der Sommermonate nicht ins Bad reisen können, Gelegenheit zu geben, auf billige Weise eine Trinkkur zu gebrauchen, haben die städtischen Kollegien Göttingens die Errichtung einer Trinkhalle in den Anlagen des Hainberges beschlossen und die dafür erforderlichen Mittel bereitgestellt.

**Der Gelehrte,** der im Februar aus der Vatikanischen Bibliothek ein Buch mit nach Hause nehmen wollte, ist vom Gericht freigesprochen worden. Seine Handlung wurde als eine Art eigenmächtiger Bücherausleihe aufgefäßt, mit der er keine endgültige Aneignung des Buches beabsichtigte.

**Protestantische Kirche in Tirol.** Am Osterdienstag wird in Gries bei Bogen der Grundstein zu einer evangelischen Kirche, der vierten in Tirol, gelegt werden.

**Gelenkter.** Der Marstaler Dreimaßer „Alara“ ist auf einer Fahrt durch die Nordsee gelenkter. Er wurde Kieloben an der niederländischen Küste angetrieben. Der Kapitän Boye und die vier Mann Besatzung sind zweifellos ertrunken.

**Eine Vergnügungsjacht gesunken.** In der Nähe von Granville ist, wie aus Paris depeßiert wird, die Vergnügungsjacht „Auge de Mer“ untergegangen. Sieben auf der Jacht befindliche Personen sind ertrunken.

**Drei Millionen geschmuggelt.** Ein amerikanisch mutet eine Meldung aus New York an, in der es heißt: Zollpflichtige Waren im Werte von drei Millionen Mark sind auf dem Schlachtschiff „Oregon“ in San Francisco eingeschmuggelt worden. Eine amtliche Untersuchung ist eingeleitet. Eine einzige Paketbeförderungsgesellschaft hat über dreitausend Pakete von der „Oregon“ ans Land befördert. Die Zollbehörde von San Francisco hat vorläufig die gesamte Besatzung des Kriegsschiffes, einschließlich der Offiziere, in Haft erklärt.

**Letzte Nachrichten.**

wh. Hanau, 14. April. Bei den kürzlichen, auf Veranlassung des Ministers der öffentlichen Arbeiten stattgefundenen Besprechungen über die hiesige Main-Hafenanlage wurde von den Ministerialkommissaren erklärt, daß der Staat voraussichtlich bei der Mainkanalisierung auf das Verlangen der Anlegung eines Sicherheitshafens in Hanau verzichten würde, somit zu erwägen sei, ob nicht eine Kai-Anlage für Hanau genüge.

**Aus Kunst und Leben.**

**Ostertag.**

Heut ist ein liches Glimmern  
Um Berg und Tal erwacht,  
Die Pfirsichbäume schimmern  
In morgeneroter Pracht.  
Das Weilchen in den Gründen  
Schlägt blaue Augen auf  
Und rasche Ströme künden  
Mit eisbefreiem Lauf:  
Das Leben ist erstanden!  
Nun schwebt ein Blütenkranz  
Die Freude in den Landen  
Mit buntem Flügelfanz.  
Es sprangen alle Gräfte,  
Wie einst die eine sprang,  
Drauß sich in Himmelsläfte  
Des Lebens Herr entrang.  
So öffnet, milde Herzen,  
Geschwinde Tür und Tor;  
Mit feierlichen Kerzen  
Steht schon der Lenz davor,  
Verklärt mit farlem Segen,  
Was mutlos, weß und alt,  
Und zieht auf euren Wegen  
Boran als Puldgestalt.

Anna B e h n i s h.

\* Der Prinz als Prediger. Dem „Berl. Tagebl.“ schreibt sein Pariser Korrespondent: Prinz Max von Sachsen, jüngerer Bruder des Königs von Sachsen, hat am vorigen Sonntag zum Besten der deutschen Missionsgesellschaft von Sant Joseph in der Eglise de Salut-Laurent gepredigt. Die frommen Damen der katholischen Aristokratie waren sehr zahlreich erschienen, um den prinziplichen Prediger zu hören, und so war dieser Sonntagsgottesdienst ein ebenso „mondänes“ wie erhebendes Ereignis. Wie ein erschütterndes etwas skeptisch

veranlagter Kirchgänger im „Gil Blas“ erzählt, war die Predigt des sächsischen Prinzen leider kein Meisterstück geistlicher Rhetorik, und Prinz Max scheint keinerlei Aussicht zu haben, eines Tages neben den großen Kanzelrednern genannt zu werden. „Er ist“, so berichtet der Kirchenbesucher des „Gil Blas“, „ein kleiner, schüchtern, linkscher Mann mit sapeneblauen Augen, unsicherem Blick, kurzem blonden Bart, geschorenem Schädel. Er schritt errötend zur Kanzel, und es mangelt ihm entschieden am Schwung. Mit hartem deutschen Akzent und klangloser Stimme erläuterte er die Bedeutung des Pfingstfestes; in langen, schwerfälligen, mühevollen Phrasen und mit pedantischen und dunklen Argumenten zeigte er, daß Christus sichtbare und unsichtbare Triumphe erstrebte, und daß die Mildtätigkeit sich mit dem Leben und dem Inhalte Gottes und dem Leben und dem Inhalte des Christentums verschmilzt. Drei volle Stunden lang entwickelte der Prediger eintönig, ohne die Stimme zu erheben, ohne Gesten und mit halbgeschlossenen Augen dieses zum Überdruß durchgekauten Thema; er floß in seine langen Sätze, die gleichmäßig wie die unbeweglichen Vinten eines preussischen Regiments aufeinander folgten, weder Bilder noch Tatsachen ein. Er erscheint als ein ziemlich enger Geist, als eine wenig mit Kultur durchtränkte Intelligenz, als ein Mann von dürftiger Phantasie, und schwerlich wird er je den Einfluß gewinnen, den ein bedeutender und geistvoller Pöbeler — der Kardinal Ropp — zu erringen gewußt hat.“

\* Maxim Gorkis Landung in Nordamerika erfolgte wie dem „Berl. Tagebl.“ gemeldet wird, infolge einer Botsung aus Washington ohne jede Behinderung. Es wurde ihm ein enthusiastischer Empfang seitens tausender russischer Revolutionäre und vieler Amerikaner am Landungsplatz bereitet. In einer Ansprache prophezeite Gorki der Zarenherrschaft ein baldiges Ende durch blutigen Umsturz. Russlands künftige Verfassung werde eine föderative Republik ähnlich den Vereinigten Staaten

**Volkswirtschaftliches.**

**Ziegenzucht.**

N. Siebrich, 14. April. Angeregt durch die Konzeption der Landwirtschaftskammer des Regierungsbezirks Wiesbaden, welche, wie unter den Landwirten bekannt sein dürfte, in letzter Zeit sich sehr für die Ziegenzucht interessiert, hat am letzten Samstag unter den 56 Mitgliedern des hiesigen Ziegenzüchtervereins eine außerordentliche Versammlung stattgefunden, um der Landwirtschaftskammer einen Jahresbericht zu erstatten. Leider fehlte bei dieser Versammlung aber herauß, daß die Ziegenzucht nicht in dem Sinne betrieben wird, wie dieselbe seitens der Behörde gewünscht wird, um einen kräftigen zägenstamm auch in unserem Rasseurlande zu erhalten. Anstatt die Zucht zu heben, sieht nur der kleinste Teil zur Milcherzeugung am Leben, während die lebensfähigen Tiere schon als Sämling der Schlachtkammer verfallen. Dieraus erhellt man so recht den Egoismus einzelner Landwirte, die mehr auf ihrem materiellen Vorteil leben, als daß sie das Allgemeinwohl der Ziegenzucht heben.

**Weinbau und Weinhandel.**

m. Mainz, 12. April. Herr Anton Riffel, Weingutsbesitzer, versteigerte heute in Mainz 48 Nummern 1905er und 1904er Wein. Die Weine entstammten den Gemarkungen Rodenheim und Bockenheim und waren gepflegte, rasige Sachen. Der Verkauf war gut, der Geschäftsgang nahm eine flotte Entwicklung, doch wurden 10 Nummern zurückgezogen. Es wurden für das Stück 1905er Rodenheimer 400—610 M., für das Stück 1904er Bockenheimer 400—740 M., für das Halbstück 320 und 400 Mark bezahlt. Das Stück 1904er Johere 540—810 Mark, das Halbstück 370—570 Mark. Die Durchschnittspreise hielten sich für das Stück 1905er auf 522 Mark, für das Stück 1904er auf 602 Mark. Der Gesamterlös war 21 180 Mark ohne Fässer.

**Einsendungen aus dem Leserkreise.**

(Auf Rücksendung über Aufnahmestelle der und für diese Arbeit angehenden, nicht bestimmten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht entfassen.)

\* Zum Milchkrieg. Die Landwirte bei Stade, Provinz Hannover, hatten im vorigen Monat eine Versammlung veranstaltet, um die Festsetzung eines höheren Preises für Milch durchzusetzen. Bisher betrug der Preis für ein Liter 15 Pf. Verschiedene verlangten nun sogar eine Erhöhung bis zu 20 Pf. Es wurde nun viel hin und her geredet, bis einer der Landwirte, Besitzer von 40 Küchschafen, sich erhob und kurz erklärte, daß der Preis von 15 Pf. vollständig genügend sei und er dabei genug verdiene, wenn aber die Anwesenden sich mit dem bisherigen Preise nicht begnügen wollten, so würde er zu seinem 40 Kühen noch 50—60 Stück zukaufen. Sprach's und verließ dann die bisherigen Preise von 15 Pf. zu verbleiben. Es wäre für die hiesigen Konsumenten eine Kleinigkeit, die Landwirte und Milchhändler von der beabsichtigten Erhöhung des bisherigen Milchpreises abzuhalten und zwar dadurch, daß sie so handelten, wie es im Haushalte des Einzelnders geschieht, was bei einigem gutem Willen leicht möglich ist. Ich jende voraus, daß ich wohl in der Lage bin, für ein Liter Milch 2 Pf. mehr zu zahlen, aber im Interesse der ärmeren Klasse unserer Mitbürger will ich und tue es auch nicht. Am 1. März forderte unser Milchhändler aus der Gegend von Erbenheim 2 Pf. mehr, er wurde aber von meiner Frau zurückgewiesen und die Annahme der Milch verweigert. Nach einigen Tagen kam der Milchhändler wieder und bot seine Milch zum früheren Preise an, meine Frau lehnte aber ab, weil wir voraussehen, daß die Forderungen einer Erhöhung des Milchpreises wiederkehren würden. Von diesem Tage, dem 1. März, ab benutzen wir nur kondensierte Milch in Dosen, wobei wir sogar, wenn auch keine großen, so doch noch kleine Ersparnisse machen. Selbstverständlich werden Speisen, wozu frische Milch unbedingt erforderlich ist, möglichst unterlassen, so daß seit 1. März bis heute meine Frau nur 1 1/2 Liter Milch im nächstgelegenen Milchgeschäft hat holen lassen. Wo, sehr geehrte Damen, macht es im Interesse der ärmeren Klasse ebenso, dann werden wir bestimmt liegen.

**Briefkasten.**

E. E. 100. Bei der Feuerwache werden außer Maurern und Zimmerleuten auch andere Handwerker eingestellt. Das Gehalt beträgt monatlich etwa 100 M. Die Meldung muß schriftlich erfolgen.

A. J. Sönders. Für Beschädigungen oder Verunreinigungen Ihres Grundstücks durch die Stagen des Nachbarn können Sie diesen wohl verantwortlich machen, doch dürfte der Beweis, daß auch wirklich dessen Stagen in Frage kommen, schwer zu führen sein. Das Beste ist, wenn Sie sich durch ein entsprechendes Gitter schützen, da die Anbringung eines solchen durch den Nachbarn nicht erzwungen werden kann.

B. J. Der Reichsangehörige ist in Preußen für die Zeit seines Aufenthalts daselbst steuerpflichtig. Der preussische Staatsangehörige muß die Steuer noch zwei Jahre lang bezahlen, auch dann wenn er in das Ausland geht.

sein, jedoch mit sozialistischen Einrichtungen. Gorki plant nunmehr eine mehrmonatige Agitationstour durch Nordamerika bis Mexiko.

Sir Crookes goldene Hochzeit. Am 10. April feierten Sir William Crookes und Lady Crookes das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Sir William Crookes ist bekanntlich derjenige, dessen Forschungsresultate der Entdeckung Röntgens zugrunde liegen. Das Jubelpaar gab ein Festessen, an dem viele hervorragende Gelehrten teilnahmen.

Enttäuschte Hoffnung. Das Heilverfahren des Genfer Arztes Dr. Odier gegen Krebs, das vor einigen Monaten in der Pariser „Semaine medicale“ veröffentlicht wurde, begegnet in den Kreisen der Berner medizinischen Fakultät in theoretischer und praktischer Hinsicht entschiedenem Zweifel. Bisher sind nur Versuche an Tieren gemacht worden.

Die Errichtung eines Lehrstuhles für Naturheilkunde an der Universität Jena erstreben die Thüringer Naturheilvereine an. Eine Vertreterversammlung vor ihnen in Erfurt am 22. d. wird sich von neuem mit der Sache beschäftigen.

Musik-Jahresausstellung in Berlin. Es haben sich für die Ausstellung, welche bekanntlich vom 5. bis 20. Mai in den Gesamtträumen der Philharmonie stattfindet, bereits über 200 Aussteller gemeldet. In den großen, der Ausstellung zur Verfügung stehenden Räumen, ist fast jedes Eckchen belegt. Dem Ehrenkomitee sind neuerdings beigetreten Frau Fürstin v. Bülow, Frau Fürstin Schönburg, Frau Fürstin von Donnerrsmarc, Frau Staatsministerin Studt, ferner die Herren Polizeipräsident Dr. v. Borris, Oberbürgermeister Kirchner, Oberbürgermeister Schusterschus, Oberbürgermeister Boddin, Polizeipräsident v. Glasenapp, Bürgermeister Dr. Reide, Polizeipräsident Graf Westarp und andere mehr.

Thüringer Sängerbund. Das 23. Thüringer Bundesversammlung findet vom 14. bis 16. Juli in Gotha statt. Der Bund zählt zurzeit 130 Vereine mit etwa 3500 Mitgliedern.



### Handelsteil.

### Vom Finanzmarkte.

Berlin, 11. April. Eine Reihe ungünstiger Momente bildete in New York diesmal den Anlaß, daß die ganz bei Beginn leidlich stabile Haltung späterhin in eine recht matte Übergang. Zunächst rief die Versteigerung auf dem Geldmarkte starke Mißstimmung hervor, und der schlechte Bankausweis war nicht geeignet, dieselbe zu beseitigen. Sodann ärgerte sich das Börsenpublikum über den letzten, wenig befriedigenden Bericht des Ackerbauministeriums, und schließlich übten auch der Bergarbeiterstreik, sowie die abermalige Vertagung der Einigungsverhandlungen einen Druck auf den Markt aus. Weniger pessimistisch, zeitweise sogar ziemlich freundlich gestaltete sich der Verkehr in London. Eine Anregung bot die Erleichterung auf dem Geldmarkte, die in der Herabsetzung des offiziellen Diskonts und einer Ermäßigung der privaten Zinssätze ihren Ausdruck fand. Indes vermochte dieses Moment nicht zu verhindern, daß schließlich eine uneinheitliche, mehrfach nach unten neigende Anschauung die Oberhand gewann, die zum Teil aus New Yorker Einflüssen, zum Teil aus vereinzelt politischen Bedenken resultierte. Sehr unentschieden war während der ganzen Berichtszeit die Haltung in Paris. Mächtige auch die Londoner Diskontherabsetzung einen guten Eindruck, so ging derselbe doch durch die Vorbereitungen für die neue russische Anleihe und durch die Nachrichten aus dem Auslandsgebiet zum größten Teil wieder verloren. Im übrigen hielt sich der Verkehr angesichts des nahen Osterfestes in engen Grenzen. In Wien riefen die nunmehr erfolgte Verständigung der Krone mit der ungarischen Koalition und die Bildung des Kabinetts Wekerle geradezu eine Begeisterung hervor, die an einzelnen Tagen in einer stürmischen Haube zum Ausdruck kam. Anregungen vom Eisenmarkt traten hinzu, um die Stimmung noch zu verbessern. Das Anziehen des Privatsdiskonts bildete schließlich den Grund zu einer leichten Verstimmung. Was die vergangene Berichtszeit in der deutschen Reichshauptstadt an verschiedenartigen Momenten, anregenden und solchen gegenwärtiger Natur, brachte, hätte wohl ausreichen können, das Geschäft lebhaft zu gestalten. Zu nennen wäre in erster Linie die überraschende Schnelligkeit, mit der Reichs- und preussische Regierung mit neuen Emissionen an den Markt herantreten, sodann die Versuche Rußlands zur Deckung seines Geldbedarfs, die Ermäßigung der englischen Bankrate, der nunmehr erfolgte Ausbruch des amerikanischen Bergarbeiterstreiks, also eine ganze Blütenlese von Ereignissen, die sich nicht häufig in so kurzer Zeit zusammenzudrängen pflegen. Gleichwohl waren dieselben nicht imstande, das Börsenpublikum zur Aufgabe seiner Zurückhaltung zu bestimmen. Der Verkehr trug teilweise auch mit Rücksicht auf die bevorstehende Feiertagsunterbrechung, einen schleppenden Charakter, und die Tendenz zeigte, wie dies bei dem Überwiegen so vieler ungünstiger Momente ganz erklärlich ist, vorherrschend nach unten. Es verstimmte zudem, daß der noch immer angespannte Status der Reichsbank diese nicht zu einer Beibehaltung des für die gegenwärtige Zeit ungewöhnlich hohen Bankdiskonts veranlaßte; zumal die englische Kollegin jetzt eine derartige Maßnahme getroffen hat. Am offenen Geldmarkt brachten freilich die letzten Tage eine Erleichterung; sowohl tägliche Darlehen als auch Privatskonten erforderten schließlich einen Satz von 3 1/2 Proz. Über die Bewegung auf den einzelnen Gebieten ist meist nichts allzu Interessantes zu berichten. Von Renten waren Russen zunächst infolge der ablehnenden Haltung der Regierung zur Einführung neuer Emissionen an hiesiger Börse gedrückt, um sich später zu befestigen, als über den Abschluß der Anleiheverhandlungen an den ausländischen Plätzen Mitteilung gemacht wurde. Unter den Verkehrspapieren profitierten die von Wien abhängigen Bahnen von der politischen Besserung in Österreich-Ungarn, Amerikaner wurden durch Wallstreet ungünstig beeinflusst, während Schiffahrtsaktien zuletzt auf Streikbefürchtungen nachgaben. Für Banken fehlte es an Anregungen, und die Tendenz war vorwiegend rückläufig, abgesehen von den österreichischen Finanzinstituten, die aus gleichem Grunde wie Bahnen nach oben gingen. Abgeschwächt erscheinen Montanpapiere, wiewohl anfangs für das Gebiet infolge der befriedigenden Lage des heimischen legitimen Geschäfts eine ziemlich gute Meinung geherrscht hatte. Die Arbeiterbewegung in Frankreich, die zunächst anregend gewirkt hatte, verlor weiterhin an Einfluß, der Streik in Amerika fand gleichfalls im weiteren Verlauf eine pessimistische Beurteilung, nachdem zuvor die Ansicht überwogen hatte, daß aus dem Ausstand eine Schwächung der amerikanischen Eisenindustrie resultieren könne. Schließlich drückte noch die Erwägung auf den Markt, daß den deutschen Werken infolge der Nichtzulassung einer neuen russischen Anleihe erhebliche Aufträge aus dem Zarenreich verloren gehen könnten. Der Kassamarkt lag überwiegend fest.

**Der Erfolg der deutschen Anleihen.** Die Behauptung des „B. B.-C.“, daß das Resultat der Subskription auf diese Anleihen hinter den bescheidensten Erwartungen zurückgeblieben ist, ist nicht richtig. Das Ergebnis kann in Anbetracht der besonders ungünstigen Umstände, die nicht weiter angeführt zu werden brauchen, als befriedigend bezeichnet werden. Es sind eben an Stelle der Konzerteizner seriöse Nehmer getreten. Eine Überraschung haben die ziffermäßigen Angaben, wonach der aufgelegte Gesamtbetrag von 560 Millionen Mark mit 850 Millionen Mark 152 Mal gezeichnet worden ist, nicht hervorrufen können, da Zeit und Umstände die Maßnahme der Finanzverwaltung eben nicht begünstigten und vor allem die gespannte Lage des internationalen Geldmarktes einen kräftigen Erfolg von vornherein ausschloß. Das Berliner Börsenblatt kann übrigens seinen Unmut anlässlich der Besprechung des Ergebnisses der Anleihen nicht überwinden, daß die russische Anleihe nicht nach Deutschland kommt und schreibt sogar den angeblichen Mißerfolg der heimischen Emission vorzugsweise dem Umstand zu, daß Rußland vorläufig der Kredit entzogen wurde. Hätte unsere Regierung, schreibt das Blatt, der Emission der russischen Anleihe in Deutschland keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt, so würde dies nicht allein die Börsenstimmung, sondern auch die Geldverhältnisse in der günstigsten Weise beeinflusst haben, und dies wäre der Emission der inländischen Anleihen, wenn man sie der ausländischen hätte folgen lassen, in bedeutendem Maße zugute gekommen. — Daß dies Sophisterei sind, die sich ernstlich gar nicht begründen lassen, wäre leicht Punkt für Punkt nachzuweisen, es ist dies jedoch nicht der Mühe wert. Allerdings schwebt ein eigener Unstern über den Anleihemaßnahmen der deutschen Reichsregierung, die trotz des sichtlich Bemühens, früher begangene Fehler zu vermeiden, sich noch immer nicht als von langer Hand vorbereitet erweisen, meint die „C. Z.“ mit Recht.

**Neue russische Anleihe.** Der „B. B.-C.“ behauptet als ganz bestimmt, daß die Subskription auf die neue russische Anleihe am 27. d. M. stattfindet. Demgegenüber wird von anderer Seite, die noch besser unterrichtet zu sein scheint, mit-

geteilt, daß die Verhandlungen nur sehr langsam vorwärts schreiten und noch keine Einzelheiten feststehen. Übrigens wird auch noch gemeldet, daß der französische Finanzminister seine Zustimmung zu der offiziellen Notierung der Anleihe an der Pariser Börse von der Sanktionierung derselben durch die Duma abhängig gemacht hat. Die Petersburger Börse hat auf dieses Gerücht mit niedrigeren Kursen reagiert.

**Dampfschiffahrtsgesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein.** In der jüngst stattgehabten Hauptversammlung wurde der Abschluß für 1905 genehmigt und die sofort zahlbare Dividende auf 8 Proz. (7 1/2 Proz.) festgesetzt. An Stelle des kürzlich verstorbenen Geh. Kommerzienrats Michel-Mainz, dem der Vorsitzende ehrendste Worte des Nachrufs widmete, wurde neugewählt Fabrikbesitzer Otto Henckell-Mainz als Mitglied und Kaufmann Friedr. Rich. Probst-Eltville als Stellvertreter, ferner für den Wahlbezirk Wiesbaden Freiherr v. Syberg aus Simmern in Wiesbaden und Finanzrat Dr. Pfeiffer in Biebrich.

**Ascania, chemische Fabrik zu Leopoldshall.** Die Gesellschaft beantragt wieder eine Dividende von 8 Proz. Weiter wird gemeldet, daß eine am 4. Mai im Anschluß an die ordentliche Hauptversammlung stattfindende außerordentliche Hauptversammlung Beschluß fassen soll über die Annahme eines Verkaufsangebots der Gesellschafter-Anteile der Friedrichshütte, G. m. b. H., und im Falle der Annahme dieses Angebots über die Liquidation der Aktiengesellschaft.

**Bergbau-Aktiengesellschaft Massen, Unna.** Die Hauptversammlung, in der 27 Aktionäre 2737 Aktien vertraten, genehmigte einstimmig den Rechnungsabschluß, erteilte ebenso Entlastung und setzte die vom 1. Juli ab zahlbare Dividende auf 5 Proz. fest.

**Wittener Stahlröhrenwerke.** Es wird angekündigt, daß die Werke teilweise den Betrieb des neuen Walzwerks eröffnen, in dem hauptsächlich Stahlröhren hergestellt werden. In nächster Zeit soll dort der ganze Betrieb eröffnet werden, da reichliche Aufträge zu lohnenden Preisen vorliegen. Die Aktien der Gesellschaft gehen denn auch fortgesetzt in die Höhe. Sie sind seit Anfang dieses Monats um 20 Proz. gestiegen.

**Die Lage in New York.** Die New Yorker Börse hat sich wieder gebessert. Auch lassen die finanzpolitischen Maßnahmen des Schatzsekretärs eine weitere Erleichterung des amerikanischen Geldmarktes erwarten. Ja, diese ist in der Hauptsache schon eingetreten. Ferner kommt der günstige Bericht über die Lage der Eisenindustrie des „Iron Age“ in Betracht, der für März für die Roheisenzeugung Rekordziffern meldet und einen namhaften Bedarf feststellt, im Gegensatz zu früheren Berichten, die von einer Ermattung des Eisenmarktes zu melden wußten. — Man sieht hieraus wieder, wie schnell der Wechsel der Stimmung in Amerika sich vollzieht. In der Industrie sowohl wie an der Börse.

**Zur industriellen Lage.** In längeren Ausführungen berichtet die „C. Z.“ über die Lebhaftigkeit des heimischen Rohisenmarktes und die ungewöhnlich starke Beschäftigung des Stahlwerksverbandes. Auch von der Kohlenindustrie wird gemeldet, daß der Bedarf die Produktion übersteigt.

**Kleine Finanzchronik.** Die Kaffeeirma Loewensohn in Danzig hat ihre Zahlungen eingestellt, wobei Hamburger Kaffeehäuser ausnahmslos beteiligt sind. Die Verbindlichkeiten werden mit 900 000 M. angegeben. — Die Auswanderung scheint allem Anschein nach in nächster Zeit wieder sehr groß zu werden, denn der Norddeutsche Lloyd trifft Vorsorge für die Beförderung von etwa 68 000 Auswanderern.

### Geschäftliches.



In Wiesbaden bei Herren: Christ, Tauber, Kirchgasse 6, Fritz Bernstein, Wellritzstrasse 39, Ed. Brecher, Neugasse 12, Dr. A. Cratz, Langgasse 23, Willy Graefe, Webergasse 57, Heinrich Knoepf, Goldgasse 9, E. Koeks, Drog. z. r. Kreuz, Sedanplatz 1, Richard Soyb, Rheinstrasse 82. F 517

Das Beste vom Besten



**Fettleibigkeit,** ein Zeichen unrichtiger Ernährung und Lebensweise, macht sich schon äußerlich durch starke Fettablagerung unter die Haut bemerkbar. Viel ernster aber ist der Fettentatz an inneren Organen und die Fettentartung wichtiger Muskeln oder Zellen, z. B. des Herzens, der Leber. Denn hier führt die Veränderung, wenn hochgradig, zu schweren Folgen. Nicht früh genug kann man die Fettleibigkeit bekämpfen; später ist dies schwierig. Als bewährtes Mittel zur Verminderung des übermäßigen Fettes hat sich der längere Gebrauch ableitender Mineralwässer erwiesen, zumal des Hunyadi János Bitterwassers. Neben einer den Fettentatz hemmenden Kost ist dies Wasser von Wert, weil jede Verstärkung der Darmsekretion und des Stoffwechsels zur Entfettung führt und zugleich deren Folgezustände (Herzschwäche, Asthma etc.) mindert. F 52

Hunyadi János erhältlich in der Taunus-Apotheke.

Hunyadi János stets frisch auf Lager Löwen-Apotheke. 997

Hunyadi János stets frisch Oranien-Apotheke, Taunusstrasse 57. 998

**Technikum Bingen** für Maschinen- u. Elektrotechnik, verbunden mit Chauffeurschule. Programme frei.

**Ein schönes Gesicht** ist nur mit gesunden, frischen, vollen Lippen denkbar. Viele erzielen dies durch die Lippenpflege (Retorten-Marke) mit dem Fingerhut, das Stück 30 Pfg. Das Beste zur Pflege der Lippen. Nur echt und rein mit Retorten-Marke und Namenszug Dr. Adolph Hst. Nachfragen ohne diese weise man zurück.

### Vorsicht beim Einkaufe von Malzkaffee!

Sollte eine warnende Stimme jedem zurufen, der Malzkaffee kaufen will. Kathreiners Malzkaffee hat Hunderttausende, ja Millionen von Anhängern gewonnen. Diesen Erfolg versuchen nun verschiedene Fabrikanten in der Weise sich zu Nutzen zu machen, daß sie einfach gebrannte Gerste als „Malzkaffee“ anpreisen. Gebrannte Gerste ist aber nach jeder Richtung viel geringwertiger als wirklicher Malzkaffee. Sie kann und muß deshalb auch viel billiger verkauft werden. Wer ganz sicher gehen will, den absolut besten und daher preiswertesten Malzkaffee zu erhalten, der muß ausdrücklich „Kathreiners Malzkaffee“ verlangen, der nur in Original-Paketen mit Bild und Namenszug des Pfarrers Aneipp verkauft wird, — niemals lose, ausgewogen! — Wie sehr hier die größte Vorsicht geboten ist, beweist die Tatsache, daß Kathreiners Malzkaffee-Fabriken schon in vielen Fällen sogenannte Malzkaffee-Fabrikanten zu gerichtlicher Verurteilung brachten, weil sie einfache gebrannte Gerste als Malzkaffee verkauften. (Mà 2400) F 101

**Gesichtsanschläge**  
 befähigt mit über- raschendem Erfolge  
**Oberneyer's Herba-Seife**  
 Su. li. in a. Apoth., Drog. u. Parf. p. St. 10 Pfg. u. 1 M.

**Braut-Wäsche-Ausstattungen**  
 liefert in allen Preislagen 810  
**G. H. Lugenbühl, Marktstrasse 19.**

**MILKA**  
 REINE WEISSE MILCH, SACCHAROSE, ZUCKER  
**SUCHARD ALLEINIGER FABRIKANT.**

**Moderne Verlobte Möbel**  
 verlangen von der **Darmstädter Möbelfabrik**, Hoflieferant, Heidelbergerstrasse 129, Preisliste mit Abbildungen, 300 Zimmer in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferfertig. Bedeutendstes Einrichtungsbau Mitteldeutschlands. F 14

**Beachten Sie**  
 unsere Ausstellung, Wilhelmstrasse 30. Sie finden daselbst in grosser Auswahl und allen Preislagen:  
**Konfirmations- oder Kommunion-Geschenke,**  
 Ringe, Broches, Ketten, Uhren, Taschentuchknöpfe, Weihwasserbecken etc.; Gold 999/1000, Silber 800/1000 gest. 995  
**E. Schürmann & Co.,**  
 Nachf. August Schwanefeldt,  
 kgl. rum., grossh. bad., hess. und päpstl. Hofjuwelier.

La Caoba 12-Pfg.-Zigarre. Hotel Cecilia. NB. Stets frisch eintreffende Havanna-Importen, egyptische, türkische und russische Zigaretten. 1097

**Arminia Lebensversicherungen**  
 in verschiedenen Formen, mit Gewinnanteil. Niedere, feste Prämien. Polize unanfechtbar und beizubar.  
 Münchener Garantiefonds ja. 30 Millionen Mk. Versch. Bestand ja. 121 Millionen Mk.  
 Vert.-Bureau in Frankfurt a. M., Schillerstr. 14.  
 Gen.-Ag. in Wiesbaden: Meh. Jung, Vertramstr. 18.

**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten,** sowie die Verlagsbeilage „Unterhaltende Blätter“ Nr. 8.  
 Leitung: W. Schulte vom Brühl.  
 Verantwortliche Redaktion für Politik und Handel: K. Weeglich; für den Feuilleton: S. Reiser; für den übrigen Teil: G. Hitzert; für die Anzeigen und Reklamen: D. Dornau; Druck in Wiesbaden. Druck und Verlag von E. Schellberg'schen Verlagsanstalt in Wiesbaden.



Hierdurch beehre ich mich unsere hochverehrte Kundschaft davon in Kenntnis zu setzen, dass ich das

# Optische Spezial-Institut Firma R. Petitpierre

in unveränderter Weise fortführe, und bitte ich, das meinem Mann in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Durch den seit langen Jahren in unserem Geschäft erprobten jungen Optiker, Herrn **Früangel**, bin ich im Stande, allen Anforderungen der geehrten Kundschaft aufs gewissenhafteste Genüge leisten zu können.

Hochachtungsvoll

## Marie Petitpierre,

Hätnergasse 5.

1122

### Wiesbadener Unterstützungsbund.

Gegründet 1876. (Sterbekasse.) Vermögen rund 130 000 Mk.  
Unterstützung (Sterberente) 1000 Mk., zahlbar sofort nach dem Ableben des Mitgliedes.  
— Billige Eintrittsbedingungen, namentlich in den jüngeren Altersklassen. — Wichtige Beiträge. — Ausnahme von Männern und Frauen bis zum 45. Lebensjahr. — Vertrauenssarg: Dr. Gerheim, Adelheidstr. 46. — Anmeldung beim Vorsitzenden C. Köthert, Bertramstr. 4 und Langgasse 27, sowie bei sämtlichen übrigen Vorstandsmitgliedern, den Herren H. Sillger, Bertramstr. 16; C. Piroth, Gustav-Adolfstr. 8; P. Schuell, Roonstr. 9; Ph. Beck, Drudenstr. 9; J. Solbach, Roonstr. 17; D. Ackermann, Helenestraße 12; H. Bachmann, Dogheimerstr. 71; A. Eifert, Kaiser-Friedr.-Ring 10; J. Gruel, Beltrichstr. 7; F. Grünthaler, Werderstr. 6; F. May, Blücherstr. 17 (Friedrichsd.); Fr. Schrader, Drudenstr. 1; A. Seilberger, Seerodenstr. 23 und C. Zimmermann, Kirchgasse 4. F 862

### Wahlverein der Freisinnigen Volkspartei.

Zu Ehren des verstorbenen Abgeordneten **Eugen Richter** findet am 17. d. M., abends 8 1/2 Uhr, im Gartenaal des „Friedrichshof“, Friedrichstr. 35 dahier, eine

## Gedächtnisfeier

statt, zu der alle Anhänger und Freunde der Partei eingeladen werden.

Der Vorstand.

F 483

### Allgemeine Gewerbeschule Wiesbaden.

Sommer-Semester 1906.

#### Gewerbliche Zeichenschule.

Lehrfächer: Technisches, Freihands u. Kunstgewerblich. Zeichen für die verschiedenen Berufe. Unterricht Sonntags von 8-12 Uhr (einkl. Schulgottesdienst) und Mittwochs abends von 8-10 Uhr.

Beginn Sonntag, 20. April, vorm. 8 Uhr. Schulgeld für den Sonntagunterricht 3 Mk., Sonntags u. Mittwochs zusammen 5 Mk. Lehrlinge, deren Eltern oder Meister dem Gewerbeverein als Mitglied angehören, sind vom Schulgeld befreit.

#### Fachkurse für Schreiner und Schuhmacher.

Unterricht Dienstags abends von 8-10 Uhr; Beginn Dienstag, den 1. Mai, abends 8 Uhr. Das Schulgeld beträgt 5 Mk. Lehrlinge von Mitgliedern der Tischler- bzw. Schuhmacher-Innung sind vom Schulgeld befreit.

#### Zeichenschule für schulpflichtige Knaben.

Unterricht im Freihands u. geometrischen Zeichnen am Mittwoch u. Samstag nachmittags von 2-4 bzw. 6 Uhr. Beginn Samstag, 28. April, mittags 2 Uhr. Das Schulgeld beträgt 10 Mk. für das Semester.

#### Modellierschule

für Kunstgewerbe und Dilettanten. Der Unterricht findet statt Sonntags von 8-11 Uhr und Mittwochs abends von 7-10 Uhr. Das Schulgeld beträgt für Lehrlinge 5 Mk. (Lehrlinge von Mitgliedern des Gewerbevereins frei), für Dilettanten 10 Mk.

#### Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende.

Vier aufsteigende Klassen, voller Tagesunterricht an allen Werktagen von 8-12 und 2-6 Uhr. Diese Schulabteilung bezweckt, junge Bauhandwerker, Maurer, Zimmerer u. s. w., sowie Kunstgewerbetreibende für ihren Beruf so auszubilden, daß sie zu dessen selbstständiger Ausübung befähigt sind. Teilnahme an einzelnen Lehrfächern ist gestattet. Das Schulgeld beträgt 50 Mk. pro Semester; die Schüler sind für die Dauer des Schulbesuchs gegen Unfälle versichert und haben einen kleinen Prämienbeitrag zu leisten. Bei Neueintretenden ist Vorlage des Schulabgangszeugnisses erforderlich. F 444

Beginn: Montag, 23. April, vormittags 8 Uhr.

#### In sämtlichen Abteilungen

erfolgen Renaufnahmen. Anmeldungen werden baldigst erbeten und im Sekretariat der Schule, Beltrichstraße 34, Zimmer No. 11, entgegengenommen. Dort sind auch ausführliche Lehrpläne erhältlich. Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten. Unbemittelten, gut befähigten Schülern kann auf blossbezüglichen Gesuch an den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden.

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbevereins:  
**H. Schneider.**

Der Direktor der Allg. Gewerbeschule:  
**Zitelmann.**

### Ausverkauf wegen Abbruch des Hauses.

Sämtliche Waren, als: Handschuhe, Hüte, Regenschirme, Hofenträger, Strawatten, Kragen, Manschetten, Portemonnaies etc. werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft. Außerdem 5-10% Rabatt.

**Fritz Stensch, Kirchgasse 37,** neben dem Blumenthalshaus Warenhaus.

365

# Schulbücher,

Alle welche eingeführt sind im

Königl. Gymnasium — Königl. Realgymnasium  
Reform-Realgymnasium — Realschule — Höhere Mädchenschule, sowie in den Privat-Lehranstalten — Mittel- und Volksschulen — Fortbildungsschulen

sind in den

**neuesten Auflagen**

dauerhaft gebunden vorrätig.

1038

## Moritz und Münzel,

Wilhelmstrasse 52. Fernruf 2925.

### Metzger-Club Wiesbaden.

Gegr. 1897.

Am 2. Osterfeiertag, nachmittags 4 Uhr anfangend, findet in dem neu-erbauten Saale zur „Alten Adolfs Höhe“ (größter Saal der Umgebung, Besitzer: J. Pauly) unser

## erstes Frühjahrs-Kränzchen

unter stark besetztem Orchester des Füsilier-Regim. von Gersdorff Nr. 80 statt. Humoristische Vorträge und Tanz, sowie Auftreten des berühmten Humoristen Herrn Tschumpel.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Eintritt frei.

NB. Tanzleitung: Herr Tanzlehrer A. Donecker.



# Moderne Damen-Kleiderstoffe

Blusen=Flanelle, Blusen=Seide, fußfreie  
Kostüm=Röcke, Unterröcke, Musseline,  
Kleiderleinen, Zephyre und Batiste in  
reicher Auswahl eingetroffen.

## G. H. Lugenbühl,

Marktstraße 19. \* Ecke Grabenstraße 1.

808



Beehre mich ergebenst mitzuteilen,  
dass ich die 20-jährige Praxis des verst.  
Herrn **Carl Dietz** käuflich übernommen  
habe. Als seitheriger Leiter der Praxis  
führe dieselbe in unveränderter Weise,  
in derselben Wohnung, unter der bis-  
herigen Firma weiter.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
**Dental Office Carl Dietz,**  
Inhaber: **Louis Hochstein,**  
Wiesbaden,  
Adolfstrasse 8, Part., Nähe Luisenplatz.



### Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtl.  
**Kasten- und Polstermöbeln, Teppichen** u.  
Maße besonders Brautleute u. Pensionen darauf  
aufmerksam. **Nußb.-pol. Schlafzim.-Einrichtungen**  
von 300 Mk., **Küchen-Einrichtungen** von 80 Mk. an.  
**Blüschgarnituren** und sonstige Möbel sehr preis-  
wert von den einfachsten bis zu den modernsten.  
Nur erstklassige Ware unter weitgehender Garantie.  
Möbel in jeder Stilart werden nach Zeichnung u.  
Muster angefertigt sowie alle Arten Polsterarbeit.  
Eigene Sägerei u. Polsterwerkstätte. Zahlungs-  
fähigen Käufern wird Teilzahlung gewährt.

Lieferung frei ins Haus.  
**Anton Maurer, Möbelschneiderei**  
und Lager,  
Sebanplatz 7, Haltestelle der Elektrischen.

### Bilder-Einrahmen,

Spiegel, Photographie-Rahmen,  
Anfertigung von Gemälderahmen,  
**Neuergolden und Renoviren**  
alter Gegenstände gut und billigst  
bei 216

**Hr. Reichard,**  
vorm. F. Alsbach,  
Hofergolder, **Zaunusstraße 13.**  
Haus-Telephon 2377. Kunsthandlung.

**Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle, Gartenmöbel,**  
Sands- und Reiterwagen, Triumph-, Brillant- und Progressfähle. Unter 150 Kinder- und Sportwagen-Neuheiten die Auswahl.  
Sann jedermann, auch die feinsten Herrschaften, zufriedenzustellen. Veräume niemand, bei Bedarf die elegante und sehr billige Ausstellung zu besichtigen.  
Gummireise werden aufgefitzt und alle Reparaturen billigst ausgeführt. **Kein Laden, aber ein sehr großer heller Verkaufsraum.** 511  
Adolf Alexi, Dambachtal 5, 2 Minuten vom Kochbrunnen. — Telephon 2658.

### Sebr. Körting Aktiengesellschaft

Zweiggeschäft **Frankfurt a. Main,** Gutleutstrasse 13  
Telefon 1524



Universal- und Sicherheits-  
Injectoren. Dampf- und  
Wasserstrahl-Pumpen.  
Dampfstrahl-Ventilatoren.  
Feuerspritzen. Unter-  
windgebläse. Pulsometer.  
Condensatoren. Armaturen

Central-  
Heizungs-Anlagen.  
Patent-Dampfdruck-  
Heizungen  
mit Luftumwälzung.  
Warmwasser- und  
Luft-Heizungen.  
Etagenheizungen.  
• Ventilations-Anlagen. •  
Vollständige  
Bade-Einrichtungen  
und Brausebäder.  
Rippenrohre • Radiatoren  
Patent-Desinfekt.-Apparate  
Ventile und Hähne.

Vertreter am Platze gesucht.



**100** forpultente  
Herren-Anzüge,  
moderne Stoffe, tadelloser  
Sitz, beste Maßverarbeitung  
aus allerersten Firmen,  
früherer Preis 30, 35, 40,  
50 Mk., jetzt 25, 27, 30,  
35 Mk. Anziehen gefittet.  
Allee, Schwalbacherstr. 90, 1.

# Victoria



# VRäder

besten  
Mastlinie



Victoria Werke  
A. G. Nürnberg

Vertreter  
**Jacob Gottfried,**  
Grabenstrasse.

### Kochkisten,

1-, 2- und 3-teilig, mit und ohne  
**Töpfe, Puddingformen** u.  
werden wegen Aufgabe des Artikels billig abge-  
geben. — Broschüre mit Rezepten gratis und  
franko.  
**Ancipp-Haus,**  
Rheinstraße 59. 1050

### Saatkartoffeln.

Frührosä, Kaisertronen, Paulsen Juli,  
Gierkartoffeln, gelbe gelbfleisch., Magnum,  
bonum, Industrie bei Otto Unkelbach,  
Schwalbacherstr. 71, Kartoffelgroßhandl. Tel. 2784.

F 63

F 22

892

# Als Konfirmations-Geschenke

empfehle ich zu den  
**billigsten Preisen alle Toilette-Artikel,**

als:  
**Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Hutbürsten, komplette Bürsten-Garnituren, Schuhlöffel,  
Schuhknöpfer, Taschenspiegel, Handspiegel, Haarnadelkasten etc.**

in: **Celluloid  
Ebenholz  
Elfenbein  
Schildpatt  
Silber**

sowie: **Nagel-Etuis (Mk. 0.80—225.00 p. St.)  
Reise-Necessaires (v. Mk. 3.50 an)  
Reise-Rollen (v. Mk. 0.75 an)  
Kristall-Garnituren  
Kristallzerstäuber**

# Dr. M. Albersheim,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30.  
Fernsprecher 3007.  
Versand gegen Nachnahme.

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.  
Illustr. Katalog kostenlos.



Ist nicht die ungelähmte, rechte Hand mit ihrem Fleiß und ihrer Geschicklichkeit bestimmt, das Szepter unseres Planeten zu heissen? Wer arbeiten kann, ist ein geborener König, steht in Gemeinschaft mit der Natur, ist ein Herr der Dinge und in seinem Bereich ein Pfarrer und König der Natur. Wer nicht arbeiten kann, magst dich die Königswürde nur an, in welchem Staatsgefährt er auch auftreten mag; er ist ein geborener Sklave aller Dinge. Der Mensch ehre sein Handwerk.  
Thomas Carlyle.

(18. Fortsetzung.)

## Am Ende der Welt.

Von Tage Jbsen. — Autorisierte Übersetzung aus dem Dänischen von W. Knapp.

Und je tiefer wir in den großen Fjord, der sich zwischen den immer steiler werdenden Bergen hindurchschlängelte, hineinglitten, desto heller wurde der Himmel und desto wärmer die Luft. Und das Seidekraut kroch höher und höher an den Bergseiten empor. Dazwischen bunte Blumen, die mich mit ihren hellen Augen ansahen, vorbeiglitten und verschwanden. Gätte ich nur gewußt, wie sie heißen. Dann hätte ich sie bei ihren Blumennamen nennen und ihnen Gütentag und Lebewohl wünschen können. Einige waren ganz weiß. Ich dachte mir, daß es „Vergfrauen“ sein könnten, von denen ich gehört, die ich aber niemals früher gesehen habe. Jakob wußte keinen Bescheid, Martha auch nicht.

Bei vollem Sonnenschein legten wir irgendwo an Land und ruhten uns eine Stunde aus. Jakob und Martha trugen mich auf einen mit Seidekraut bewachsenen Felsenvorsprung hinauf. Dort sah ich so köstlich, so warm. Weit hin nach Osten dehnte sich der sonnenstrahlende Fjord weiter aus.

„Woran denkst du, Berta?“ fragte Jakob und sah mich ängstlich an. „Wo sind deine Gedanken, Berta? Wonach blickst du so starr?“

„Ach! Ach! Ach! Ein Vergleich zwischen dieser Reise und etwas, das weit in der Zeit zurücklag, hatte sich mir plötzlich aufgedrängt. In einem jähen Bellssehen begriff ich, daß dies meine letzte Reise war.“

Als ganz junges Mädchen — ich war kaum sechzehn Jahre alt — begleitete ich daheim in Schleswig eine Jugendfreundin, die Tochter eines reichen Fabrikanten, zur letzten Anbestätte. Sie war in meinem Alter, reizend und ungemein begabt. Wir waren sechs Mädchen, die in weißen Kleidern vor dem Sarge herschritten, jede ihren Korb mit Blumen und Grün tragend. Es war ein kalter, grauer Septembertag. Ein rauber Wind blies uns entgegen, als wir an der Spitze des großen Gefolges aus der Kirchentür traten. Wie wir in unseren leichten Kleidern froren! Aber dann erinnere ich mich, wie der Himmel höher und heller wurde, während wir durch eine sehr lange Straße schritten, die letzte, die wir zu passieren hatten. Ich erinnere mich des ersten, blinzelnenden Sonnenlächelns über der hohen Pappelallee, welche vom letzten Hause der Stadt zum Kirchhof führte und zuletzt — gerade als wir sechs Jungfrauen durch die Kirchhofspforte eintraten — des hellen Sonnenscheins und des Duftes von den vielen Kirchhofsbäumen.

Neben mir ging ein kleines Mädchen. Mit einem versuchenden Lächeln sah sie zu mir auf, indem sie kurze Tanzschritte machte und mich veranlaßte, das Gleiche zu tun. Es hat mir hinterher am Grabe die bittersten Tränen geloset.

Nicht wahr, dies war ja jenes Leichenbegängnis wieder?“

Das Wetter bei „Dem großen Herzen“ entsprach nicht den Erwartungen. Erst spät im Juli wurde es richtig Hochsommer. Trotzdem hielt sich Berta — wie aus Gerner's Aufzeichnungen hervorgeht — jeden Tag

im Freien auf, namentlich in dem kleinen Garten, der zum Hause gehörte. Er war während der Jahre, in denen das Haus nicht bewohnt wurde, ganz vernachlässigt worden, wurde aber bald durch die vereinten Anstrengungen des Pfarrers und Marthas wieder in Stand gesetzt. Es gehörte zu Bertas täglichen Bedürfnissen, vor dem Hause in der Sonne zu sitzen und aufzupassen, ob die beiden auch alles ordentlich machten. Sie verlangte, daß jedes bißchen Unkraut entfernt, die Erde gut umgegraben und die Beete nach einer Schnur abgesteckt würden.

Es konnte ihr überhaupt weder im Hause noch draußen nicht sauber genug sein. Sie duldete kein Stäubchen auf den Möbeln, keinen Flecken auf dem Tisch-tuche. War zeitweise sehr reizbar und schwer zu behandeln, abwechselnd redselig und grüblerisch und oft sehr ängstlich, besonders nachts, oder wenn das Wetter sie zwang, im Hause zu bleiben.

Es war besonders ihr Mann, der die ganze Schwere dieser Verhältnisse zu fühlen bekam. Zuweilen reizte sie ihn in einem solchen Grade, daß er sie mit Verwunderung betrachtete und nichts Besseres zu tun wußte, als seiner Wege zu gehen. Kam er dann wieder, war vielleicht alles für den Rest des Tages Vächeln und Dankbarkeit. Und als das Wetter wärmer wurde, überkam sie eine andere Unruhe. Der Garten genügte ihr nicht mehr, so wenig wie die nächste Umgebung des Hauses. Sie beklagte sich wie eine Gefangene und verlangte nach Freiheit. Eines Tages überredete sie Martha zu einem Ausfluge durch eine Lalsenkung, welche außen um den herzförmig gebildeten Berg, tiefer ins Land hineinführte. Der Weg war an manchen Stellen durch abgestürzte Bergmaassen versperrt und schwer zu passieren. Untere Wegs sank sie halb tot vor Müdigkeit zusammen, und es gelang der kräftigen Martha nur mit vieler Mühe, sie nach Hause zu schleppen. An einem andern Tag zwang sie den Pfarrer, daß er sie auf eine Boot-fahrt nach einem zwei Meilen entfernten Orte mitnahm, wo er Geschäfte hatte, trotzdem das Wetter sehr rauh war. Sie versicherte ihm, daß sie sich viel gefunder fühle und Zerstreuung brauche. Die Folge war eine Lungen- blutung, welche sie mehrere Tage ans Bett fesselte.

Noch vermochten diese Warnungen nur für kurze Zeit ihren unruhigen Gang, den Aufenthaltsort zu wechseln, zu beschwichtigen, und man war oft in schlimmer Verlegenheit, sie zufriedenzustellen — als Doktor Gerner eines Tages mit seinem Boot anlangte und Hilfe brachte.

„Ich kann mich nicht damit ausöhnen, daß ich sterben soll“, flugte sie. „An einem Orte wie hier kann ich es nicht. Ich hätte dort bleiben sollen, wo es kalt und neblig war — nicht hinziehen sollen in diesen Sonnenschein, zu diesen Blumen, in all diese Erden-schönheit.“

Aber wie immer wurde sie in seiner Nähe ruhig und geduldig. Es war seine bloße Gegenwart, die das verurteilte.

„Wenn ich nur deinen strengen Mund und deine ruhigen Augen sehe, so geht alles vorüber und mein Herz legt sich zur Ruhe“, sagte sie.

Dreimal im Laufe des Sommers besuchte Doktor Gerner die Bewohner von „Am Ende der Welt“, wie Berta das kleine Haus getauft hatte, und jedesmal blieb er mehrere Tage dort.

Beim letzten Besuch vor dem Herbst fand er Berta im Bett, äußerst entkräftet nach einem schweren Blutsturz.

„Nun bleibst du bei mir, bis es vorbei ist“, sagte sie. „Es wird nicht lange mehr dauern.“

Doch die Jugend ertrug sich noch einmal den Sieg über den Tod. Und Gerner reiste zur Kolonie zurück, wohin eine plötzlich ausgebrochene Epidemie ihn rief.

Da — gegen Mitte September — kam ein Bote. „Es geht zu Ende. Wenn es Ihnen möglich ist, so reisen Sie ohne Aufschub.“

So schrieb der Pfarrer. Am Abend desselben Tages ging Doktor Gerner an Bord seines Schiffes, wo sechs kräftige Männer an den Rudern saßen, um ihn den acht Meilen langen Weg bis zum „Ende der Welt“ zu rudern.

„Am Ende der Welt.“

Die Nacht kam still, sternenhell und frostkalt. Nach dem sie sechs Stunden gerudert hatten, baten die Leute um eine Stunde Ruhe. Das Boot legte an Land, man zündete einen Holzstoß an und nahm eilig eine Mahlzeit ein. Doch war die Ruhepause noch lange nicht zu Ende, als die Ruderer sich bereit erklärten, die Reise fortzusetzen. Sie hatten es dem Doktor angesehen, wie er das Ziel der Reise herbeisehnte.

In seinem Manuskript steht folgendes über diese Nacht zur Nachtzeit:

„Man gab mir eine Tasse Kaffee, die ich im Boote trank. Irgend welche feste Nahrung konnte ich nicht zu mir nehmen. Der Hals war mir wie zugeschnürt vor Besorgnis, zu spät zu kommen — zu spät, ohne ihr Lebewohl gesagt zu haben. Diese Besorgnis — Angst beinahe — war plötzlich, während wir mit dem Boote still lagen, gekommen. Das Feuer leuchtete über die Wasserfläche des Fjords, den die Nachtfalte mit einer dünnen Schicht Eis bedeckt hatte. Jenseits des Fjords lagen düster und ernst die steilen Bergwände.“

Da erschienen die Nordlichter.

Tief aus dem Osten, vom Ende des Fjords. Schimmernde Feuernebel, wie von einem Sturme, den man nicht hören konnte, nach oben getrieben, jagten unter den Sternen her. Wirbelnde Flammen schossen brennende Garben wie Strahlen bis zum Zenith hinauf — daß ihr Widerschein in fliegender Hast die Spitzen der Gletscher erleuchtete. Und alles ohne einen Laut. Ein farbenpräuhendes Gewitter ohne den geringsten Laut. Und dann der Schluß: die farblosen Schleier, die flor-leuchten Gewänder, welche über den Himmel segten und im Nebel zwischen den Sternen wie eine Geister-Erscheinung verschwanden.

Das Spiel der Toten! — — —

Daher meine Angst, meine quälende Angst, daß sie, ihre Seele, bei dieser Flucht der Geisternebel über die Berge dabei wäre — — —

Und dann meine Gedanken hinterher. Über das, was ich ihr angetan hatte.

In dieser Nacht, an diesem Orte, mit der Abgrunds-tiefe des Fjordes unter und diesen schweigenden Wundern des Himmels über mir — ich erinnere mich, wie mich der Gedanke quälte, daß ich meinen Eingriff in das Schicksal dieser beiden geliebten Menschen mit einem solch kleinlichen Maßstabe messen mußte. Wozu denn der kleine Maßstab? Der des täglichen Lebens? Er konnte doch nicht entbehrt werden. Der kleine Maßstab mit seiner sicheren Einteilung.

Doch die Angst verließ mich nicht, so lange die Reise dauerte. Die Angst, daß sie sterben würde, ehe ich käme — daß sie mir nicht mehr antworten könnte auf das, wonach ich sie fragen wollte.“

Die Nacht hindurch hatten Wachtposten am Strande gestanden. Als Gerner's Boot beim Tagesgrauen in Sicht kam, hatten sie dem Pfarrer davon Meldung gemacht. Er stand, als das Boot anlegte, an der Landungs-stelle.

„Sie ist nicht tot?“ rief der Doktor, indem er an Land sprang.

„Nein“, antwortete der Pfarrer und fügte hinzu, während er seinen Gast zum Hause begleitete: „Sie hat seit Mitternacht jeden Augenblick nach Ihnen gefragt, bis sie vor kurzem in Schlaf fiel. Unaufhörlich hat sie nach Ihnen gerufen. Wollte nicht sterben, ehe Sie kämen.“  
(Fortsetzung folgt.)

**Seiden-Haus M. Marchand, Langgasse 42. Schwarze Seidenstoffe.**  
Garantie-Qual. 404

**Weinhandlung Eduard Böhm,**  
Inh. Karl Scheurer, Adolfstrasse 7,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager 968  
**deutscher u. ausländischer Weine.**

**Geradehalter**  
für Kinder und Erwachsene,  
schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen  
verleihend, bei Herren und Knaben die Hosenträger  
ersetzend, leicht und angenehm zu tragen, in ver-  
schiedensten Größen stets vorrätig. 64  
Fachmännische Anfertigung als **Spezialität.**  
**P. A. Stoss,**  
Artikel zur Krankenpflege,  
Telephon 227. Taunusstrasse 2.



Fragen Sie Ihren Arzt!  
**Tutulin (D. R. P.)**  
Einzig existierendes **homogenes Pflanzeneiweiß.**  
■ Unerreichtes Nähr- und Kräftigungsmittel. ■  
**Rationellstes u. billigstes diätetisches Nahrungsmittel.**  
Dosis: 1 Teelöffel = 4 Gramm = 8 Pfennig.  
Karton, enth.: 125 Gramm-Bentel 2.50 Mk.  
Zu haben in den Apotheken und Drogerien.  
Vertreter: **Friedrich Krauss,**  
Wiesbaden. **Scharnhorststr. 20, III.**

**Sommerkur für Nerven**  
Kranke. (Geistesranke ausge-  
schlossen.) Behaglich eingerichtete  
kleine Anstalt (bis 30 Patienten).  
Kühler schattiger Park. **Sorgsame**  
**Behandlung und Verpflegung.**  
Diätetischen. (Dependancen für Min-  
derbemittelte.) Prospekte franko.  
Dr. H. Schulze-Kahleuss, Nervenarzt.  
Sanatorium Hotheim im Taunus.





**Amthliche Auzerigen**

**Zwangsvorsteigerung.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Diebrich** belegenen, im Grundbuche von Diebrich Band 101 Blatt 1800 und Band 102 Blatt 1825 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Eheleute **Karl Gärtner** und **Marie**, geb. **Schmade**, in Diebrich als Gesamtgut eingetragenen Grundstücke:

Kartenblatt 14 Parzelle  $\frac{832}{129}$ , Ackerwaldstraße, 17 ar 18 qm groß, Grundsteuerreinertrag 2 Mk. 69 Pf.,

Kartenblatt 14 Parzelle  $\frac{495}{180x}$ , Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, 21 ar 21 qm groß, Gebäudesteuernutzungswert 1000 Mk.,

Kartenblatt 14 Parzelle  $\frac{496}{180x}$ , b) Kuhstall mit Anbau und Fabrikraum, Milch- und Butterkammer, 14 ar 53 qm groß, 300 Mk. Gebäudesteuernutzungswert,

c) Maschinen- und Kesselhaus, 40 Mk. Gebäudesteuernutzungswert,

d) Pferdebestall,

e) Käferei, 70 Mk. Gebäudesteuernutzungswert,

f) Kuhstall mit abgeordnetem Schweinestall, 150 Mk. Gebäudesteuernutzungswert

g) Kuhstall,

h) Schweinestall,

Waldstraße No. 49,

am **30. Mai 1906**, vormittags **9 Uhr**, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer No. 61 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am **12. Februar 1906** in das Grundbuch eingetragen. F 267

**Wiesbaden**, den 2. März 1906.

**Königliches Amtsgericht, Abt. 1c.**

**Freiwillige Versteigerung.**

Im Auftrage:

1. des Herrn Rechtsanwalts **von Zech** hier, als Verwalter im Konkurse über das Vermögen der Witwe des Baumunternehmers **Ferdinand Dormann**, **Else**, geb. **Westenberger**, hier,

2. des Herrn Rechtsanwalts **Kühne** hier, als Pfleger der minderjährigen Kinder **Wilhelm**, **Julius**, **Marie** und **Erich Dormann** hier,

versteigere ich am

**Freitag, den 27. April 1906**, nachmittags **4 Uhr**,

im Bureau des Hrn. Justizrats **Dr. Romeiß**, **Nikolasstr. 12**, Pt., das Grundstück **Blücherplatz 5**:

**Wohnhaus mit Hofraum und Sinterhaus mit Hofraum**, groß 6 ar 41 qm,

eingetragen im Grundbuche von Wiesbaden (Innenbezirk) Bd. 135, Blatt 2028, feldgerichtliche Lage 145,000 Mark.

Die Versteigerungsbedingungen liegen bei mir während der Bureaustunden zur Einsicht aus. F 244

**Wiesbaden**, den 10. April 1906.

Der Vertreter des Notars Justizrat **Dr. Romeiß**: **Dr. Bruner**, Gerichtsassessor.

**Öffentliche Verdingung**

der Arbeiten und Lieferungen zur Befestigung des Bahnhofsvorplatzes **Wiesbaden**.

Fertigstellungsfrist.

**Los I** Erdbarbeiten . . . . . 1. Juli 1906.

**Los II** Lieferung der Bordsteine 1. Juli 1906.

**Los III** Verlegen der Bordsteine und Betonarbeiten der Bürgersteine . . . . . 1. August 1906.

**Los IV** Ausführung v. Pflaster- u. Straßenbefestigungsarbeiten . . . . . 1. Septbr. 1906.

Die Arbeiten können nach Losen getrennt oder zusammen vergeben werden. Die Zeichnungen liegen im Zimmer 110 des Verwaltungsgebäudes, **Rhabanusstraße No. 1**, während der Dienststunden von 8 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. zur Einsicht aus, wofür selbst auch nähere Auskunft erteilt wird.

Angebote sind verschlossen postgeliefert mit der Aufschrift: — Angebote an Arbeiten und Lieferungen zur Befestigung des Bahnhofsvorplatzes **Wiesbaden** — versehen bis zu dem auf **Donnerstag, den 26. April d. Js.**, vormittags **11 Uhr**, festgesetzten Öffnungsstermine, welcher in Gegenwart etwa erscheinender Bieter im Zimmer 72 unseres Verwaltungsgebäudes abgehalten wird, an uns einzureichen.

Die Verdingungsunterlagen können von unserem Centralbureau, Zimmer 51, hier gegen postgeldfreie Einreichung von 50 Pf. für jedes Los (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist zwei Wochen. F 171

**Wiesbaden**, im April 1906.

**Königl. Preuss.**

**n. Gr. Hess. Eisenbahndirektion.**

**Amthliche Auzerigen**

**Männer-Gesangverein „Union“.**

Heute Sonntag (1. Osterfeiertag), nachmittags von 4 Uhr ab:

**Gemüthliche Zusammenkunft in der Waldluft**

(Mitglied Franz Daniel).

wozu wir unsere werthe Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

Der Vorstand. F 397

**Westend-Klub „Humor“**

(Westend-Lügelklub).

Am zweiten Osterfeiertage:

**Familien-Ausflug**

zur „Möstermühle“. Dortselbst findet von nachmittags 4 Uhr ab **humoristische Unterhaltung mit Tanz** statt. — Wir laden hierzu alle Westendler, sowie Freunde und Gönner freundlichst ein.

Der Vorstand.

**Bäckergehülfen-Verein**

**Wiesbaden.**

Am 2. Osterfeiertag findet in der **Männer-Turnhalle**, **Platterstraße 16**, unser diesjähriges

**Osterkränzchen**

statt. Die Veranstaltung findet bei Bier statt Anfang 4 Uhr, Ende morgens 4 Uhr.

Alle Mitglieder nebst Familie, Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

**Restaurant Waldluft**

**Endstation der elektr. Bahn Eschen.**

Heute Sonntag:

**Eröffnung**

meiner bedeutend vergrößerten Lokalitäten.

Zum zahlreichen Besuch ladet freundlichst ein

**Franz Daniel**, Besitzer.

Ziehung am 25. April.

**Gnesener Pferde-Lotterie**

2241 Gewinne W. v. M.

**60000**

Hauptgewinn 10.000

4000

2000

Lose à 1 M., 11 Stück

Porto u. Liste 20 Pf. extra

in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen sowie durch das General-Debit

**H. C. Kröger**,

Berlin SW. 48.

In **Wiesbaden** bei **Carl Cassel**, Kirchgasse 40, **J. Stassen**, Kirchgasse 51. F 189

**Blut- u. Nerven-Weiden**, in selbst schwersten Fällen, wird in kurzer Frist durch approbiertes Mittel v. frapierender Heilkraft in Privatpflege vollständige Genesung zugesichert. Glänzende Erfolge. Angenehmer Aufenthalt nächster Nähe **Wiesbadens**. **Hess. Off. u. A. 757** Taabl.-Verl.

**Brennholz** à 3tr. Mt. 1.20,

**Nuzündholz**, fein gepulvert, à 3tr. Mt. 2.10, frei ins Haus. 797

**J. C. Kissling**, Kapellenstr. 5/7. Tel. 488.

**Klub Rheingold.**  
Montag, den 16. April cr. (2. Feiertag), nachmittags 4 Uhr:  
**Humoristische Unterhaltung**  
mit Tanz  
in den Sälen des Restaurants „Zur Kronenburg“, Sonnenbergerstrasse, wozu wir Freunde und Gönner höflichst einladen.  
Der Vorstand.  
NB. Besondere Einladungen ergehen diesmal nicht.

**Hochstetter'sches Konservatorium**  
(Neues Wiesbadener Konservatorium),  
Mauritiusstraße 1 x Ecke Kirchgasse.  
Beginn des neuen Trimesters: **Dienstag, den 24. April.**

**Israelitische Kultusgemeinde.**  
Die beiden Friedhöfe unserer Gemeinde sind von jetzt ab bis auf Weiteres geöffnet:  
vormittags von 8—1 Uhr,  
nachmittags von 3½—7 Uhr.  
An Samstagen und israelitischen Feiertagen, sowie tags vorher, bleiben die Friedhöfe geschlossen.  
**Wiesbaden**, den 15. April 1906.  
Der Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde.  
Der Vorsitzende: **Simon Hess.**

Laut Bekanntmachung der Königl. Polizeidirektion ist die Taxe für Droschkenfahrten nach dem israelitischen Friedhofe an der Platterstraße festgesetzt wie folgt:  
a) für Einspanner Mk. 2.50,  
b) für Zweispänner Mk. 3.—,  
für die Rückfahrt wird, einschließlich eine halbe Stunde warten, die Hälfte bezahlt.  
Jede weitere Viertelstunde kostet:  
a) für Einspanner 30 Pf.,  
b) für Zweispänner 50 Pf. F 332

**Garten-Restaurant**  
Promenade-Hotel, — **Wilhelmstr. 24.**  
Diners und Soupers Mk. 1.20 und höher. — Reichhaltige Speisekarte.  
Diverse Biere vom Fass. — Reine Weine.  
**Bruno Buchmann.**

**Restaurant Kaisersaal**  
Dotzheimerstrasse 15.  
Speisenfolge.  
**Oster-Sonntag.**  
Diner à 1.20 (im Abonnement Mk. 1.—):  
Prinzess-Suppe.  
Karpfen in Burgunder.  
Osterlamm nach Blumenhändlerinnen-Art oder Kalbsfilet, m. Kompott oder Salat.  
Ananas-Bombe.  
Souper à 1.20:  
Ochsenzunge in Madeira mit Erbsen.  
Kalbrücken mit Kompott oder Salat.  
Dessert.  
**Oster-Montag.**  
Diner à 1.20 (im Abonnement Mk. 1.—):  
Viktoria-Suppe.  
Blaufilechen auf dem Rost.  
Osterlamm-Schulter mit jungen Erbsen oder Filet-Braten mit Kompott oder Salat.  
Fraliné-Eis.  
Souper à 1.20:  
Gänseleber-Pastete.  
Kalbsteak à la Financière m. Kompott od. Salat.  
Dessert.  
**Oster-Bock**, ganz hell, der Brauerei Busch, Limburg a. L.  
**Münchener Mathäuser-Bräu.**  
1904er Hattenheimer Boxberg, 1904er Rauenthaler Berg im Glas.  
Besitzer: **Karl Federspiel.**

**Konzert. — Deutscher Hof, Goldgasse 2.**  
Während der beiden Osterfeiertage, sowie an den folgenden Tagen abends:  
**Grosses Instrumental-Konzert**  
des berühmten  
**Tyroler-Ensembles „Die lustigen Muhrthaler“.**  
3 Busb'n. Eintritt frei. 3 Beand'l.  
Grosser schattiger Garten.

**Restaurant Zur Stadt Frankfurt, Webergasse 37.**  
An beiden Oster-Feiertagen: **Großes Freikonzert.**  
Es ladet freundlichst ein  
**Jean Dietz.**

**Stickelmühle.**  
Restauration und Café.  
Beste Ausflugsort.  
Elektrische Bahn-Verbindung  
Wiesbaden—Sonnenberg.  
Telephon No. 1943.  
**Josef Klein**, Besitzer





# Barchent, Federleinen

kauft man am besten und billigsten im

## Bettfedernhaus — Mauergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze. Streng reellste und billigste Bezugsquelle.

Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers.

Alleinverkauf der grössten Bettfedernfabrik der Welt.

Nur garantiert neue Ware.

Graue Federn 35, 50, 90, 1.25, 1.60, 2.—, 2.40, 2.60.

Weisse Federn 2.—, 2.75, 3.—, 3.20, 3.50, 4.—, 4.25, Daunen von 3 Mk. an bis zu den besten, fertige Kissen von 1.40 Mk. an, Deckbetten von Mk. 5.— an.

# Gold-, Silberwaren,

Bekannt billige Preise. Kauf und Tausch von altem Gold und Silber.

**Uhren.**  
**Fritz Lehmann,**  
3 Langgasse 3.

## Versteigerung von Dekorations-Pflanzen.

Wegen Aufgabe der Gewächshäuser versteigere ich zufolge Auftrags am Donnerstag, den 19. April cr., nachmittags 3 Uhr beginnend, in der Besichtigung

2 Gartenstraße 2

ca. 500 div. Kübel- und Topfpflanzen, als:

Nazien, Kamelien, Evonymus, Laurus, Fuchsen, Geranien, Zimmerlinden, Myrthen, Aspidistra, Adiantum, Musa, Latanien, Philodendron und viele andere m.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage.

**Wilhelm Helfrich,**

Auktionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

## Walhalla-Restaurant

Erster Ostertag:

Diners à 1.30, im Abonnement Mark 1.10.

Schildkrötensuppe.

Kalbschulterstück m. pommes frites u. Spargelgemüse.

Osterlamm, Salat und Kompott.

Erdbeercreme.

Krebsuppe

Ostender Steinbutte, Butter und Kartoffeln.

Filetbraten, sauce madere, Croquettes u. Erbsen.

inz PrPäckler-Eis.

Reichhaltige Abendkarte:

Soupers von Mk. 1.30 bis 2.50.

## Hotel-Restaurant „Zum Friedrichshof“.

Am 1. u. 2. Osterfeste, vormittags von 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

### Grosses Fröhshoppen-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regts. No. 80.

Menu:

Oster-Sonntag.

Diner 1.10, im Abonnement 90:

Königin-Suppe,

Roastbeef mit Erbsen.

Zur Wahl:

Lammbraten, | Kompott

Junge Ente | oder Salat.

Erdbeer-Bombe,

oder: Käse und Butter.

Souper à 1 Mk.:

Schinken in Burgunder mit Makkaroni.

II.

Lammbraten, Kompott oder Salat.

Eis, oder: Käse und Butter.

Oster-Montag.

Diner 1.10, im Abonnement 90:

Mockturtle-Suppe,

Wiener Schnitzel mit Blumenkohl.

Zur Wahl:

Junger Hahn | Kompott

Filet-Beefsteak | oder Salat.

Praliné-Eis, oder: Käse und Butter.

Souper à 1 Mk.:

Nierenbraten mit Erbsen.

II.

Junge Ente, Kompott oder Salat.

Eis, oder: Käse und Butter.

1133

## Restaurant „Zur Wilhelmshöhe“,

Dobheim.

Am 2. Osterfesttage, nachmittags von 4 Uhr ab:

### Große Tanzmusik,

ausgeführt von der Kapelle des Großh. Hess. Feld-Artillerie-Regts. No. 61 aus Darmstadt.

Vom 2. Osterfesttage ab:

### Fortsetzung des großen Preis-Wegens.

Zu beiden Veranstaltungen lade Jedermann freundlichst ein und bitte um zahlreiche Beteiligung.

Friedrich Lerch, Gastwirt.

## Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zu der am Samstag, den 28. April cr., abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, in der Turnhalle Wehrthstraße 41 stattfindenden

### 2. ordentlichen General-Versammlung

laden wir die Herren Vertreter der Kassennmitglieder und der Arbeitgeber hierdurch ein.

Tagesordnung: Abnahme der Jahresrechnung, Bericht der Rechnungsprüfungs-Kommission, Entlastung, Genehmigung von Beiträgen, Antrag des Vorstandes auf Vergütung für freiwillige Krankenkontrolle, Sonstiges.

Wiesbaden, 15. April 1906.

Der Vorsitzende des Kassenvorstandes: Carl Gerich.

## Konservative Vereinigung für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Die 26. ordentliche

### General-Versammlung

findet Dienstag, den 24. April d. J., 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr abends, im Friedrichshof zu Wiesbaden statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht über die Vereinsstätigkeit.
2. Kassenbericht und Entlastung des Rechners.
3. Referat über den augenblicklichen Stand des Schulunterhaltungs-Gesetzes.
4. Anträge des Vorstandes.
5. Anträge aus der Versammlung.

Alle Parteifreunde werden hierdurch höflichst dazu eingeladen.

Wiesbaden, den 14. April 1906.

F 484

Der Vorstand.

J. A.: Der Vorsitzende: **Wilhelm**, Oberstleutnant a. D.



## Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern, Glühlicht u. blaues Licht, anschliessend komfort. einger. Ruhezimmer.

Thermalbäder,

direkt aus eigener starker Quelle im Hause.

Garantiert rein ohne Wasserversatz.

Pension einschliesslich Zimmer und Bad von 6 Mk. an. Gute Küche.

Badhaus „Zum goldenen Ross“.

Telephon 3083.

Goldgasse 7.

Hugo Kupke, Eigentümer.

## Hotel „Union“, Restaurant „Zauberflöte“, Neugasse 7.

Während der Osterfesttage: Diners, Soupers, sowie reichhaltige Abendkarte.

Pr. Doppelbier (Brauerei Felsenkeller) u. Schwabinger Bräu (München).

Reine Weine. Schön möblierte Zimmer von Mk. 1.50 an.

Telephon 569. — Elektrisches Licht.

Achtungsvoll

**Friedrich Besier.**

NB. Salchen für Festlichkeiten.

Während der Oster-Feiertage gelangt ein vorzügliches

## Bockbier (hell)

zum Ausschank.

Brauerei Walkmühle.







### Empfehle für In- u. Ausland

Hausdamen, Reisebegleiterinnen, Gesellschafterinnen, Erziehenden, Kindergärtnerinnen 1. u. 2. Kl., perfekte u. angehende Jungfern, Fräulein zur Stütze, Haushälterinnen in Hotels u. Privath., perfekte reifliche Herrschaftsdamen, Beschleichen, erklaffige Stubenmädchen, Zimmermädchen, eine tüchtige kaffionsfähige Kassiererin, Kontoristinnen, perfekte Dienerinnen und Näherinnen in Hotels u. f. w. mit nur best. Referenz.

### Zentral-Placierungs-Bureau Wallrabenstein,

Frau Lina Wallrabenstein, Stellendenmittlerin, Langgasse 24.

### Vertrauensstellung

Sucht geb. alleinst. Dame, erfahren, gewissenhaft, wirtschaftl. u. einig. Vermögen. Offert. unter E. D. 1412 an Rudolf Rosse, Annoncen-Expedition, Hannover.

Fräulein geb. Alt., m. vorz. Zeugn., perfekt in der f. Küche, selbständ. in all. and. Zweigen des Haush., sucht Stelle als Haushälterin in best. Hause bei einz. Dame od. Herrn od. in Klein. Pension in Wiesbaden, Frankfurt oder Umgebung. Hilfe für grobe Arb. erforderlich. Off. unter A. 752 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein geachtet. Alters, mit guten Zeugn., perfekt in Küche u. allen Zweigen des Haush., sucht Stellung in f. Hause als Haushälterin, Beschleichen oder dergl. Offert. u. Z. 537 a. d. Tagbl.-Verlag.

Empfehle perf. Herrschaftsdamen für sofort und später, Kinderf., best. Stubenmädch., Jungfern, große Anzahl Stütze, die kochen können, zweite Hausmädchen, die bügeln können, Alleinmädchen, die kochen können, Erziehenden, Hausdamen, Reisebegl., große Anzahl Haushälterinnen zu mütterl. Kind.; ferner verschied. Personal, die ins Ausland mitgehen. Vermittlung streng reell.

Zentral-Bureau ersten Ranges, Schulgasse 7. - Telephon 2085.

Bernhard Karl, Stellendenmittler. Perfekte Herrschaftsdamen mit 4-jährigen Zeugn. empfiehlt Zentral-Bureau Karl, Schulgasse 7, 1. Telephon 2085.

Bernhard Karl, Stellendenmittler. Gebildetes Fräulein, 22 Jahre alt, evang., im Hauswesen durchaus erfahren u. arbeitsfreudig, sucht passende Stellung, am liebsten auf einem Gute. Referenzen erbeten u. erteilt. Off. u. Z. 536 Tagbl.-Verl.

Einf. Fräulein geacht. Alters, m. lang. Zeugn., gut. Empfchl., perfekt in der f. Küche u. allen häusl. Arbeiten, sucht Stelle zu einzeln. Herrn, Dame od. Ehepaar. Offerten unter W. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen aus guter Familie, ev., sucht Stelle zur weiteren Ausbildung im Haush., ohne gegenfeit. Vergütung. Familienanschl. Bedingung. Off. u. W. 5. postl. Grenzhausen. Mädchen von ausw. w. ein. kochen l. sucht St., auch als Hausd. Näh. v. 15. ab Kapellenstr. 79.

Fräulein aus guter Familie, welches schon längere Zeit einem Haushalt selbstständig vorgeht, hat, sucht per 15. Juni oder 1. Juli d. J., event. früher, passende Stellung bei älterem Ehepaar oder einzelner Dame oder Herrn. Offert. unter A. Z. postlagernd Bismarck-Ring.

Ein geb. evang. Fräulein geb. Alters, im Haush. erfahren und tüchtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Mai Engagement zur selbstständigen Führung eines besseren Haushalts oder auch zur Pflege und Erziehung mütterl. Kinder. Offert. unter W. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Ein geachtetes Mädchen, 20s bürgerlich kochen kann und sich noch in der feineren Küche ausbilden will, sucht Stelle. Dranienstraße 25, 2 St.

Besseres Mädchen, welches etwas kochen, bügeln, näh. u. servier. kann, sucht Stell. als Haus- od. Alleinmädchen. Offerten unter W. 538 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle ein erklaffiges erstes Hausmädchen, welches näh. und bügeln kann, ferner ein best. Hausmädchen nach Amerika. Näheres durch Bernhard Karl, Stellendenmittler, Schulgasse 7. Telephon 2085.

Tüchtige Badewärterin und Wäscheputzerin sucht Stelle. Offerten unter A. 758 an den Tagbl.-Verlag.

Perf. Wäscherin sucht Stelle, ginge auch in ein Hotel als Wäschebeschleichen. Moritzstr. 41. R. Ein ordentl. Mädchen sucht Besch. (Wäsche und Büg.) f. nächste Woche. N. Adlerstr. 13. P. L. Ein anst. M. f. f. Nachm. Besch. Blücherstr. 7, 4.

Eine ältere Frau sucht ein leeres Zimmer oder saubere Mansarde. Würde sich auch als Stütze der Hausfrau eignen, ist sehr kinderlieb, kann schön näh., kochen und alle Hausarbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. Xz

Für ein Mädchen wird wegen Abreise der Herrschaft für Mai Ausbittstelle gesucht. Näheres zwischen 11 u. 3 Uhr Schiersteinerstraße 5, 1 z.

### Männliche Personen, die Stellung finden.

1881. 1906. Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Stellenvermittlung, kostenlos f. Prinzipale u. Gehilfen (Verb.-Mitgl.). Wöckentl. 2 Stellenlisten. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Gr. Eschenheimerstr. 6. Fernspr. 1515. P 84

Architekt oder Bautechniker, flottes Zeichner, durchaus selbständig u. zuverlässig im Veranschlagen und Rechnen, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Angaben über bisherige Tätigkeit, Gehaltsansprüchen, Photographie und Handzettel unter A. 764 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Jung. Kommiss. gef. Wegner, Wilhelmstr. 44. Suche für sofort einen

jungen Mann mit guter Handschrift für leichte Bureau-Arbeiten. Georg Schmitz, Webergasse 15, 2. Ein junger Mann mit schöner Handschrift sofort gesucht. Offert. unter L. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein Chauffeur, deutsch und etwas englisch sprechend. Adressen abzugeben unter Z. 538 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Heizer und Maschinist gesucht (dauernde Stellung). Off. unter F. 535 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Dreher sofort gegen hohen Lohn gesucht. Maschinenfabrik Wiesbaden, Gei. m. b. H.

Tüchtiger Schlossergeselle für dauernde Beschäftigung gesucht Wehrstr. 40.

Tüchtige Maurer und Tagelöhner, sowie einige Maurerlehrlinge sofort gesucht von Wiederspahn & Scheffer, Schlichterstraße 10.

Behn Ländler und ein Tagelöhner gesucht (Stundenl. 50 Pf.) Weichstr. 21, B. B. Ein zweiter Brenner gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Tüchtige selbständige

Polsterer finden dauernde Beschäftigung. Geinrich Rauch, Möbelfabrik Mainz. (No. 7398) P 82

30 Tapezierergeselle gef. Hermannstr. 13, 2 L. Ein tüchtiger Tapezierergeselle auf sofort gesucht. Otto Fries, R. Walluf.

Ein junger angeheuer Schuhmacher auf Woche gesucht. Kaufmann, Marktstr. 6, 2.

Für Schuhmacher! Einige erklaff. Damenarbeiter für dauernd u. bei höchstem Lohn sucht G. M. Wilsch, Faulbrunnstr. 11, 1. G. Schuhmacherges. Sonnenberg, Talstr. 16a.

Genfer Verband Frankfurt, Papageig. 6, Tel. 10375, sucht Saalkellner, Liftjungen für Wiesbaden und Umgegend.

Hermann Gierdanz, Stellenb., Papageigasse 6, Frankfurt. Tel. 10375.

### Restaurationskellner

mit u. ohne Sprachkenntnis, Saalkellner für 1. Häuser, junge selbständige Köche, Saucier für 1. Restaurant (120-140 Mk.), Hausdiener für Hotels u. Restaurants, Silbers, Kupfers u. Messerputzer, Küchenburschen, älterer Diener für feines Herrschaftshaus in Frankfurt, hob. Gehalt, Diener für Pensionen, Koch- u. Kellerlehrlinge.

Bureau Wallrabenstein, Telephon 2555, Langgasse 24. Großes Bureau am Platz.

Frau Lina Wallrabenstein, Stellendenmittlerin. Schneider für gl. od. später gef. Kirchstraße 7, 2. Zwei gute Arbeiter auf Werkstatt gesucht Jahnstraße 12.

Auf sofort einen Gärtner oder rüstigen Mann, welcher Gartenarbeit versteht, gesucht. Villa Bergmannsruh, Sonnenberg. Ein Gärtnergeh. u. ein Tagelöhner für Gartenarb. sofort gesucht. Gärtnerei Brudert, Wellstr. 12.

Lehrling gesucht. Sohn achtbarer Eltern (Christ). Vorbedingung: Einl.-frei. Ber., gute Schrift. Bei Beantragung rasches Auftr. e.

Trapp & Münch, Friedberg i. Hess. Fabrik Photographischer Papiere. F 53

Lehrlings-Gesuch. In einem Städtchen am Rhein wird in ein Drogen-, Material- und Farbwaren-, sowie Kolonialw.- und Delikat.-Geschäft ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht bei freier Kost und Logis und bei Zusage einer gewissenhaften Ausbildung. Gef. Offerten beliebe man unter A. 737 im Tagbl.-Verlag niederzuliegen.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von H. Adolf Weigandt, Eisenwarenhandlung, Ecke Webers- und Saalgasse.

Lehrling mit guten Schulkenntnissen für Buch- en gros gesucht. Ehr. Röder & Sohn, Langgasse 8.

Für mein kaufm. Bureau suche gegen Vergütung einen Lehrling. Joh. Pauly Jr. Malerlehrling sucht Jos. Müller, Schandorfstr. 13, Bart. Mechanikerlehrling gesucht Hellmuthstraße 52. Ein Schlosserlehrling sucht Carl Wiemer, Bau- und Kunstschlosserei, Eltweiserstraße 12.

Schlosserlehrling gesucht Heisenstr. 9. Schlosserlehrling u. Berg. gef. Dranienstr. 39. Schlosserlehrling gesucht Palmstraße 25. Schlosserlehrling gef. Berg. gef. Adlerstr. 38. gegen Vergütung gef. Gg. Nibel, Dranienstr. 51.

Kräftiger Junge W. Schmitz, Kunst- und Möbelschreiner, Albrechtstraße 12. Ein Kücherehrling gesucht Feldstraße 24. Sattlerlehrling gesucht Blücherstraße 7.

Bosamentier-Lehrling bei sofortiger Vergütung gesucht. A. Zimmermann, Bosamentier, Kl. Schwalbacherstr. 10, früher Gewerbestalle.

Länderlehrling gesucht Blücherstraße 18, 1 L. Bäckerehrling gesucht Dranienstraße 51. Brauer Junge l. die Bäckerei erl. Dranienstraße 8.

Suche zu Eltern einen Lehrling aus guter Familie. Karl Becker, Kunst- und Handelsgerätherei, Blatterstraße 124. Arbeiter erhalten noch Beschäftigung bei der hiesigen Straßenbahn. Meldung Laufenstraße, zwischen 12 und 1 Uhr mittags. P 806

Die Betriebsverwaltung der Wiesbadener Straßenbahnen. Tüchtiger Arbeiter für leichtere Beschäftigung gesucht. Gd. Weigandt, Kirchstraße 34.

Arbeiter für dauernd gesucht Kartoffelhandlung Schwalbacherstraße 71. Junger Mann für zeitweilige leichte Beschäftigung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ye

Empfohlener Mann, nicht älter als 18-20 Jahre, für das Laboratorium meiner Apotheke sofort gesucht. Victoria-Apotheke, Rheinstr. 41.

Ein braver Junge für ein Laboratorium gesucht. Schriftliche Offerten unter V. 538 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmeister. Kinderloses Ehepaar, ev. mit einer erw. Tochter per Mai gesucht. Näh. Wilhelmstr. 10a, 3. St.

Für mein Delikatessen-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt einen

Hausburschen in dauernde Stellung. Bewerber, die schon in anderen Häusern der Branche tätig waren, erhalten den Vorzug. August Engel, Hoflieferant.

Saubere christliche Hausbursche für dauernd gesucht per sofort. Otto Gerhard, Kaiser-Friedr.-Ring 80.

Ein zuverlässiger saubere Hausbursche gesucht zum 15. April Bäckerei Michelberg 3. Ein junger Hausbursche gesucht Hermannstraße 18. Tüchtiger Hausbursche und Packer per sofort gesucht. Zigaretten-Fabrik „Mensch“, Webergasse 10.

2. Hausbursche sof. gef. Lohn 30 Mk. Hotel Reichsvon. Jung. Hausbursche, 15-16 Jahre, sofort gesucht. Jacob Fren, Erbacherstraße 2. Junger Hausbursche gesucht.

Julius Bischoff, Kirchstraße 11. Saubere kräftiger Bursche gesucht. Küfer bevorzugt. Mineralwasseranstalt Seerobenstr. 13. Junger braver Bursche gesucht. Glasenbierhandlung Altschiffstraße 3.

10. Bursche gesucht. E. Damer, Aylberg. Laufbursche, nicht älter als 16 Jahre, bei guter Bezahl. sof. gef. Victoria-Apotheke, Rheinstr. 41.

Jung. tücht. Fahrbusche gef. Hamb. Dampfmaschinenbauanst. G. Neuson. Saubere Stadtbursche, der fahren kann, gef. Adolfsallee 40. Nieder.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Kaufmann gef. Alt., firm in doppelter u. einf. Buchführ., routiniert in Geschäftsbüchlein u. allen kaufmänn. Arbeiten, sucht selbst. Vert. Post. Off. erb. u. W. 5. 738 hauptpostl.

Kaufmann, 22 J., militärfrei, gestützt auf pr. Refer., sucht anderweitig Stellung. Gef. Off. unter A. 759 an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrener Kaufmann Geachtet. Alters, verheiratet, in Buchführung und allen Kontorarbeiten bewandert, sucht Vertrauensstellung. Kaution kann in beliebiger Höhe gestellt werden. Off. erb. u. W. 537 a. d. Tagbl.-Verl.

Hotelbuchhalter mit pr. langjähr. Zeugnissen u. Ref. sucht Bureau-Posten. Off. b. u. W. 524 an d. Tagbl.-Verl.

Junger Mann, militärfrei, mit kaufmänn. Bildung sucht Anfangsstell. auf ein Kontor. Derselbe ord. im 1. Vierteljahr ohne Gehalt. Gef. Off. u. T. 535 an den Tagbl.-Verlag.

Tapezierergeselle tücht. selbst. zuverlässig, sucht dauerndes Engagement bei erster Firma. Gef. Zuschr. u. W. 536 an den Tagbl.-Verlag.

Bademeister u. Wasseur, 23 J., alt, militärfrei, große angenehme Erscheinung, mit guten Zeugn. u. ärztl. Prüfungsattest, welcher in Massage, Kneifanl. firm, sowie mit sämtl. Säubern vertr. ist, sucht v. sof. od. iv. Stellung. Gef. Off. an G. Langer, Mühlsdorf, Nr. Neustadt D/E., erbeten. P 103

Lehrstelle gesucht. Junger Mann, Oberrealschulbildung, 3. Ein. Militärdienst berechtigt, schon 1 Jahr gelernt, sucht passende Lehrstelle. Adresse Otto Pfefferkorn, Philippsbergstr. 17/19.

Tüchtiger Krankenpfleger m. prima Zeugnissen sucht Stellung. Offerten unter F. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann mit gut. Empfehlung sucht Stellung als Büroandener od. Kassenbote oder sonst. Vertrauensstellung. Kaution kann gestellt werden. Offerten beliebe man unter W. 5. 80 hauptpostlagernd.

Junger 18-jähr. Mann sucht Stellung als Anfangs-Diener. Gef. Off. u. O. 536 an den Tagbl.-Verlag.

Diener o. 539 an den Tagbl.-Verlag.

## Wiederspahn & Scheffer,

Techn. Bureau und Baugeschäft für Hoch- und Tiefbauten, Schlichterstraße 10, Telephon 3532, (Inhaber: Ingenieur Jacob Wiederspahn u. Willy Scheffer)

übernehmen die Projektierung und Ausführung aller in das Hoch- und Tiefbaufach einschlagenden Arbeiten, Erdbewegungen, Be- und Entwässerungen, Gleisanschlüsse, Terrainaufnahmen, allgemeine und ausführliche Vorarbeiten für Kleinbahnen und Straßenbahnen, Maurerarbeiten etc., schlüsselfertige Herstellung von Wohn- und Geschäftshäusern, Villen, Fabrikanlagen pp. unter Zusicherung sachgemäßer Ausführung.

Für Amateurphotographen! Entwicklung von Negativen und Herstellung von Kopien zu billigen Preisen. Heiderstraße 19, 1. Et. rechts.

Wagenfett, Lederfett, Gussfett, Gussöl, Tran u. f. w. in bester Qualität bei Meier, Metzger, Dorfstraße 2.

### Telegramm.

„Zum Burggraf“, 55 Waldstraße 55. Nur heute Elite-Konzerte des Damen-Orchesters „Die Blumen von Nassau“, 10 Damen, keine Herren. Anfang 4 Uhr und abends 8 Uhr. Letzter elektrischer Wagen 10.30. Die Direktion: Seb. Kannenberg.

## Neu eröffnet! Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstrasse 21. Elektr. Haltestelle am Langenbeckplatz. Restaurant mit schönem Gartenlokal und grossem Vereinsaal. Ausschank des beliebten Schöfferhof-Bräus. Vorzügl. Ausschank und Flaschenweine, sowie alle anderen Getränke. Gute Küche. Es empfiehlt sich. Inh.: W. Hartung.



# Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das  
**Wiesbadener Tagblatt.**

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertrassenen Auswahl von Ankündigungen.  
Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.  
Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe der zu vermietenden Räume.

## Miet-Verträge

vorrätig im  
Tagblatt-Verlag.

Das  
**Wohnungsnachweis - Bureau**  
**Lion & Cie.,**  
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,  
empfiehlt sich den Mietern zur kostens-  
freien Beschaffung von  
möblirten und unmöblirten  
Wohn- und Etagenwohnungen  
Geschäftslokalen — möblirten  
Zimmern,  
sowie zur Vermittlung von  
Immobilien-Geschäften und  
hypothekarischen Geldanlagen.

## Immobilien

**Villen, Häuser etc.**  
Neue 10-12-Z. Villa mit 11. Stall u. Remise,  
Nähe Kurpark, für 8000 M. zu v. Pensionen-  
auswahl. Off. u. N. 519 an Tagbl.-Verlag.  
**Villenkolonie Eigenheim.**  
Ein Einfamilienhaus von 6 Zimmern, 2 Man-  
sarden und allem Zubehör sofort zu vermieten.  
Näheres Forststraße 8.

## Geschäftslokale etc.

**Mehlgerei,**  
mitten der Stadt, elektr. Maschinenbetrieb und  
Kühlraum, sofort zu vermieten. Offerten unter  
N. 524 an den Tagbl.-Verlag.  
**Albrechtstr. 11** Laden mit Bureau sehr  
preisw. zu verm. Näheres das. 8-12. 1331  
**Albrechtstr. 11** gr. Spill- u. Arbeitsräume  
m. elektr. Kraft, f. gr. Bierhandl., Weingesch.  
oder für Sektwasserfabrik, mit gr. Kellern,  
Bureau und Pferdeställen, Wagenremise und  
Zubehör. Näheres dasselbst 8-12. 1332  
**Bismarckring 29**, im Hause der Bismarck-  
apothek neben der Post, ein, resp. zwei Läden,  
per sofort oder später zu vermieten. 433  
**Blücherplatz 4** Laden nebst Zimmer, auch für  
Bureauzweck geeignet, sofort oder später zu  
verm. Näh. Blücherplatz 4, bei Frau Dormann.  
**Dohheimerstraße 88** zwei Werkstätten mit  
großem Hof oder auch zusammen als Lagerräume  
sogl. zu verm. Näh. Borchstr. 1. Et. 453  
**Erbacherstr. 7**, 1. L., helle Werkst. f. u. v. m.  
**Franckenstr. 13**, Port., Werkst. m. Keller frei.

## Laden.

**Friedrichstr. 31** großer, der Neuzeit entsprechender  
Laden mit Dampfheizung, Gas- und elektr. Licht  
zum 1. Okt. zu verm. Derselbe ist jetzt an die  
Elektrizitäts-Gesellschaft vorm. Lehmann & Co.  
vermietet. Näheres bei **Friedr. Harburg**,  
Weinhandlung, Neugasse 1. 1380  
**Hochstraße 16**, Neub., Laden mit od. ohne Wohn-  
auf sofort zu verm. Näh. daselbst. 1204

## Laden

**Langgasse 51,**  
mit Souffol, per sofort, ev. früher, zu ver-  
mieten. Näheres Franzplatz 12. 524  
**Mauergasse 17** schöner großer Laden mit  
Souffol mit oder ohne  
Wohnung, pass. für jedes Geschäft, per sofort od.  
später zu verm. Näh. bei **Weiner**. 969  
**Mehlgerei** Laden mit oder ohne  
Wohnung zu verm. 1306  
**Moritzstraße 43** Laden mit Einrichtung für  
Butter- und Eier-, auch für jedes andere  
Geschäft passend, zu vermieten. 436  
**Dranienstraße 45** schön. großer Laden, 2 Schau-  
fenster, mit 2-Zimmer-Wohnung für 1000 Mark  
sofort zu vermieten. 1240  
**Wenderstr. 5** 2 je 65 qm gr. Räume, als Bureau,  
Werkst. od. Lager zu v. Ausf. das. Part. 1301  
**Hochstraße 29** ger. Werkstätte f. ruh. Betr. sof.  
in vorzügl. Lage, für jedes Geschäft  
passend, sof. zu verm. Näh. Bleichstr. 19.  
**Laden** abzugeben 1178  
**Bereinsfächchen** Balow-Ga.

## Für Arzt oder Bureau

zwei gr. helle Zimmer, 1. Etg., dicht an der  
Wilhelmstr. Auskunft Gr. Burgstraße 7, 1.

## Großer Laden

mit hellen Soufferrain-Räumen in guter  
Lage auf sofort oder später preiswert  
zu vermieten. Näh. 376  
Baubureau **Hildner**, Dohheimerstr. 41.

Sont.-Laden u. Lager zu v. Goethestr. 1. 1. 986

**Werkstatt** f. t. B. G. sof. zu verm. Serberstr. 9.  
ob. Lager, ev. m. Wohn-, sof.  
**Werkstatt** ob. sp. N. Marktstr. 11, Schuhz.  
**Großer Laden,** äußerst günstig  
für Konditorei,  
Café od. Restauration, per 1. Mai zu vermieten.  
Näh. Rheinstraße 43, Blumenladen.  
Zu vermieten per 1907  
in Neubau der Innenstadt große Fabrik- und  
Lagerräume, Stallung, Kontore, für  
Fabrik- u. Engros-Geschäfte, Weinhand-  
lung, Ausrüsterei, Automobil-Werke etc.  
geeignet, event. m. Vorkaufrecht. Wünsche betr.  
Einteilung der Räume können jetzt noch Berück-  
sichtigung finden. Interessenten wollen ihre  
Adr. sub N. 522 im Tagbl.-Verl. hinterlegen.

**Lagerräume,**  
1000 qm, mit Stallung f. 20-24 Pferde,  
in zentraler Lage Wiesbadens, sof. preisw. zu  
verm. Off. u. N. 524 an den Tagbl.-Verlag.

**Bad Schwalbach.**  
**Laden** in bester Lage preiswürdig  
zu vermieten. Näheres Wiener  
Hof daselbst oder **Cleonorenstraße 1, 1,**  
Wiesbaden.

## Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

**Karlstraße 39**, 1. Etage, 8-9-Zimmerwohnung  
mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu  
vermieten. Näh. Part. links. 1432  
**Kirchgasse 29**, Ecke Friedrichstraße,  
ist die von Herrn Dr. Gsch. innehabende  
Wohnung von 9 Zimmern, Küche, Bad  
nebst reichlichem Zubehör per 1. April  
oder später zu vermieten. Event. wird  
Mietnachlaß bis 1. Okt. d. J. gewährt.  
Näheres bei **Wilhelm Gasser & Co.**

**Wilhelmstraße 13**  
sind die **hochherrschastlichen**  
**1. u. 2. Etage,**  
8 Zimmer, Küche, Badezimmer,  
elektr. Licht, Zentralheizung,  
2 Balkone, reichliches Zubehör, sof.  
od. später zu verm. N. im Bureau  
der **Wiesbadener Bank**,  
**S. Bielefeld & Söhne**  
(Hochparterre). 1224

## Wohnungen von 7 Zimmern.

**Emserstraße 65**, Villa, Hochparterre u. 1. Et.,  
zwei herrschastl. Wohn-, 7 Zimmer, wobei ein  
Nebenzimmer, großer Balkon, Bad, Gas, elektr.  
Licht, Garten, gleich zu verm. 1238  
**Kaiser-Friedr.-Ring 31**, 2. Etage, 7 Zimmer  
mit reichl. Zubehör per 1. Juli oder später zu  
vermieten. Näh. Part. 1251

**Wilhelmstr. 15**  
**hochherrschastl. 2. Etage,**  
7 Zimmer mit reichl. Zubehöru. Komfort,  
zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 987

**Wilhelmstraße 52,**  
neben Hotel Nassau,  
**1. Etage, in moderner komfortabler**  
**Ausstatt., 7 Zimmer, Bad, Zentralheiz.**  
Licht u. reichl. Zubehör, per 1. Oktober l. J.  
zu vermieten. Bestsitte, gest. Wochentags  
zwischen 11 u. 1 Uhr. Näheres durch 1423  
**Baubureau Schellenberg,**  
Wilhelmstraße 15.

## Wohnungen von 6 Zimmern.

**Adelheidstraße 21**, 1. Etage, 6 Zimmer u. Zu-  
behör, in best. Zustande, Südseite, per 1. April  
zu vermieten. Näh. Parterre. 988  
**Luisenstraße 6**, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern  
mit Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres  
Luisenstraße 7, 1 rechts. 990

## Marktplatz 5

ist die 2. oder 3. Etage, 6 große Zimmer, Bad,  
Speisekammer nebst reichlichem Zubehör auf  
1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. im  
Bureau Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26. 1374

**Schlichterstr. 10** ist die Bel.-Et. sofort, sowie 2. Et.,  
bestehend aus je 6 Zimmern. Bad nebst reichl.  
Zubehör, ab 1. Juli zu verm. N. Part. das. 1422

**Rüdesheimerstr. 14,** 2. Etage, hoch-  
herrschastliche 6-  
Zimmerwohnung, 2 Mansarden, 2 Keller, Bade-  
zimmer, 3 Balkone, Lift, **wegzugshalber**  
billigst sofort zu vermieten. Anzusehen 8-10  
und 1-3. Näheres 2. Etage.

**1. Etage, Villa, p. Oktbr.**  
herrschastl. Wohnung, 6 gr. Zimmer,  
1 Soufferrain, Bad, Garten, 3 Dach-  
kammern, Kellerräume, zu vermieten.  
N. 2500, Diebriehstr. 24, Part.

**Bornehme 6-Zimmerwohnung**  
mit reichlichem Zubehör ist zu vermieten. Näh.  
Kaiser-Friedrich-Ring 11, 2. 1184

**Wegzugshalber**  
**herrschastl. Villenwohnung**  
mit schönem Garten, 6 Zimmer und reichl.  
Zubehör, elektr. Licht, für 1800 M. jährl.  
zu vermieten Wiesbadener Allee 18, Hochp.

**Mit Mietnachlaß**  
eine schöne 6-Zimmerwohnung nebst Zubehör auf  
1. Juli zu vermieten. Rüdesheimerstraße 20.

**Verhältnißhalber**  
6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör in vorn.  
Stadtteil, nahe der Ringstraße, 500 M.,  
billiger als bisher, per 1. Juli od. 1. Okt.  
zu vermieten. Offerten unter N. 528 an  
den Tagbl.-Verlag.

## Wohnungen von 5 Zimmern.

**Bahnhofstraße 9**, Bbh., Wohnung, 5 Zimmer,  
Küche, Keller u. 2 Mansarden auf sof. o. sp. 519  
**Dambachthal 25/27** hochherrschastl.  
5-Z. Wohn. m.  
a. Comfort d. Neuzeit sofort z. verm. Näh. b. Arch.  
Genser daselbst. **Auto-Carriage.** 993  
**Emserstr. 28** große 5-Z. Wohn. Part. u. 2. Et.,  
sofort zu v. Näh. Sonnendergerstr. 49. 994  
**Serberstraße 3** ist die 1. u. 2. neu hergerichtete  
Etage von je 5 Zimmern, 4 Zimmer in der  
Front, mit allem der Neuzeit entsprechendem  
Zubehör, im Preis wie eine 4-Zim.-Wohnung  
sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1353  
**Jahnstraße 20** schöne 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh.  
(2. Etage) auf sofort für M. 750 zu vermieten.  
Näheres Parterre. 1232

**Kapellenstraße 40, P.,** geräumige 5-Zim.-  
Wohnung mit  
reichl. Zubehör u. Gartenbenutzung per 1. Juli  
zu vermieten. Näheres 2 Treppen.

**Marktstr.**  
nahe Langgasse und  
Friedr. 1. Etage 5-  
Zimmerwohnung sehr  
geeignet a. Geschäfts-  
räume, Bureau oder  
Bibliothek zu vermieten. Näh.  
Marktstraße 11 bei **Schönfeld.**

**Oranienstr. 24** 5-Zim.-Wohnung mit Zubeh.  
per sofort oder 1. Juli zu  
vermieten. Näheres Parterre. 458

**Dranienstr. 50,**  
Ecke Goethestr., 2. Et., sehr schöne große Wohn-  
ung von 5 Zimmern, Bad, Balkon nebst Zubeh. auf  
1. April zu verm. Näh. Part. im Laden. 1073

**Rheingauerstraße 6**, Part. r., 5 Zimmer und  
Zubehör an ruhige Leute für 850 Mark sofort  
zu vermieten. Näheres Parterre links.

**Victoriastraße 27**, Part., 5 Zimmer, gr. Bade-  
kabinett, Veranda, Gartenbenutzung zu vermieten.  
Näheres daselbst oder Luisenstr. 22, Hof rechts.  
Anspr. an Wochentagen v. 10<sup>1/2</sup>-12<sup>1/2</sup> Uhr. 1120

**Westendstraße 11,**  
Südseite, 5-Zimmer-Wohnung, 3 Balkone,  
reichl. Zubeh. zu verm. Preis 850 M. 1321

**Wörthstraße 7**, an d. Rheinstr., Haltest., schöne  
5-Zim.-Wohn., Erler, Gas u. Zub. 1. o. 3. Et.,  
1. April zu verm. Näh. 3. Etage. 999

**Neu hergerichtete Wohnung,** 5-7 Zimmer,  
mit Bad, elektr. Licht und Zubehör, sch. Ausf.,  
2. Etage, sofort oder später zu vermieten. Näh.  
Rheinbahnstraße 2, Part. 1420

**Wohnung v. 5-7 Zimmern** mit Bad, elektr. Licht  
und Zubehör, 1. Etage, zum 1. Okt. zu vermieten.  
Näh. Rheinbahnstraße 2, Part. 1421

**Herrschastliche Parterre** oder 1. Etage in  
schöner ruhiger Lage, nahe dem Walde, fünf  
Zimmern vom Kochbrunnen, Theater und Kur-  
haus, 5 Zimmer und reichliches Zubehör, Wis-  
senung des Gartens, per gleich zu ver-  
mieten. Näheres Neubauerstraße 6, 1. u. Lang-  
gasse 31. **Schmidt.** 1165

**Für Rechtsanwält, Aerzte.**  
1. Et., 5-Zimmerw., in nächster Nähe d. Gerichts-  
u. Adelheidstr. p. sof. zu v. N. **Dranienstr. 24, P.**

**Wohnungen von 4 Zimmern.**  
**Bismarckring 29** per sofort od. später  
4-Zimmer-Wohnung  
nebst Zubehör im 3. Et. zu verm 1002

**Vertramstraße 4** schöne 4-Zim.-Wohn. zu verm.  
Zu der **Villa Bürgerstraße 1** ist eine Parterre-  
Wohnung von 4 großen Zimmern und 2 großen  
Mansarden mit groß. Garten (Gartenbenutzung)  
zu vermieten. Näh. daselbst. 1001

**Selenenstraße 30,**  
Ecke Bleichstraße, Neubau,  
4-Zimmerwohn. i. 1. Obergesch. u. Erler, Balz.,  
Bad, Kohlenanzug u. sonst. Zubeh. zu vermieten.  
Näh. 1 rechts. 1004

**Sellmundstr. 5**, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung  
mit Balkon zu verm. Näh. 1. Et. l. 1208

**Kaiser-Friedrich-Ring 39**, 3. Etage,  
hochherrschastl. einger. 4-Zimmer-Wohnung mit  
gesch. Veranda, Balkon, Erler, vollst. einger.  
Bad, Zentralk., Personenanzug, usw. preisw. zu  
verm. Näh. das. beim Hausbesitzer. 1305

**Kaiser-Friedrich-Ring 43** herrschastl. 4-Zimmer-  
Wohnung, 2. Etage, mit allem Zubehör sofort  
oder später sehr preiswert zu verm. Anzusehen  
von 2-4 nachm. Näheres Part. rechts. 1159

**Karlstraße 39**, Vorderb., 1. Etage, Wohnung von  
4 Zimmern u. Zubehör per sofort od. später zu  
vermieten. Näh. Vorderb. Part. links. 1416

**Karlstraße 42**, 1. eine schöne Wohnung, Belletage  
4 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde,  
sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 1003

**Luisenstraße 24**, Gartenhaus, 4 Zim. mit Zub.  
zu vermieten. Näh. Vorderb. bei **Noos.** 1412

**Philippbergstraße 16**  
sehr schöne frei gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bad,  
Balkon u. Zubeh. in ruh. schön. Hause (1. oder  
2. Et.) zu verm. N. das. Parterre links. 1067

**Rauenthalerstr. 3** schöne 4-Zim.-Wohnung mit  
reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres  
daselbst bei **Fr. Nortmann.** 1346

**Niehrstr. 1**, 2, schöne 4-Z. W. mit Balkon u. all.  
Zub. in ruh. Hause a. gl. od. 1. Juli. Näh. 1.  
**Scharnhorststraße 8** schöne große 4-Zimmer-  
Wohnung, 1. Etage, mit allem Zubehör, der  
Neuz. entspr., p. 1. Juli z. v. Näh. 2. Et. l. 1215

**Schlichterstraße 16** ist die **erste Etage,**  
4 große schöne Zimmer, ganz  
neu hergerichtet, mit kompletter Bade-Ein-  
richtung u. reichl. Zubehör, sofort zu vermieten.  
Näheres im Hause, Parterre.

**Westendstr. 12,** 3. Stod., 4-Zim.-  
Wohn. m. Zub.  
per sofort zu vermieten. Preis 650 M. (neu  
renoviert). Näheres Parterre. 1009

**Wörthstr. 11**, 2, 4 Zimmer, Küche, Balkon und  
reichliches Zubehör, sof. od. spät. zu vermieten.  
Näheres Parterre. 1010

**Schöne 4-Zimmer-Wohnung,**  
neu hergerichtet, 3. Et., an N. r. Familie zu verm.  
Scharnhorststraße 22, Teil. 150. 1392

**Vier Zimmer,** Küche, Bad, Veranda, Mansarde  
und abgeschl. Garten in Villa zu vermieten  
Beich. **Wilhelmstraße 5**, Part. 1040

## Wohnungen von 3 Zimmern.

**Karlstr. 14**, B., sch. 3-Zimmer-Wohn. auf 1. J.  
(Pr. 420 M.) N. Stb. Einzul. v. 10-1. 1237  
**Adelheidstr. 34**, 2. gr. Drei-Zimmer-Wohnung  
mit Balkon und sonst. Zubehör zu verm.

**Adolfstr. 1** eine 3-Zimmer-Wohnung zu verm.  
**Rindstr. 8**, 1. l., herrschastl. 3-Z. Wohn. sof. zu v.  
**Bismarckring 33** schöne 3-Zimmerwohnung mit  
Zubehör auf gleich zu vermieten.

**Blücherplatz 4** große 3-Zim.-Wohn. nebst Zu-  
behör auf sofort oder später zu verm. Näh. bei  
Frau **Dormann** daselbst, Hochp. Hk.

**Blücherpl. 5**, Sp., drei Z. u. v. Zub. p. sofort  
od. spät. a. v. Näh. Blücherpl. 4, b. Fr. **Dormann**,  
**Blücherplatz 5**, Stb., 3-Zim.-Wohn. per 1. Juli  
zu vermieten. Näheres bei Frau **Dormann**,  
Blücherplatz 4, Hochparterre.

**Dohheimerstraße 26,**  
Mittelb., 3 Zimmer u. Küche per 1. Apr. 1229

**Dohheimerstr. 68** eine d. Neuzeit entspr. schöne  
3-Zimmerwohnung im 1. Stod. auf 1. Juli zu  
vermieten. Näheres bei **Stroh.** 2059

**Dohheimerstraße 88**, Vorderhaus, schöne Drei-  
Zimmer-Wohnungen m. Manl., Balkon u. allem  
Zubeh., sofort od. später zu verm. Näh. 1. Et. 457

**Dohheimerstraße 94** 3-Zimmer-Wohnung von  
500 M. an gleich zu verm. 1327

**Sellmundstr. 29** Bbh., 3 Räume, z. v. 16 M.  
**Jahnstraße 14**, 1. sch. große 3-Zimmerwohnung  
Licht- und Kochgas, auf sofort zu vermieten.  
Kein Hinterhaus. Näheres Parterre. 1014

**Karlstraße 28** sch. 3-Zimmer-Mansard-Wohnung  
billig auf gleich oder später zu vermieten. Näh.  
Vorderhaus, Parterre. 1273



Niedstraße 3, 1 St., Vorderh., 3 Zimmer und ...

Ecke Röder- u. Nerostr. 46 ist eine 3-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet ...

Yorkstr. 20 3 Zimmer m. Zubeh., der Preiswert zu vermieten.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Waldstr. 10 Dachwohn., 2 Z. u. K., zu verm. ...

Niedesheimerstr. 14

Schöne Souterrainwohnung, 2 Zim. u. Küche u. 2 Keller ...

Wohnungen von 1 Zimmer.

Waldstr. 3 Ranfardwohnung, Zimmer u. Küche, per 1. Mai zu vermieten.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Philippbergstr. 43 Fr.-B. p. 1. Juli. N. 2 r. ...

Auswärts gelegene Wohnungen.

Waldstr. 32 ist e. 2-Z.-B. m. A. auf gl. zu verm.

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

Waldstr. 46, Stb. 1 r., schön möbl. Zimmer. ...

Bertramstraße 14, 1. Etage links, zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Bismardring 32, 2 r., feine m. Ballons. ...

Emser

Emserstr. 75, Stb. 2, gut möbl. ruh. Wohn- u. Schlafzimmer sofort billig an 1 Herrn zu verm.

Waldstr. 10, 2 r., schön möbl. Zimmer. ...

Hellmundstraße 44

Hellmundstr. 44, 2 möbl. Zimmer zu vermieten.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bismardring 32 leere Mans. zu verm. N. Lab. ...

Zwei große sonn. Zimmer, 1 Etage.

Zwei große sonn. Zimmer, 1 Etage, nicht an der Wilhelmstraße.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Karlstr. 32, 1 r., Remise, Hofr., gl. o. sp. s. v. ...

Dranienstr. 22, Stb. 1, möbl. Z. h. zu verm. ...

Waldstr. 10, 2 r., schön möbl. Zimmer. ...

Geheimnisse

Geheimnisse, 1 r., schön möbl. Zimmer. ...

Waldstr. 10, 2 r., schön möbl. Zimmer. ...

Geheimnisse

Geheimnisse, 1 r., schön möbl. Zimmer. ...

Geheimnisse

Geheimnisse, 1 r., schön möbl. Zimmer. ...

Geheimnisse

Geheimnisse, 1 r., schön möbl. Zimmer. ...

Geheimnisse

Geheimnisse, 1 r., schön möbl. Zimmer. ...

Tages-Vorstellungen

Sonntag, den 15. April. Aurbans. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. ...

Montag, den 16. April.

Aurbans. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. ...

Dienstag, den 17. April.

Aurbans. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. ...

Mittwoch, den 15. April.

Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 8 Uhr: ...

Mittwoch, den 16. April.

Bücher-Verein. Nachm. 2.25 Uhr: Familien-Ausf. ...

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with columns for date, time, barometer, thermometer, humidity, etc.

Wetter-Bericht

Wetter-Bericht „des Wiesbadener Tagblatt“. Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Auf- und Untergang der Sonne (S) und Mond (M).

Table with columns for date, sunrise, sunset, moonrise, moonset.

Villa Sophie

Sommerfrische zwischen Walle und Wehen, direkt am Taunuswald gelegen.



Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche. Ringkirche.

Sonntag, den 15. April. (1. Oftertag.) Gottesdienst für die Gemeinde 8 1/2 Uhr: Hr. Friedrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Lieber. Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl.

Montag, den 16. April. (2. Oftertag.) Gottesdienst für die Gemeinde 8 1/2 Uhr: Hr. Ringshausen. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Risch. Konfirmation, Beichte und hl. Abendmahl.

Clarenthal. Sonntag, 15. April, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Hr. Schloffer.

Katholische Kirche. An das Fastenmalen sei erinnert. Oftern. — 16. April.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius. Hl. Messen 6, 7, 8 und 9, feierliches Hochamt mit Predigt und Ledeum 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper. Nach derselben Generalabsolution für die Mitglieder des 3. Ordens.

Am Ostermontag ist der Gottesdienst zu denselben Stunden. Nachmittags 2.15 Uhr Osterandacht mit Segen (515).

An den Wochentagen sind die hl. Messen 6.30, 7.30 und 9.15 Uhr.

Beichtgelegenheit ist an den Oftertagen von morgens 5.30 Uhr (nur für Ofterbeichten) am 1. Oftertag nachm. und Samstag nachm. von 4 bis 7 und nach 8 Uhr.

Die Erstkommunikanten sind von Dienstag an zur zweiten hl. Messe eingeladen. Abends 6 Uhr Vortrag und Uebung der äußeren Ordnung.

Die Oftern beginn. Pflegerkern werden freundlichst gebeten, die Kinder regelmäßig zu schicken und nach Kräften mitzuwirken, daß dieselben würdig für den schönen Tag der ersten hl. Kommunion vorbereitet werden.

Dem Gebete der Gemeinde seien die Kinder herzlich empfohlen. Abendkanten 7.30 Uhr.

Maria-Hilf-Kirche. Gelegenheit zur Beichte 5.30, Frühmesse 6, weite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (Amt) 8.45, feierliches Hochamt mit Predigt und Ledeum 10 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper; 4-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Am Ostermontag ist der Gottesdienst wie an Sonntagen; um 6 Uhr ist gemeinsame hl. Kommunion des Jungfrauen-Vereins; im Kindergottesdienst ist Predigt. Nachm. 2.15 Uhr ist Osterandacht (515).

An den Wochentagen ist morgens 7.30 und 9.15 Uhr hl. Messe.

Die Erstkommunikanten sollen täglich der hl. Messe um 7.30 Uhr beiwohnen und jeden Abend 6 Uhr zur Vorbereitung in der Kirche sein.

Gelegenheit zur Beichte ist Freitag nachm. von 5-6 Uhr und Samstag 4-7 und nach 8 Uhr. Waisenhauskapelle, Platterstraße 5. Am Ostermontag nachm. 4 Uhr ist Kongregationsversammlung. Donnerstag früh 6.30 Uhr hl. Messe.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury. Frankfurterstraße 3.

Easter Day: Holy Eucharist 8; Mattins, Choral Celeb. and Sermon 11; Evensong 5. No class or instruction.

Easter Monday: Mattins and Holy Euch. 10.30; Evensong 6.

Easter Tuesday: Holy Euch. 8; Mattins 8.40; Evensong 6.

Wed. and Fri: Mattins 10.30; Lit. and Holy Euch. after.

Thurs. and Sat.: Holy Euch. 8; Mattins after. Chaplain Rev. E. J. Treble, Kaiser-Friedrich-Ring 36.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 15. April. 101. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Die Meisterfänger von Nürnberg. Oper in 3 Akten von H. Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Professor Mannsbaedt. Regie: Herr Rebus. Personen: Hans Sachs, Schuster; Beil Wagner, Goldschmied; Ranz Vogelgefäng, Kürschner; Konrad Nachtigall, Spender; Sirtus Beckmesser, Schreiber; Fritz Kothner, Wäcker; Katharina Born, Zinngießer; Ulrich Plötzing, Wirt; Augustin Moser, Schneider; Hermann Ortel, Seifenfieder; Hans Schwarz, Strumpfwirf; Hans Holz, Kupferschmied; Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken; David, Sachsens Weib; Eva, Wagner's Tochter; Magdalena, Eva's Amme; Ein Nachtwächter; Bürger und Frauen aller Ränge; Lehrlinge, Mädchen, Volk.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 16. April. 102. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Oberon.

Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung. Musik von Carl Maria von Weber. Wiesbadener Bearbeitung. Gesamtentwurf: Georg von Hüllen. Melodramatische Ergänzung: Josef Schlar. Poetie: Josef Lauff. Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar. Regie: Herr Rebus.

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen; Puck, Hofmann; Meerwächter; Kaiser Karl der Große; Hilon von Bordeaux, Herzog von Guienne; Scherazamin, sein Schiltnapfe; Harun al Raschid, Kalif von Bagdad; Rezia, seine Tochter; Resri, Kaiserlicher Kämmerer; Babe-Schan, Thronfolger von Persien; Fatime, Rezia's Geliebte; Hamet, der Stumme des Palastes; Amrou, Oberster der Eunuchen; Almanzor, Emir von Tunis; Koshana, seine Gemahlin; Abdallah, ein Seeräuber; Elfen, Luft-, Erd-, Feuer- und Wassergeister; Fränkische, Arabische, Persische und Lunefische Großvordenträger, Priester, Bachen, Dhalisten, Seeräuber etc. etc. Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts. 1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Bifion). 2: Vor Bagdad. 2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Großherrn zu Bagdad. 5: Am Ausgang der Kaiserl. Gärten. 6: Hofen von Acalon. 7: In den Wolken. 8: Im Sturm. 9: Felsenhöhle und Gestade an der Nordküste von Afrika. 3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir von Tunis. 11: Im Harem Almanzors. 12: Die Nichtskätte. 13: Im Hain des Oberon. 14: Heilmärkte. 15: Am Thron Kaiser Karls. Nach dem 1. und 2. Akt finden Pausen von je 12 Minuten statt. Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 1/4 Uhr. Erhöhte Preise.

Dienstag, den 17. April. 103. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von H. Meilhac und L. Halévy. Musikalische Leitung: Herr Professor Mannsbaedt. Regie: Herr Dr. Braunmüller. Personen: Carmen, Don José, Sergeant; Escamillo, Stierkämpfer; Juniga, Lieutenant; Morales, Sergeant; Micaëla, ein Bauernmädchen; Elías Bastia, Inhaber einer Scheune; Dancaïro, Schmuggler; Remendado, Schmuggler; Frasquita, Zigeunermädchen; Mercédès, Zigeunermädchen; Ein Führer; Soldaten, Straßenjungen, Zigarren-Arbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk. Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820. Die vorkommenden Tänze und Evolutionen sind arrangiert von Annetta Balbo und werden ausgeführt von Frä. Peter, Frä. Seligmann, dem Corps de Ballet und 24 Compagnen. Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schick. Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Ritsche. Nach dem 1. und 2. Akt 12 Minuten Pause. Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 1/4 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Mittwoch, 18. April. 104. Vorstellung. 45. Vorstellung im Abonnement C. Im weißen Röhl. Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. S. Rauch. Sonntag, den 15. April. Zapfenstreich. Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Benkertlein. In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch. Personen: v. Bannewitz, Rittmeister; v. Höben, Leutnant; v. Lauffen, Leutnant; Volkhardt, Wachtmeister; Dweih, Witzwachtmeister; Helbig, Sergeant; Michael, Mann; Spieß, Mann; Klärchen Volkhardt; Major Balcke vom 1. Füsilier-Regt. No. 19; Rittmeister Graf Lehdenburg; Oberleutnant Bogemeister vom Kreisgauisch. Inf.-Regt. No. 186; Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungsführer); Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer); Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger); Der Protokollführer; Ein einjährig-freiw. Unterarzt; Eine Gerichtsordnungs (Feldw.); Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elbische Garnison gegen Delfort zu. Anfang 7 1/4 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr. Halbe Preise.

Residenz-Theater. Sonntag, 15. April. 216. Abonnements-Vorstellung. Das graue Haus.

Romödie in 4 Akten von Richard Stowronnel. In Scene gesetzt von Dr. Herrn Rauch. Personen: v. Kowalski, Gefängnisinspektor; Elisabeth, seine Frau; Carl, Sohn; Maria, Tochter; Anton, Sohn; Anna, Tochter; Frau Kalina, Krugbesitzerin; Franz, Sohn; Rast, Kreisaußschreiber; Bruchnow, gen. Reich; Maria, seine Tochter; Augustin, Schuster; Lotte, seine Frau; Gottlieb, Lehrling; Sandelholz, Pferdeshändler; Witte Pulverlein, Krugbesitzerin; Kobilmaki, Gelangenaussucher; Karline, ein Mädchen; Witold, Gensdarm; Erster Schmuggler; Zweiter Schmuggler; Erster Grenzausfucher; Zweiter Grenzausfucher. August Weber, Sofie Schent, Herm. Böschko, Mari Dora, Amalie Junst, Steffi Sandori, Clara Krause, Ely Arndt, Hans Wilhelm, Reinhold Hager, Georg Räder, Elise Roorman, Theo Dhrt, Minna Ate, Arthur Rhode, Theo Tachauer, Emmy Selve, Max Nicksch, Gerh. Saska, Mar Ludwig, Hermann Böschko, Friedr. Degener, Franz Dweih. Ort der Handlung: Im 1. Akt „Das graue Haus“, in den folgenden ein Dörfchen an der russischen Grenze. Zeit: Juni 1888. Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.

Montag, den 16. April. Giselott. Lustspiel in 4 Aufzügen von Heinrich Stobitzer. In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.

Personen: Ludwig XIV., König von Frankreich; Philipp, Herzog von Orleans, dessen Bruder; Elisabeth Charlotte, des letzteren Gemahlin; Marquise v. Maintenon; Lenor v. Rathjamshausen, Elisabeths Hofdame; Marschallin Grangat, Oberintendantin des Herzogs; Hoffmaats; Graf Kauban, Hofkavalier; Baron d'Auvray, Hofkavalier; Chevalier Montigny, Kavalier; Chevalier Lorraine, des Herzogs Lacroix, Haushofmeister des Herzogs; Nischenher; Beschlieherin des Herzogs; Garderobière; Dubois, Schenkwirth; Poisson, Lijot, Tenturier; Marais; Mabelon, seine Tochter; Temple, ein Sirolch; Gefolge, Pagen, Latäten. Das Stück spielt im letzten Viertel des 17. Jahrhunderts, theils im Schlosse St. Germain, theils in Paris, theils in Versailles. Anfang 7 1/4 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr. Halbe Preise.

Montag, 16. April. 217. Abonnements-Vorstellung. Der Prinzgemahl. Lustspiel in 3 Akten von Leon Kanros und Jules Chancel. Deutsch von Wilhelm Thal. In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.

Personen: Sonja, Königin von Corconien; Lenora, ihre Tante; Cz-König von Jugra; Cyril, sein Sohn; Konseilspräsident, Minister des Innern; Sandor, Leutnant der 1. Garde; Wylowiac, Kammerjunfer; Fräulein v. Sirtapia; Frau von Nieleh; Frau von Gekosias; Frau von Tredent; Frau von Dbarof; Der Kriegsminister; Der Polizeiminister; Der Handelsminister; Der Minister der Schönen Künste; Der Finanzminister; Ein Offizier; Ein Diener. Bertha Wländen, Josef van Born, Reinhold Hager, Heinz Hetebrügge, Theo Tachauer, Hans Wilhelm, Gerh. Saska, Sofie Schent, Steffi Sandori, Ely Arndt, Emmy Selve, Elise Roorman, August Weber, Friedr. Degener, Mar Ludwig, Theo Dhrt, Herm. Böschko, Franz Dweih, Max Nicksch. Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.

Dienstag, 17. April. 218. Abonnements-Vorstellung. Die Doppel-Ehe. Schwank in 3 Akten von Curt Kraack. Mit Benutzung einer Idee von C. W. Fischer. Regie: Max Ludwig.

Personen: Ludwig Reimers, Rentier; Blanka, seine Frau; Heinrich Müller; Charlotte, seine Frau; Gertrud, ihre Tochter; Kérenz Borlam; Ulrich Bomsfeldt, sein Neffe; Dr. Leistner, Rechtsanwalt; Minna, Stubenmädchen; Auguste, Köchin; Rudolf Bortaf, Bertha Wländen, Theo Tachauer, Sofie Schent, Steffi Sandori, Georg Räder, Hans Wilhelm, Reinhold Hager, Elise Feiler, Minna Ate. Ort der Handlung: Berlin. Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr. Mittwoch, 18. April. 219. Abonnements-Vorstellung. Der Beilichensreiser.

Walhalla-Theater. Spielplan vom 16.—30. April.

Elvira Schwarz, Trapezkünstlerin.

Les Röderes, Gymnastiker am 5-fachen Reck.

8 Germanias 8, Gesangs- u. Tanz-Ensemble.

Les Pandos, athletisch - equilibristischer Akt.

5 Sisters 5, Musik-Virtuoson.

Richard Ungar, Sächsischer Humorist. Zum 4. Mal reengagiert.

Walter Sallège, Plastische Darstellungen.

Anna und Siegmund Linné, Gesangs- u. Charakter-Duo.

Der Biograph. Neue Bilderserie.

Anfang 8 Uhr. Sonntags 2 Vorstellungen. Vorzugskarten gültig.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a. Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr. Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr.



## Schach

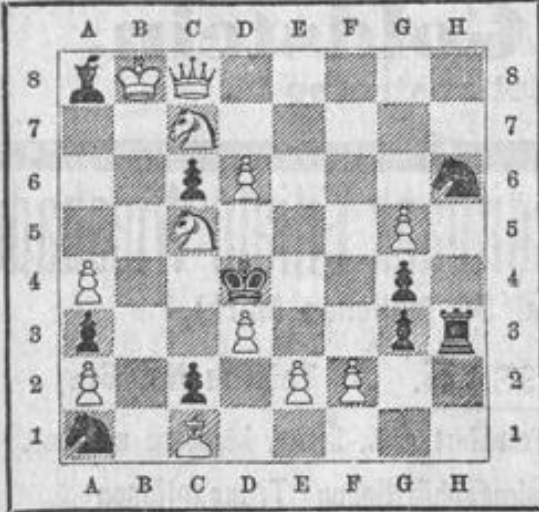
Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.  
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 15. April 1906.  
Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Café Habsburg, II. Stock, Ecke Mauritiusstrasse  
und Kirchgasse.

Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger  
Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.  
Von Max Feigl in Wien.



Matt in 3 Zügen.

Auflösung der Schach-Aufgabe

in No. 154 vom 1. April von Dr. A. W. Galitzky in Suna.

1. D b8-a7                      K e5-xf4
  2. D a7-d4+                    T d3-xd4, K f4-f5
  3. S f8-g6. L b1-xd3#
- auf 1 . . . . L a2-xb1, L h4-xf3 folgt 2. D a7-f7
- 1 . . . . K e5-d5                    folgt 2. D a7-b7+
  3. S f8-d7, g6, D f7-c7#
  - 1 . . . . bel. anders            folgt 3. S f8-d7, D b7-e4#
  2. D a7-d4+
  3. T f4-f5#

F. Schneider.

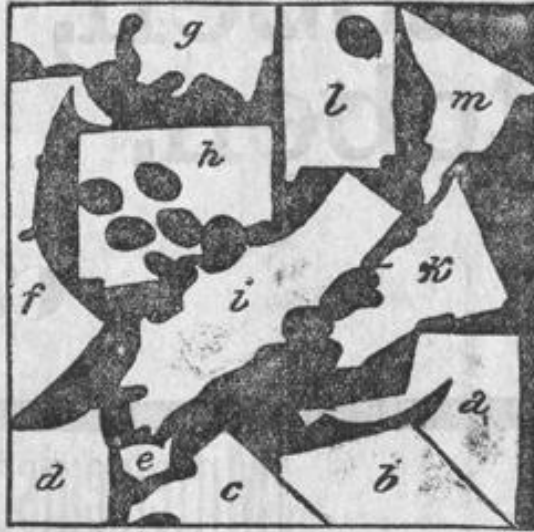
Auflösung der Domino-Aufgabe in No. 166.

- Im Rest lagen: 6-5, 6-3, 4-4, 4-2. -- C behielt: 3-2, 2-0, 1-1, 1-0, 0-0. -- D behielt: 5-5, 3-3.
- Der Gang der Partie war: I. A 6-6, B -, C -, D 6-4;  
II. A 4-3, B 3-5, C 5-2, D 2-2; III. A 2-6, B -, C -, D 6-0;  
IV. A 0-4, B -, C -, D 4-1; V. A 1-6 (= 78).

## Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Oster-Scherzrätsel.



Man schneide die weissen, mit Buchstaben numerierten  
Figuren aus und klebe sie so auf dunklen Untergrund, daß sie  
die Umrisse für zwei besonders zur Osterzeit sehr beliebte  
Tierchen bilden.

Buchstaben-Scherzrätsel.

### St bbbn gg

Sprichwort-Rätsel.

Einem jeden der nachstehend aufgeführten 8 Sprichwörter  
ist ein Wort zu entnehmen. Diese 8 Worte ergeben alsdann,  
richtig zusammengestellt, ein neues Sprichwort.

- Das macht sich.  
Der Wille ist des Werkes Seele.  
Es geht bei ihnen klein her.  
Wer den Kern essen will, muß die Nuß knacken.  
Groß angefangen, klein aufgehört.  
Was sein soll, das schießt sich wohl.  
Menschen und Wind ändern sich geschwind.  
Er muß Hunger und Kummer leiden.

Abstrich-Rätsel.

In den nachfolgenden 10 Worten:  
Arens Eider folgen Inder Irrer Kiste Lehne Ordet Tear Thorn  
sollen je 2 Buchstaben -- einerlei an welcher Stelle -- gestrichen  
werden. Der verbleibende Rest ergibt alsdann entweder ein  
einsilbiges Wort oder eine Silbe eines zweiseilbigen Wortes.  
Stellt man nun diese Worte und Silben richtig aneinander, so  
erhält man ein Sprichwort.

Oster-Rüsselsprung.

|       |     |        |       |        |      |
|-------|-----|--------|-------|--------|------|
| ren   | zu  | ge     | ge    | ist    | den  |
| hat   | hem | durchs | bre   | bracht | so   |
| freuz | fo  | ben    | er    | to     | in   |
| le    | hat | le     | fest  | ren    | und  |
| er    | rät | gä     | uns   | best   | best |
| tha   | bas | er     | nacht | gol    | ber  |

Auflösungen der Rätsel in No. 166.

Rätselhafte Inschrift: Si(eh) dog(ch) mal a bisl nag(eh)  
ob's Esse(n) jar (gar) is. -- Scharade: Diebstahl. -- Schiebe-  
Rätsel: Arbeit ist Leben, nichts thun ist Tod. -- Buchstaben-  
Rätsel: Gedicht, gepicht, geacht, Gericht, Gesicht, Gewicht. --  
Entzifferungs-Aufgabe: Sei edel in jeder Tat Und in jedem  
Gedanken. Longfellow. -- Telegraphen-Rätsel: Wer mit dem  
Leben spielt, Kommt nie zurecht. Wer sich nicht selbst befiehlt  
Bleibt stets ein Knecht. Wehr, Mist, Odem, Leber, Fänt, Spiegel,  
Ast, Komma, Turnier, Zug, Albrecht, Schwert, Sichel, Nichte,  
Esel, Bast, Brief, Riechen, Lot, Blei, Bart, Stein, Tasse, Wein,  
Kanne, Acht.

Vexierbild.



Siehst du da drüben nicht den Kollegen Müller stehen?  
Nein, wo denn?

## Kürschnerei



gegründet 1850.

Telefon 132.

Webergasse 17 und 19.



Auf die dem Pelzwerk während des Sommers drohenden  
Gefahren mache ich erg. aufmerksam und empfehle meine

## Aufbewahrung

für  
jegliches Pelzwerk und Winterkleidung  
zum

☞ Schutze gegen Mottenschaden ☞

und versichert gegen Feuergefahr.

## A. Opitz, Hoflieferant.

Als Kürschner biete ich die hierzu unbedingt erforderliche Behandlung.



# Broderies und Spitzen,

neueste Empire-Dessins.

## Leinen-Roben, Batist-Roben,

letzte Neuheiten.

Filiale: **Paris,**  
28 rue Louis le grand.

Stickerei-Fabrik  
**Carl Goldstein,**  
Kapellenstrasse 51.

# Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe habe ich mein **gesamtes Lager** einem Ausverkauf unterstellt und gewähre ich **von heute ab auf Tapeten** auf die seitherigen Preise **35% Rabatt,** auf **Linoleum und alle übrigen Artikel 17 1/2 % Rabatt.**

Der Verkauf findet nur gegen Bar statt.

## Fritz Nocker,

Tapeten, Linoleum und Wachstuche,  
Kirchgasse 4, Ecke Luisenstrasse.

# Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Aktienkapital 54 Millionen Mark),

**Friedrichstrasse 6.** × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg u. Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

## W. Kussmaul,

Rheinstrasse 37.

### Schweizer Stickereien.

Vor meiner Einkaufsreise nach St. Gallen  
gewähre **10-20 %** vom **1.-30. April.**

Gelegenheitskäufe!!

# Wenn Sie viel Geld sparen wollen!

So kaufen Sie Ihre **Herren- u. Knaben-Anzüge, Konfirmanden-Anzüge** von dem einfachsten Cheviot-Anzug bis zu den feinsten Kammgarn-Anzügen, weisses Erbsen für Maß, in elegantesten Ausführungen und modernsten Farben, sowie ein **Posten Frühjahrs-Paletots**, einzelne **Hosen, Joppen** etc. **fabrikhaft billig** nur **Marktstr. 22, 1. Stock, kein Laden** **Telephon 1894.** Bitte auf Straße und No. zu achten.

## Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwarenhandlung,

Ecke Weber- und Saalgasse, Telephon 2176,

empfehlst billigst und in reicher Auswahl 1083

- |                  |                |                |
|------------------|----------------|----------------|
| Gartenmöbel      | Gartengeräte   | Drahtgeflechte |
| Balkonmöbel      | Rasenmäher     | Stacheldrähte  |
| Rollschutzwände  | Rasensprengler | Schiebkarren   |
| Beeteinfassungen | Giesskannen    | Schlauchrollen |

Den geehrten Herrschaften und Droshkenbesitzern halte ich mich zur Anfertigung **eleganter und äußerst dauerhafter**

### englischer Gummete

bestens empfohlen. **Keine Fabrikarbeit.** — Billigste Preise. — **Nur eigene Mahanfertigung.** Desgleichen empfehle ich mich zur Anfertigung aller Arten **Pferdegeschirre** für **leichten und schweren Bedarf.**

**Joseph Bache, Sattlerei, Römerberg 23.**

# Wir annoncieren erst nach Erfolg!

**Wassererdichtungs-Institut**  
Eckampstr. 1. — Tel. 1814.

Überall wo wir hinkommen nach unermüdlicher u. gewissenhafter 4-jähr. Tätigkeit, volles Lob und Zufriedenheit, durch Wasserersparnis unserer werthen Abonnenten.

(Anbei eine Aussage eines Hausbesizers Bismarck-Ring.)

Herrn **Koppel**, ich muß Ihnen die Hand geben, ich habe das 10fache des Abonnements an Wassergeld diesen Monat in meinen Häusern erspart und Ihre Installateure sind ihren Verpflichtungen sehr gewissenh. nachgekommen, werde Ihr Institut empfehlen, wo ich kann. (Dieser Namen und noch viele andere glaubwürdige sind in unserm Bureau zu erfahren.)

## Universal-Sicherheitsgurt für kleine Kinder,

besten Schutz gegen das Herausfallen,

anwendbar am Kinderwagen, Böttchen, Sportwagen, Kinderstuhl und zugleich als Laufgürtel, bei

**H. Schweitzer, Großherzogl. Luxemb. Hoflieferant,**

Großfürstl. Russischer

Ellenbogengasse 13,

ältestes Spezial-Geschäft am Platze für Kinderwagen, Kinderstühle und Sportwagen.



Alle Reparaturen an Kinderwagen, sowie Aufziehen von Gummireifen in eigener Werkstätte. — Alle Wagenteile einzeln. 1067



**Gasthof u. Pension Ress. Hattenheim i. Rhg.**

F 183

Illustrierte Kataloge gratis.

**Joh. Heinrich Helberger**

Frankfurt a. M., Vilbelerstrasse 29,  
Trambahnlinie: Hauptbahnhof-Bornheim.

**Betten u. Möbel**

Gegründet 1829. Fabrik Telephone 2295.

Ständiges Lager von ca.

**150 Zimmer-Einrichtungen und ca. 300 vollständigen Betten.**

Eigene Tapezierer- und Schreiner-Werkstätte im Hause.  
**Kompl. Wohnungs-Einrichtungen**

von Mk. 175.— an bis Mk. 4000.—

**Permanente Ausstellung von ca. 70 Musterzimmern,**  
welche die **entzückendsten Neuheiten** in kompletten

Schlafzimmer Speisezimmer Salons Herrenzimmer Moderne Küchen enthält.

**Vertikos,**  
nussbaum-polirt, von Mk. 34.— bis 150.—,  
lackiert, von Mk. 25.— bis 35.—

**Ausziehtische**  
von Mk. 18.50 bis Mk. 120.—

**Büfets,**  
reich geschnitten, von Mk. 116.— bis 350.—

**Kleiderschränke,**  
nussbaum-polirt, von Mk. 45.— bis 120.—,  
lackiert, von Mk. 17.— bis 50.—



**Kameltaschendiwan**  
von Mk. 48.— bis Mk. 200.—

**Salon-Garnituren,**  
Sofa u. 2 Sessel, von Mk. 120.— bis 250.—

**Spiegelschränke**  
von Mk. 65.— bis Mk. 135.—

**Säulen-Trumeaux**  
von Mk. 29.— bis Mk. 110.—

**Waschkommoden,**  
Nussbaum mit Marmor, von Mk. 36.— bis 120.—,  
sowie alle anderen erdenklichen Möbel enorm billig.

**3-teilige Wollmatratzen**  
mit Keil von Mk. 15.— bis Mk. 30.—

**Sprungrahmen**  
von Mk. 15.— bis Mk. 30.—  
Seegras-, Capoc- und Rosshaar-Matratzen allerbilligst.

**Grosse Oberbetten**  
von Mk. 6.— bis Mk. 32.—

**Grosse Kissen**  
von Mk. 1.70 bis Mk. 11.—

**Komplette Betten von Mk. 14.50 bis Mk. 300.—**  
Muschelbettstellen mit Sprungrahmen und Wollmatratzen von Mk. 49.— an.  
Franko-Lieferung nach auswärts. F 92

Nonntags geschlossen.

**Photographie G. Schipper**

jetzt **Jahnstrasse 26, Parterre, Ecke Wörthstrasse**  
(früher Saalgasse).

**Grosse Preisermässigung.**

**Für Konfirmanden ein grosses Bild extra gratis.**

**Günstige Gelegenheit!**

Wegen Umzug nach meinem Neubau Friedrichstrasse 37 offeriere:

**Za. 60,000 Rollen Tapeten**

jeglicher Art,

auch **moderne Muster und Streifen-Tapeten,**

**zu aussergewöhnlich billigen Preisen.**

**Carl Grünig,**

Kirchgasse 35.

Telephone 244.

1039

**GLOBUS-PUTZ-EXTRACT**  
bestes Putzmittel für alle Metalle.  
Allein-Fabrik Fritz Schulz jun. A.G. Leipzig.

(H. Z. 1039/14. 1906) F 1

**Oelfarben, Bernsteinlacke** in allen Nuancen, rasch trocknend,  
**Tüncher- und Lackfarben,** sowie alle Sorten **Pinselfarben**  
Terpentinöl, Leinöl, Sikkativ, alle flüssigen und trocknen **Bronzen**,  
**Parkettwachs — Stahlspäne** in jeder Stärke und Packung,  
Schwämme und Fensterleder empfiehlt billigst.  
**Drogerie Eduard Brecher,** Neugasse 12.  
Telephone 3564.

**Odivin**  
vornehmstes Präparat zur Zahnpflege  
von hervorragender Wirkung u. köstlichem Wohlgeschmack.  
WILH. PELZER, CHEM. LABORAT. LAUBENHEIM A. RH.

F 51

**Nie wiederkehrendes Angebot!**

Durch Aufgabe einer besseren Schuhfabrik-Filiale und durch andere Gelegenheitskäufe habe ich größere Posten hochfeiner Schuhe in Chevreau, Vorkalf und Wachsleder für Herren, Damen und Kinder billig eingekauft. Der frühere Preis verschiedener Schuhe war 8, 12, 14, 15, 16.50 Mk. u. sind die Mehrzahl der Schuhe mit den Originalpreisen von der Fabrik aus u. mit dem Zeichen Original u. System Godyear Welt versehen, wovon sich Jedermann überzeugen kann. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu 5, 7.50, 8, 10.50 Mk. — Farbdige Schuhe staunend billig.  
Konfirmanden-Stiefel in nur neuesten eleganten Fassons und sehr preiswert.  
Rein Laden. Neugasse 22, 1 Stiege hoch. Gute Waren.



**Pflanzenkübel**

Größtes Lager am Plage. Preislisten zu Diensten.

**Gottfr. Broel,**

Gaushaltungsgeschäft,

Ellenbogengasse 5, nächst dem Schloßplatz.  
Telephone 2526.

626



### Wiesbadener Depositencasse

der

## Deutschen Bank

Fernspr. 164. Wilhelmstrasse 10a. Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 982

Kapital u. Reserven: **295 Millionen.**

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

### Fachsen- und Thüringer-Verein

(gegründet 1892)

veranstaltet am Ostermontag, den 16. d. Mts., abends 7 Uhr, in der Turnhalle, Dellmündstraße 25, einen

## Ball.

Landsleute, Freunde und Gönner sind hierzu freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

### Concordia, Cölnische Lebens-

Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: 30 Millionen Mark.

Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer- und Renten-Versicherung.

Höchste finanzielle Sicherheit. Mässige Prämien.

Vorteilhafte Bedingungen für die Versicherten.

Weitere Auskunft erteilt in Wiesbaden die Generalagentur L. Schuster, Luisenplatz 1, sowie die Vertreter an den einzelnen Plätzen. 11

### E. Knaus & Co.

Tel. 3579. Inh.: Hermann Kubasch. Gegr. 1824.

16 Langgasse 16.

Optische Glasseleiferei. — Spezial-Institut für Augengläser, optische u. mechan. Instrumente.

Empfiehlt beim Schulwechsel zu zivilen Preisen:

Schulreisszeuge, Präzisionsreisszeuge.

Ferner auch alle ocellistisch-optischen Artikel.

Reparieren und Justieren opt.-mechan. Instrumente.

Empfohlen von den Herren Augenärzten.



GEGR. 1871.

TELEPHON 151.

### MÖBELHAUS

## GUSTAV SCHUPP NACHF.

INH.: FRITZ MAHR.

LEISTUNGSFÄHIGSTES ETABLISSEMENT FÜR VORNEHME WOHNUNGS-, HOTEL- U. PENSIONS-EINRICHTUNGEN IN ALLEN PREISLAGEN. DEKORATIONEN ≡ TEPPICHE ≡ GARDINEN.

Dauernde Garantie. Feinste Referenzen.

WIESBADEN TAUNUSSTRASSE 39.

FRANKO LIEFERUNG.

7395

# Club-Gessel

Konkurrenzlose Ausführung Billigste Preise.

Adolph Seipel,

Spezialist für englische

Saffianleder-Sitz-Möbel,

Riehlstraße 11. Telephon 2942.

Die Neuheiten der letzten Nackbemusterung in besonders schönen Dessins sind eingetroffen. Es empfiehlt sich jedenfalls, die mir zugeordneten Aufträge, um wenigstens solche noch bis Pfingsten liefern zu können, schon jetzt erteilen zu wollen, damit es mir gelingt, frühzeitig geeignete Arbeitskräfte zur Verfügung zu haben.

## Fritz Decker,

Schneider,

7 Webergasse 7.

1058

# Constantin Meunier

Lebenswerk darunter Monument der Arbeit

ausgestellt durch Keller & Reiner, Hofkunsthändler, Berlin, im grossen

Festsale des Rathauses zu Frankfurt a. Main

Eintritt M. 1.—

Geöffnet: Wochentag 9 bis 7 Uhr, Sonntag 10 bis 7 Uhr

(No. 14189) F 103



### Verbesserte Universal-Hackmaschine.

Dieselbe eignet sich zum Zerhacken von:

Fleisch, Brötchen, Fett, Mandeln, Gemüse, Schokolade, Zwiebeln, Zucker, Zitronat.

empfehlen Franz Flöchner, Wellribstraße 6. 640

### Wasser- und Lichteilanstalt „Tannusbad“

Luisenstr. 24 Wiesbaden Luisenstr. 24

Institut für Wasserbehandlung.

Allgemeine u. lokale Licht- u. Dampfbäder.

Lokale Heissluftbehandlung. Elektrische Vierzellenbäder.

Medizinalbäder. Heilgymnastik u. Massage.

Leitender Arzt: Dr. med. Alexander Simon.

### Gärtner und Gartenbesitzer!

Empfehle hiermit mein großes Lager in Gartengeräten aller Art in nur besten Qualitäten der berühmtesten deutschen und amerikanischen Marken, sowie meine eigenen Fabrikate, als:

Garten- und Stuliermesser, Garten-, Rosen- und Raupenscherren, Garantie-Gärterspaten, Rechen, Gabeln, Dünggabeln, Krabben, Feinere Tigerhacken, Feuerbacher Siebkannen, Schubkarren etc. etc. 1025

Illustrierte Preisliste mit nahezu 500 Abbildungen kostenlos.

### G. Eberhardt,

Stahlwarenfabrik. Wiesbaden. Langgasse 46.

Spezialgeschäft gärtnerischer Bedarfs-Artikel.

### Neu! Flüssige Neu!

# Somatose

Hervorragendstes, appetitanregendes, nervenstärkendes Kräftigungsmittel.

Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

F 60

Flüssige Somatose erhältlich in der Taunus-Apotheke. 721

### Neu aufgenommen!

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass ich neben meiner Glasmalerei, Kunstglaserei und Glasmosaik auch die Glasätzerei eingerichtet habe und auch hier in der Lage bin, etwas Gediegenes und Sauberes zu schaffen.

Um sich von meinen Leistungen überzeugen zu können, lade ich zum Besuch meiner Werkstätte freundlich ein.

### Karl Stemmler,

Kaiser Friedrich-Ring 43. Wiesbaden. Kaiser Friedrich-Ring 43.

Kunstgewerbl. Anstalt für Glasmalerei, Glasätzerei, Kunstglaserei u. Glasmosaik,

sowie allen ins Fach einschlagenden Reparaturen.

Bin als Fachmann in der Lage durch Verwendung eines von mir selbst zusammengesetzten Materials für Stabilität eine konkurrenzlose Garantie zu übernehmen.

### Erhöhtes Einkommen

bietet der Abschluss einer Versicherung sofort beginnender lebenslängl. Leibrente zu den höchsten Rentensätzen, je nach Beitrittsalter, bei vollkommener Sicherheit u. kulantem Rentenbezug. Versicherung auch für zwei Personen, z. B. Ehepaare, zulässig. — Kostenfrei Vermittlung bei erstklassigen Anstalten durch

Hermann Kuhl, Wiesbaden, Rheinstrasse 60a, I.

Hauptgeschäftsstelle der Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Geschäftst. 9-12 und 2-4 Uhr.



48 Friedrichstraße 48  
nahe Schwabacherstr.

# Wilhelm Baer,

48 Friedrichstraße 48  
nahe Baserne.

Leistungsfähigstes

## Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.  
50 Musterzimmer. Solide Fabrikate. Eigene Werkstätten.

1064

**Herren- u. Knaben-**  
Anzüge, Paletots, Joppen, Saccos, Hosen  
und Westen, Schulhosen staunend billig,  
Konfirmanden-Anzüge. Seit. Gelegenheits-  
Kleingasse 22, 1 St. h., Fein Laden.

### Moderne Küchen.

Spezialität:

Komplette

Kücheneinrichtungen

in jeder Preislage.

Bequemster Einkauf

in besonderer Mutter-Abteilung.

Illustrierte Kataloge

und Kostenanschläge  
gratis.

## L. D. Jung.

Telephon 213.

47 Kirchgasse 47.

677

### Freiwillige Versteigerung

wegen Geschäftsaufgabe einer großen

## Kunst- u. Handelsgärtnerei

der bedeutendsten Lothringens, gelegen in Devant-les-Ponts, an der Lorrerstr. No. 94 u. 95,  
in unmittelbarer Nähe von Metz, dem Herrn Leo Raban, Devant-les-Ponts, gehörend,

am **Dienstag, den 17. April 1906,**

nachmittags 2 Uhr, in dem zu versteigernden Besitztum.

Dasselbe eignet sich infolge seiner vorteilhaften Lage, mit ev. Anchluss an  
die Eisenbahn, zu jeder industriellen Anlage.

Freihändiger Verkauf vor der Versteigerung möglich.

Günstige Zahlungsbedingungen!

Sich wenden an Notar T. Welter, Metz, Briesterstr. 17.

F 53

# TAPETEN

## LINOLEUM

APARTE NEUESTE  
MUSTER-GRÖSSTE  
AUSWAHL  
VORSCHLÄGE  
BEREITWILLIGST.

## GEORG DIEZ

### ADOLF STR. 5

TEL. 3025



Rohrkoffer, Kaiserkoffer,  
Gut-, Conyès, Kugeln und Handkoffer,  
Kleidhüllen, Auszüge und Samstaschen  
empfiehlt  
Solide Erzeugnisse. — Billigste Preise.  
Koffer- u. Lederwarenfabrikation  
Adolf Poths, Bahnhofstr. 14.  
Extraanfertigung, Reparaturen gut und billig.

### Künstl. Zähne

in Kautschuk und Gold,  
mit und ohne Gaumenplatte.  
Plombieren schadhafter Zähne.  
Zahnylichen schmerzlos mit Zahngas.  
Josef Fiel, Dentist, Rheinstr. 97, P.  
wissenschaftlich u. technisch ausgebildet an amerikan.  
Hochschule. Mäßige Preise. Reparaturen sofort.



FAHRRÄDER.  
Gediegene bewährte Konstruktion.  
Auf Wunsch mit patentierter VELW Wechselscheibe.  
PARIS 1900 - GRAND PRIX.



MOTOR-ZWEIRÄDER, 3 1/2 u. 5 P.S.  
Größte Vollkommenheit, leichtester ruhiger Lauf,  
hervorragende Kraftleistung.  
Zahlreiche Anerkennungen.

Vertreter Carl Kreidel, Weberg. 36.

630

Wer seine Frau lieb hat  
vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's Buch:  
„Kleine Familie“, Pr. 80 Pf. Briefmark. eins.  
G. Müntzsch, Verlag 860, Leipzig. F 186

Hausbesitzern  
hoher Rabatt!

Tapeten à Rolle von 10 Pf. an.  
Eleg. Goldtapete von 20 Pf. an.  
Echte Lincrusta, 53 cm breit,  
à Mtr. von 40 Pf. an, in allen  
Farben. F 140  
Lincrusta-Ersatz, fertig gemalt,  
à Mtr. von 25 Pf. an.  
— Muster überallhin kostenlos. —  
Ringfreie Tapeten-Industrie  
C. Kupsch, Frankfurt a. M.

Achtung! Maschinenschreiber!  
Keine schmutzigen Hände mehr!  
Cyclostyle- und Schreibmaschinen-  
neu-zeitliche Handseife

Stück 20 Pf. Grossisten Rabatt. Amerikanische  
Klauenfett-Maschinen-Gele, erste Marken  
und garantiert rein, zu Engros-Preisen. — Partio  
H. Hochpapier und Farbbänder  
billig abzugeben. Agenten ges. für amerikan.  
Fabrik. Spez. Altkleinbänder. — Fabriklager von  
Schreibmaschinenpapieren wie vom  
Justizministerium vorgeschrieben. — Neu:  
Altkleinbänder, das vollkommenste bis  
jetzt existierende! Heftmaschinen.

R. Stritter, Wiesbaden,  
General-Vertreter der Franklin-Schreib-  
mit sichtbarer Schrift, neuest. Modell z. Mk. 245.  
Unterricht gratis. Miete. 842  
Spezial-Experten höher f. Maschinenschr.  
Automat. Kopierschreiben 65 Mk.

Vertrauliche Auskünfte  
über Vermögens-, Familien-, Ge-  
schäfts- u. Privat-Verhältnisse  
auf alle Plätze besorgen diskret und  
gewissenhaft (Bog. 5933) F 151  
Greve & Klein, Internat. Anwaltskanzlei,  
Berlin, Friedrichstr. 119/119.

### Möbel! Möbel! Möbel!

Komplette Zimmer, als: Salon, Speise- und  
Schlafzimmer, sowie einzelne Büfets, Bücher- und  
Spiegelschränke, Herrenschreibtische, Badkommod.,  
Nachtische, Tische, Ausziehtische, Sofas, Otto-  
manen, alle Sorten Stühle, Stuhlschränke, sowie  
komplette Küche, Vorplatzmöbel, sowie alle  
Sorten Kleinmöbel: Geldschränke, Ruhbaums-  
Piano, zu den allerbilligsten Preisen zu ver-  
kaufen bei

## D. Levitta,

Friedrichstraße 13.



Nähmaschinen  
aller Systeme,  
aus den renommiertesten  
Fabriken Deutschlands,  
mit den neuesten, über-  
haupt existierenden Ver-  
besserungen empf. bestene  
Nähmaschinen.  
Langjährige Garantie.  
E. du Fais, Mechaniker,  
Rindgasse 24.  
Eigene Reparatur-Werkstätte. 217

Auf Wunsch tägliche Anfrage und franko Zusendung.

## Peter Quint, Wiesbaden,

Am Schlossplatz, Ecke der Ellenbogengasse.  
Telephon No. 482.

### Grosses Lager in rohen Kaffees

gerösteter in anerkannt vorzüglicher Qualität,  
von Mk. 1.—, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 bis Mk. 2.—.  
Meine Mischungen sind stets sorgfältig und gleichmässig zu-  
sammengestellt u. zeichnen sich durch feines Aroma u. Geschmack  
ganz besonders aus.  
Sämtliche Kolonialwaren, Konserven und Delikatessen,  
der Qualität entsprechend, zum billigsten Preise. 1086  
Ausführlicher Preis-Kurant steht zu Diensten.

Eigene Brennerei.

Eigene Brennerei.



**Allgemeiner Kranken-Verein**  
ist die einzige eingeschriebene Hilfskasse, bei welcher sich selbst Gewerbetreibende, sowie Arbeiter versichern können. Wochensbeitrag 60 Pf., wöchentlich Krankentaxe Mk. 1.60. F 950  
Meldefiche: Wehrstr. 16, 2. St.

Das zur Konkursmasse des  
Tünchermeisters **Peter Rauch**  
zu Wiesbaden gehörige Haus,  
Niederwaldstr. 3, zu Wiesbaden,  
ist zu verkaufen. Näheres durch  
den Konkursverwalter F 241

**Justizrat Heintzmann,**  
Mörizstraße 20.

**Gelegenheitskauf!**

Ein Posten massiv silberner Kopfsachen das Gramm mit 16 Pf. ohne jede Berechnung von Vasson.

Karl Schmidt & Co.,  
31 Langgasse 31.

**Großer Schuhverkauf!**

Gut! Nur Langgasse 22, 1 St. Billig!

**Marbellin**

(Patentmuster-Nr. 80 988)

ein ideal erprobtes Mittel, welches die Hände weich, zart und weich macht und sofort alle Spuren größerer Arbeiten entfernt. Von ersten Autoritäten anerkannt. Zu haben à Mk. 1.— bei: **M. Jung, Wilhelmstr. 8; Joh. Wunderlich, Wilhelmstr. 48; Gust. Erkel; Drogerie Moebus, Lammstr. 25; Gust. Gerzig, Langgasse 36; G. Eppel, Palasthotel.** (Fa 1521 g) F 148



**Wasch-Maschinen**

verschied. Systeme,  
**Waschmangeln,**  
**Wringmaschinen,**  
**Waschkessel,**  
**Bügelöfen,**  
**Bügeleisen,**  
alle Arten,  
kauft man am billigsten bei 1935

**M. Frorath Nachf.,**  
10 Kirchgasse 10.

**Erstklassige Nähmaschinen und Fahrräder**

wegen Erstbarkeit der hohen Ladenmiete billig gegen langjährige schriftliche Garantie zu verkaufen. **Alteisenstraße 48, P.**  
Alle Einzelteile billig.



Flüchtig - Geruchlos.

Unschädlich gegen Stoffe u. Farben.

**Mottenfrass**

wird verhindert durch  
**Motten-Mönig.** Deutsches Reichs-Patent.  
Prämiert mit 4 Gold-Medaillen u. 2 Grand Prix.  
Höchste Auszeichnungen.  
1/2 Literfl. Mk. 3.—, 1/2 Fl. Mk. 1.60, 1/4 Fl. Mk. 1.—, 1/8 Fl. Mk. 0.60. Zerstreuer Mk. 1.—.  
Alleinverkauf bei 531  
**H. Steuernagel, Tapezierermeister, Bismarckstr. 23.**

**Heimliche**

Feinde der Gesundheit und des Wohlbefindens, insbesondere bei Kindern, sind oft unbemerkt wirksam aller Art. Sichere Beseitigung erfolgt durch gef. feinst. **Burmo-Basta „Gurbitin“** (präp. franz. Kurbisterne), speziell sicher gegen Bandwürmer. Für Kinder das Beste, weil leicht zu nehmen. Preis 30 Pf. und für Erwachsene Mk. 1.50, allein echt erhältlich im 747

**Kneipp-Haus,**  
Rheinstraße 59.

**Kluge Frauen**

befolgen meinen Rat und verlangen gegen 20 Pf. Karte meinen Katalog über meine patent. hygienischen Neuheiten. **Frau Anna Angerer, Sebanne a. D., Magdeburg 106.** F 161

**!Keine schlechten Zähne mehr!**  
Erhalte deine Zähne durch Gebrauch von

**EOS**  
in der Dreikantflasche.  
Einzig klarbleibendes Mund- und Zahnwasser.

Aerztlich empfohlen. Aerztlich empfohlen.

Prämiert mit höchsten Auszeichnungen, der goldenen Medaille auf allen besichtigten Ausstellungen.  
EOS gibt blendend weisse Zähne, verhütet das Stocken der Zähne und kräftigt das Zahnfleisch.  
Gesunde Zähne sind für den Magen und die Gesundheit des ganzen Körpers unentbehrlich.  
EOS sollte daher auf keinem Toiletettisch fehlen.  
Flasche Mk. 1.50. Luxusflasche Mk. 1.75.  
**EOS-Mundwasserfabrik**  
Berlin NW. 87, Zwinglistrasse 20.  
Haupt-Depot: **Otto Siebert, Apoth. (Schloss).**  
Ferner: **Osk. Siebert, Folger, Backe & Esklony, Frau Wwe. Altstätter.** 872

**William Lassons Hair-Elixir**

nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unstreitig den ersten Rang ein. Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen — (denn ein solches Mittel gibt es nicht, wenn schon dies von manchen anderen Tinkturen in den Zeitungen fälschlich behauptet wird) — wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln derartig, dass das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln, solange diese eben noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche praktische Versuche festgestellt ist.  
Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluss, auch enthält es keinerlei der Gesundheit irgendwie schädliche Stoffe.  
Preis per Flacon: 4 Mk. 50 Pf.  
In Wiesbaden zu haben bei: **Fr. Altstätter Wwe., Webergasse 20.** (Bag. 5960) F 101

**Brennspiritus**  
Marke „Herold“

30 Pf. za. 90 Vol.-Proz. Original-Literflasche exkl. Glas.  
33 Pf. za. 95 Vol.-Proz.  
Überall erhältlich. 564

Centrale für Spiritus-Verwerthung, G. m. b. H., Berlin W. 8.

**Hotel und Restaurant Grüner Wald,**  
vis-à-vis vom Königl. Schloss und Rathaus.

Anerkannt gute Küche. Garantiert reine Weine.  
Moderner gut ventilierter Speise- und Restaurations-Saal.  
Table d'hôte um 1 Uhr à Mk. 2.50.  
Diners à part Mk. 1.50, Mk. 2.— u. höher, Abonnement, Soupers à Mk. 1.50. Reichhaltige Abendkarte. 1023  
Münchner, Pilsner und Kulmbacher Bier.

**Lahnkalk**  
ist von anerkannt vorzüglicher Qualität und von hervorragender Bindekraft.

Als Vertreter des Verkaufs-Vereins für Grau- und Weisskalk, Diez a. d. Lahn (Vorkaufsstelle von 23 Kalkwerken des Lahngobiets), offeriere ich zu Werkpreisen in 1/2 und 3/4 Waggon:

in hydr. Graukalk für Mauerzwecke,  
in feinst. gemahl. Zementkalk (in Säcken) für Mauer- u. Verputzwecke,  
in Weiss-Stückkalk (Karmorkalk) für Tüncherzwecke.

Sackkalk auch in kleineren Quantitäten ab hiesigem Lager frei Baustelle geliefert.  
Wiesb. Marmor- und Baumaterialien-Industrie  
**M. J. Betz (Aug. Oesterling Nachf.),**  
Lager u. Kontor: Wiesbaden, Karlstr. 39. Telephon 509.

**Mitzes Hausmacher Eier-Nudeln**  
reine Eierware, das Pfund 80 Pfg. (F. Da. 4062) F 147  
garantiert ohne einen Tropfen Wasser- und Farbzusatz.  
Zu haben in allen besseren Kolonialwarenu nd Delikatessenhandlungen.

Als besonders schöne preiswerte  
**Rheinweine**

|                                  |      |      |
|----------------------------------|------|------|
| 1903er Tischwein                 | 50   | 45   |
| 1903er Riesling                  | 60   | 55   |
| 1902er Riesling                  | 70   | 65   |
| 1903er Frauenstein               | 75   | 70   |
| Königl. Domäne Armada            |      |      |
| 1903er Hochheimer Daubhaus       | 80   | 75   |
| Bingerberg Hochheim              |      |      |
| 1902er Elbiller                  | 80   | 75   |
| 1902er Neudorfer Kirchweg        | 85   | 80   |
| Bingerberg Neudorf               |      |      |
| 1897er Rüdesheimer               | 1.—  | 95   |
| 1900er Geisenheimer              | 1.25 | 1.20 |
| 1895er Neroberger, Faß 12        | 1.50 | 1.40 |
| Königl. Domäne                   |      |      |
| 1895er Neroberger, Faß 16        | 1.70 | 1.60 |
| Königl. Domäne                   |      |      |
| 1900er Rüdesheimer Berg Rarabein | 2.10 | 2.—  |
| Bereinigter Weingutsbesitzer     |      |      |

Bei größerer Abnahme oder in Gebinden von 20 Liter an entsprechend billiger. Ferner empfehle vorzügliche Rotweine, deutsche und franz. Rotweine, Südwine und Cognac.  
Versand nach allen Gegenden.  
**Ludwig Bauer, Weinhandlung,** Nerostraße 32, 1.

**50 Pf.**  
per Flasche ohne Glas, und per Liter in Fässchen von 20 Liter ab, sehr schöner kräftiger  
**Rheinwein,**  
eigenes Wachstum, nicht zu vergleichen mit den stark gezuckerten ungenussigen Weinen, welche vielfach im Handel, sogar schon von Weidenerkäufern zu noch billigeren Preisen angeboten werden. Kleine Proben gratis. Bessere Rhein- u. Mosel- u. Weine in allen Preislagen. Streng reelle Bedienung. 651  
**E. Brunn, Weinhandlung,** Weingartenstraße 33.  
Herzog. Anhalt. Hoflieferant.  
Gegründet 1857. Telephon 2274.

**Guten Mittagstisch**  
zu 60 u. 70 Pf. empfiehlt  
**M. Jude, Nerostraße 16, Part.**

**!Kakao!**

**Schweizer Vollmilch,**  
z. Ankauf! Pfd. 2.10

Marko H. C. Meyer

834  
ferner empfehle stets frisch: **Kakao I. Qual.** Pfd. 2.40, II. Qual. Pfd. 1.75, **Massl. Wafer-M.**, **Eichel-M.**, **Bismarcken-M.**, **Nährsalz-M.**, **Somatos-M.**, **Eiweiss-M.**  
Apoth. **Otto Siebert, Drogerie, am Schloss.**

**Fichtennadelbonbons**  
von **E. Walther, Halle a. S.,** empfiehlt  
Apotheker **Otto Siebert, Am Schloss, sowie Wilhelm Machenteimer, Bismarck-Ring 1.** F 88

Zul. Langes Möbelpolitur  
**Möbelreinigung**  
reinigt die Möbel, polierte und lackierte, und giebt denselben wieder einen tadellosen Glanz. Anwendung kinderleicht. Garantie für Erfolg. Kein Abbletern mehr. Einmalige Anwendung genügt für ein Vierteljahr. Neukerz sparsam im Gebrauch. Eine Flasche für ein großes Zimmer ausreicht. Mk. 1.—  
Alleinverkauf in Wiesbaden: **Drogerie Otto Siebert, Marktstraße.**

**Leim-Kalk-Oelfarben,**  
**Bernsteinlacke, Möbellacke, Pinsel,**  
**Terpentinöl, Stahlspäne, Parkettwische,**  
weiß und gelb, in Dosen und lose ausgewogen,  
**Möbelpolitur,**  
**Schwämme, Fensterleder**  
empfiehlt billigst 925  
**Oranien-Drogerie**  
(Robert Sauter),  
Oranienstr. 56. Telephon 2138.

Die besten und billigsten  
**Reisefässer,**  
Gut, Schiffe und Kaiserfässer in Vulkan, Fichte und Pappel, welche sich seit Jahren sehr gut bewährt haben, **Offenbacher Patentfässer und Sandfässer** in prima Rindleder, sämtliche Sattlerwaren und Reißartikel kaufen Sie **Neugasse 22, 1 St., kein Laden.**



# Hausfrauen kauft nur Ceylon-Tee aus der Tee-Niederlage Webergasse 3.

Teleph. 4603. **Albert Schumann-Theater.** Teleph. 4603.  
 Frankfurt a. M. Sonnabend, den 14. April, abends 8 Uhr:  
**Grosse Spezialitäten-Vorstellung.** F 54  
 Ostermontag, 15./4., sowie Ostermontag, 16./4.: je 2 grosse Vorstellungen 2.  
 An beiden Festtagen hat nachmittags 3 1/2 Uhr jeder Erwachsene (auf allen Plätzen mit Ausnahme der Galerie) das Recht, ein Kind unter 10 Jahren frei einzuführen.  
**Abends 8 Uhr gewöhnliche volle Preise.** In allen Vorstellungen:  
 Der unvergleichliche Meister der Komik: **Siegwart Gentes.**  
**Kronas Our boys in blue**, sowie das übrige sensationelle Osterfest-Programm.  
 Im Bierstübel an beiden Festtagen bei freiem Entree: Gr. Frühschoppen-Konzert von 1/2 12—1/2 2 mittags, sowie **Freikonzert** ab 4 Uhr nachmittags.  
 Im Weinrestaurant wie im **Gala-Foyer** Konzert der berühmten Rigo-Kapelle.

**Wiesbadener erstes bürgerliches Möbelmagazin.**  
 Empfehle meine aufs Beste gearbeiteten **Voll- und Kastenmöbel** zu bekannt billigen Preisen. Große Auswahl in Schlafzimmern, Büffets, Verticos, Schreibtischen, Kleiderschränken, Divans, Ottomaneen etc. etc. Günstige Kaufgelegenheit für **Brautleute und Pensionen.** — Das Aufarbeiten von Betten und Möbeln, sowie sämtliche Tapezierarbeiten werden schnell und billigst ausgeführt. 816  
**Wilh. Egenolf, Draußenstraße 22.**  
 Telephon 2525.  
**Mein Uhren-Geschäft**  
 befindet sich jetzt **Schwalbacherstr. 23**, gegenüber dem Faulbrunnenplatz, im Laden.  
 Empfehle alle Arten solider, billiger Uhren, Ketten und Goldwaren.  
 Alle Reparaturen werden unter Garantie durch mich selbst ausgeführt.  
 Hochachtung  
**Erich Butroni, Uhrmacher,**  
 Schwalbacherstraße 23,  
 dem Faulbrunnenplatz gegenüber.

**Regiments-Appell ehemaliger 87er**  
 am 4., 5. und 6. August d. J. in Köln.  
 Kameraden, die gesonnen sind, an dem gelegentlich der Fahnenweihe bes. unterzeichneten Vereins in  
**Köln stattfindenden Regiments-Appell**  
 teilzunehmen, werden gebeten, sich spätestens bis zum 1. Mai bei dem Vorsitzenden der „Reisekasse ehemaliger 87er in Wiesbaden“, Herrn Bäckermeister **Philipp Schupp, Hochstraße 4**, der auch zu jeder Auskunft gern bereit ist, anzumelden.  
 Verein ehemaliger 87er Köln.  
 Der Vorstand.

**Spangenberg'sches**  
 Konservatorium für Musik (Wilhelmstrasse 12).  
 Beginn des neuen Trimesters: **Dienstag, 24. April.**

**Wiesbadener Schützen-Verein. E. V.**  
 Dienstag, den 17. April, wird eine von einem Mitglied gestiftete und von Herrn Kunstmalers Frankenhof gemalte  
**Ehrenscheibe**  
 auf Stand ausgeschossen. F 415  
 Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein  
 Der Vorstand.

**Wiesbadener Konservatorium für Musik.** Dir.: Arth. Michaelis.  
**Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, den 24. April.**  
 Anmeldungen neu eintretender Schüler werden jederzeit im Bureau des Konservatoriums entgegengenommen.  
**Prospekte gratis.** Nähere Auskunft erteilt  
 Direktor **Arth. Michaelis.**  
 Sprechstunde 12—1 und 2—3 Uhr. 1195

**Bäcker-Klub „Heiterkeit“.**  
 Montag, den 16. April (2. Osterfeiertag), findet im Saale des Katholischen Gesellenhauses, Dogheimstraße 24, unser diesjähriger  
**Oster-Ball,**  
 verbunden mit **Lombola** und **humoristischer Unterhaltung**, statt.  
 Wir gestatten uns, unsere Herren Meister, Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Klubs ganz ergebenst einzuladen.  
 Tanzleitung: Herr Tanzlehrer **G. Diehl.** — Saalöffnung: **7 1/2 Uhr abends.**  
 Der Vorstand.

**Malz-Extrakt und Caramellen**  
 von **L. H. Pietsch & Co., Breslau.**  
 Seit länger als 30 Jahren bekannte und bewährte Hausmittel gegen **Katarrh, Heiserkeit, Keuchhusten etc.**  
**Dankschreiben:** Ihr vortreffliches „**Huste-Nicht**“ ist das einzige Mittel, welches mir bei dem oft wiederkehrenden, starken Husten hilft. **Johanna Freckmann.**  
 In Flaschen à Mk. 1, 1,75 und 2,50, in Beuteln à 30 und 50 Pf.  
 Zu haben in Wiesbaden bei **Aug. Engel, Hoflieferant,** (Br. a 1154 g) F 150

**Gentner's Wichse**  
 in roten Blechdosen gibt mit wenigen Bürstenstrichen **schönsten Glanz!**  
 Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.** F 86

**Schläferskopfturm.**  
 20 Minuten von der Station und dem Hotel-Restaurant Chausseehaus entfernt.  
**Jeden Tag geöffnet!**

**Henkel's Bleich-Soda**  
 Wasche mit **Henkel's Bleich-Soda** bewahrt sich jahrelang!

**200 süddeutsche Herren-Anzüge (Gelegenheitskauf),**  
 moderne Stoffe, tadelloser Sitz, beste Maßverarbeitung aus allerersten Firmen, früherer Preis Mk. 30, 35, 40, 45, 50, jetzt Mk. 18, 20, 25, 30, 35.  
**Nonfirmanten-Anzüge,** nur gute Ware, von Mk. 14 bis 20 Mk. Ansehen gestattet. Grosse Verkaufsräume.  
**Schwalbacherstr. 30**  
 1. Stock. (Allseite) 1. Stock.

**Navahoe** Reichspatent No. 136150 Wimmer Bremen.  
**Cigarren u. Cigaretten ohne Nicotin!**  
 Laut Analysen erster Autoritäten gesamt Nicotinhalt bis auf letzte Spuren entzogen. Zu haben in allen besseren Cigarrenhandlungen.  
**PRUFEN SIE! URTEILEN SIE!** F 147

**Hunde sollen**  
 mit Spratt's Hundekuchen, Hühner müssen mit Spratt's Geflügelfutter gefüttert werden. (Bag. 3962) F 104  
 Billigst zu haben in unsern durch Schilder kenntlichen Niederlagen. Proben, Prospekte kostenfrei von **Spratt's Patent A.-G., Rummelsburg-Berlin 120.**

**Neue Pianos** v. Mk. 450.— on empfiehlt **A. Adler, Taunusstraße 29.**  
**Fahnen** **Reinecke, Hannover.** F 79



### Spezialität: Damen- und Kinder-Hüte.

### Hervorragende Saison-Neuheiten.

**Manilla-Hüte**  
für Damen und Kinder,  
von 2.<sup>50</sup> Mk. an.

**Rosshaar-Toques,**  
echt und imitiert,  
von 1.<sup>50</sup> Mk. an.

**Sport-Hüte,**  
Wiener Genre und Matelots,  
von 1.<sup>25</sup> Mk. an.

**Matrosen-, Knaben- und Mädchen-Hüte,**  
garniert, von 1.<sup>25</sup> Mk. an.

**Za. 500 garnierte Hüte,**  
Modelle und Kopien,  
in wirklich eleganter Ausführung  
zu sehr soliden Preisen.

**Konfektionierte Kinder-Hüte**  
in Seide und Batist.

# Gerstel & Israel,

Wiesbaden,

33 Langgasse.

Parterre u. I. Etage.

Langgasse 33.

**Strohborden-Hut,**  
neue Formen und Farben,  
von 1.<sup>25</sup> Mk. an.

**Blumen und Flügel**  
in riesigem Sortiment.

**Reine Seide, Libertyband,**  
alle neue Farben, bestes Garnierband,  
Meter 50 Pf.

**Gelegenheit.**  
Ein Posten **einzelne Strohhüte,**  
Wert bis 4.50 Mk.,  
jetzt 25 Pf. bis 1 Mk.

**Gelegenheit.**  
Ein Posten **echte Straussfedern**  
Amazonen, schwarz,  
Stück von 1.25 Mk. an.

**Gelegenheit.**  
Ein Posten **chine Bänder**  
unter Preis.

### Spezialität: Sport-Hüte.

Billigste Bezugsquelle für

# Tapeten

ist  
**Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,**  
Tapeten-Manufactur,  
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.  
Reste zu jedem Preis. 984

## Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32  
Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte  
Insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.

Vermiethung feuer- und diebes-sicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.

Verzinsung v. Baareinlagen in laudf. Rechnung. (Giroverkehr).

Einlösung von Coupons vor Verfall.

Discontirung und Ankauf von Wechseln.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

## Bahnamtliches Roll-Comptoir

der ver. Spediteure, G. m. b. H. Telephone 917.  
Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.  
Täglich fünfmalige Eilgutbestellung.

Bureau nur im Güterabfertigungsgebäude Bahnhof Süd

Bitte genau auf die Firma zu achten. 981

## Großer Räumungs-Ausverkauf in Uhren, Gold-, Silber- und Alfenidewaren mit 20% Rabatt.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Hochzeits- und Konfirmations-Geschenken.  
**E. Bücking, Kranzplatz.** 689

## Möbel und Innendekoration Jean Meinecke

Telephon 2721, Wiesbaden, Telephon 2721,  
Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wellritzstrasse.

Grosse Ausstellung von Salons, Speise-, Herren-,  
Wohn- u. Schlafzimmern in allen Stil- u. Holzarten.

Nur prima Ausführung zu sehr billigen Preisen.  
Kontor-Möbel. \* Spezialität: Braut-Ausstattungen.  
Reelle Bedienung. Kostenanschläge bereitwilligst. 983

Überzeugen Sie sich, dass meine  
**Deutschland-Fahrräder**  
u. Zubehörteile  
die besten,  
daher im Gebrauch die  
allerbilligsten sind!



Über 100,000  
Deutschland-Räder zur  
größten Zufriedenheit i. Gebrauch  
Preisliste, die grösste der Branche, unberechnet u. portofrei.  
**August Stukenbrok Einbeck**  
Erstes Fahrradhaus Deutschlands.

(Ber. 626) F 101

## Für Herren.

Hatte wieder Gelegenheit, einen Posten echt engl. Herren-Stoffe, letzte Neuheit, pr. Qual., unter Preis zu erwerben. Officiere eleganten Herren-Sakko-Anzug nach Mass unter Garantie zu 55 Mk. gegen Kasse. Fr. Fraenkel Nachf., Ecke Burgstrasse u. Mühlgrasse, Entresol.

## Trau-Ringe

in allen Breiten u. Goldgehalten. Spez.: Mod. schmale Kugelfassons,  
empfiehlt **Otto Herrmann Bernstein**  
Uhrmacher, Juwelier.  
Gravieren, worauf gewartet werden kann, umsonst. Achten Sie, bitte, im eigenen Interesse genau auf Laden-Eingang Ecke Kl. Schwalbacherstrasse 40 Kirchgasse 10.

## Wellritzstraße 20. Möbel

ausnahmsweise billig!!

- 10 Vertikals.
- 10 Spiegelschränke.
- 10 Büfets.
- 20 Diwane.
- 50 Kleiderschränke.
- 30 Küchenschränke.
- 100 Stühle.
- 100 Spiegel und Trumeaus.
- 100 Betten.

Gelle Schlafzimmer mit Glas u. Marmor für Mk. 225.—.

Mes erstklassiges Fabrikat.

**Joh. Weigand & Co.**



Deutsche ersth. Roland-Fahrräder, Motorräder, Ohren, Näh-, Land- und Spreemaschinen auf Wunsch auf Teilzahlung Anzahlung bei Fahrrädern 20-40 Mk. Abzahlung 7-10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon von 63 Mk. an. - Fahrradzubehör sehr billig. Man verlange kostenlos Katalog.  
**Roland-Maschinen-Gesellschaft**  
in Köln 238.

**Red Star Line.**  
Antwerpen-Amerika.  
Alleiniger Agent **W. Nickel,**  
Langgasse 20. F 344



## Hotel-Restaurant Schützenhof,

Schützenhofstrasse 4.

Heute Oster-Sonntag:

# Eröffnung des Gartens und der Terrassen

Table d'hôte um 1 Uhr.

### Menu:

- Klare Schildkröten-Suppe.
- Rheinsalm, sc. Orleans, Kartoffeln.
- Oster-Lamm, mit jungen Gemüsen garniert.
- Stangenspargel mit Schaumbeiguss und kalter Beilage.
- Franz. Poularde, Salat, Kompott.
- Champagner — Eis.

Von 12 Uhr an Diner à part.

### Menu à 1.50:

- Klare Schildkröten-Suppe.
- Rheinsalm, sc. Orleans, Kartoffeln.
- Oster-Lamm garniert.
- Champagner-Eis.

Bei 2 Mark:

- Franz. Poularde — Salat — Kompott.

Von 6 Uhr an besonders zu empfehlen:

- Pökel-Rinderbrust garniert — Roastbeef engl. mit Spargelgemüse — Kalbsrücken garniert — Huhn mit Reis, sowie reichhaltige Abendkarte.

Während der Feiertage: Bockbier im Anstich der Brauerei zum Felsenkeller, sowie Pilsner und Münchner Biere. Weine erster Firmen.

Oskar Butzmann.

## Wein-Versteigerung

von

### Nicola Racke, Mainz,

Mittwoch, den 18. April 1906, vormittags 11 Uhr, im Saale des Konzerthauses der Liedertafel Mainz, Große Bleiche Nr. 56:

89 Nummern Rheingauer und Rheinheffische Weine der Jahrgänge 1897, 1900 und 1904.

Nur bessere und beste Lagen mit hochfeinen Auslesen.

Probetage: Dienstag, den 3. April, Samstag, den 7. April, und Mittwoch, den 18. April (vor der Versteigerung) in der Liedertafel. Dienstag, den 10. April, in meiner Behausung, Dauerngasse 17.

Zur gefälligen Notiz: Die durch den Versteigerer von der Königl. Preuss. Domäne und der Administration Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht erworbenen Perlen des Rheingaus:

1893er Steinberger Cabinet Auslese und 1893er Markobrunner Cabinet Auslese,

das beste, was bis jetzt von Edelweinen auf den Markt gekommen ist, sind nunmehr auf Flaschen gefüllt, mit Original-Siegel, Wappen, Etikett und Stopfenbrand versehen. Soweit Vorrat reicht, werden Flaschen à 40 Mk. in Originalkisten freihändig abgegeben. Ebenso noch mehrere Tausend Flaschen 1893er Rheingauer Auslesen à 10—25 Mk. per Flasche. (No. 2373) F 40

## Wein-Versteigerung

zu Destrach im Rheingau.

Freitag, den 4. Mai, nachmittags 1 Uhr, läßt der

Destracher Winzer-Verein, e. G. m. u. S.,

zu Destrach in seiner Vereinshalle, Rheinstraße 8:

1/1 und 4/2 Stück 1904er und

10/1 und 60/2 Stück 1905er Weine

zum Verlaufe ausbieten.

(No. 2407) F 32

Probetage in der Vereinshalle für die Herren Kommissionäre am Mittwoch, den 25. April. Allgemeine Probetage am 2. u. 3. Mai, sowie am vormittage des Versteigerungstages bis 12 Uhr. Der Vorstand.

## Wein-Versteigerung

zu Eltville im Rheingau.

Samstag, den 5. Mai, mittags 12 Uhr, im Saale der Burg Graf in Eltville, lassen die Herren

(No. 2399) F 32

Franz Herber und Julius Mühlens

ihre eigenes Wachstum

10/2 Stück 1903er,

13/2 Stück 1904er

und 39/2 Stück 1905er

aus den besten Lagen der Gemarkung Eltville öffentlich versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 11. April. Allgemeine Probetage am 26. und 30. April und 3. Mai in den Kellereten Hauptstraße 52 und Wallufer Landstraße 7a.

## Sonnenschirme

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Schirmfabrik Wüsten, jetzt Webergasse 14,

Ecke Kl. Webergasse,

Telephon 3629.

Spazierstöcke.

## Wettbewerb betr. Balkon-Ausschmückung.

Geschmackvolle Bepflanzung von Balkonkästen. — Zeitige Bestellung erbeten! Zu jedem Kasten Gratiellieferung von Pflanzennährsalz, das üppigstes Gedeihen der Pflanzen bewirkt.

### Karl Reinhard,

Niederwaldstr. 6, Part.

Telephon 3549.

Balkonkästen werden auf Bestellung geliefert.

Neu eröffnet!

## Theater lebender Photographien Kinematograph

in noch nie dagewesener Ausführung

Hellmundstr. 46, Ecke Wellritzstr.

Täglich neues Programm.

An Wochentagen geöffnet von 4 Uhr ab,

Sonntags und Feiertags von 3 Uhr ab.

Preise der Plätze:

1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf., 3. Platz 20 Pf.

Kinder und Militär die Hälfte.

Fortwährend Vorstellung.

## Der Wiesbadener Athleten-Klub

veranstaltet am 2. Osterfeiertag eine

## große Unterhaltung mit Tanz

im „Burggraf“, Waldstraße, bei Schmitzer, wozu Freunde und Gönner höflich einladet

Der Vorstand.

Anfang 4 Uhr, Ende gegen Morgen.

## Klub Edelweiss.

Montag, den 16. April (2. Osterfeiertag), von abends 8 Uhr ab, im Saale der Turngesellschaft, Wehrstr. 41:

## Große Osterfeier,

bestehend in theatralem Abend-Unterhaltung mit Tanz.

Zur Aufführung gelangen:

1. Eine verunglückte Osterpartie.
2. Wer ist reingefallen oder die Wette.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Gebe Frühkartoffeln à Pfund 6 Pfg., frühe Rosafartoffeln à Pfund 4 Pfg. zu haben Stammstraße 31, 1. Unts.

## Zither-Verein.

Am 2. Feiertag:

## Familien-Ausflug.

Abfahrt 2.25 Uhr Rheinbahnhof bis Eltville. (Sonntagskarte Erbach Mk. — 70) Ab Eltville über Stiebrich, Kloster Erbach, nach Erbach. Dasselbst Tanz bei Mitglied Weygandt. Führung: Herr G. Herrmann.

## Bayr. Schuhplattler-Gesellschaft D'Oberlander, Wiesbaden.

Montag, am 2. Osterfeiertag, findet

## Familien-Ausflug

nach der Lokalität „Zum Jägerhaus“, Schiersteinerstr. 62, dort verbunden mit Theater, Vorträgen und Tanz.

Es ladet alle Landsleute und Freunde höflich ein

Der Vorstand.

Beginn nachm. 4 Uhr.

## Tanzschüler des Herrn H. Schwab

Am 2. Feiertag:

Familien-Ausflug nach Festadt, Saal „Zum deutschen Haus“, Abfahrt 2 Uhr 58 Min.

## Rat u. Hilfe Jedermann.

|                                   |        |
|-----------------------------------|--------|
| Das Menschenstern (reich illust.) | Mk. 5. |
| Ratgeber f. junge Eheleute        | 5.     |
| Rettungsanker                     | 3.     |
| Liebe und Schönheit               | 3.     |
| Paradies der Liebe u. Ehe         | 3.     |

Bei Bezug per Nachnahme 30 Pf. Zuschlag. Alle hochinteressanten Werke zusammen nur Mk. 15.—. An Kinderjährige werden diese Werke nicht versandt. (E. B. 8800) F 161

Versandhaus Seeweiß, Berlin, Invalidenstr. 38.

15—20,000 gute Backsteine und Bruchsteine, sowie Sandsteine als Fenster-Gewänder, Treppen u. ein guter Speise-Aufzug billig zu verkaufen. Näheres Abbruch Frankfurtstraße 8.



# Termin-Kalender für Wein-Versteigerungen.

Zusammengestellt am 19. Februar durch

Große Bleiche  
12, 1.

**D. Srenz, Annoncen-Expedition, Mainz,**

Große Bleiche  
12, 1.

Nachdruck verboten.

Haupt-Agentur des „Wiesbadener Tagblatt“.

Nachdruck verboten.

## Frühjahr 1906.

- 18. April Mainz, Nicola Rade.
- 18. Kreuznach, Gd. und A. B. Engelsmann.
- 18. Gattenheim, Winger-Verein.
- 18. Haardt (Rheinpfalz), J. Degen.
- 19. Deidesheim (Rheinpfalz), Ferdinand Rimich.
- 20. Mainz, W. Bantza Wwe.
- 20. Kreuznach, L. Engelmann u. Sohn.
- 20. Ungstein (Rheinpfalz), Winger-Verein.
- 20. Edenkoben (Rheinpfalz), Eugen Schneider.
- 23. Mainz, Georg Schmitt.
- 23. Winkler, Carl Döring.
- 23. Zell (Rheinpfalz), Dekonomierat Golsen.
- 24. Haardt, Friedrich Forster.
- 24. Trier, Hohe Domkirche, A. von Neuliche Ritterguts-Verwaltung.
- 24. Mainz, Carl Ganderloch.
- 24. Bingen, Jacob Kruger.
- 24. Dürkheim (Rheinpfalz), August Friederich.
- 25. Trier, Landesökonomierat M. J. Keller, Gustav Bannvolrem.
- 25. Mainz, A. Frowein'sche Verwaltung.
- 25. Bingen, Ferdinand Seligmann u. Söhne und Jacob Wajum Wwe.
- 5. Deidesheim (Rheinpfalz), L. N. Jordan.
- 5. Wiesbaden, Frauensteiner Winger-Verein.
- 6. Trier, Freiherrlich von Schorlemer'sche Verwaltung.
- 26. Mainz, G. Lauteren-Friedrich's Erben.
- 26. Deidesheim (Rheinpfalz), Winger-Verein.
- 26. Döhrich, Vereinigte Weinautsbel. Döhrich's.
- 27. Trier, Julius Biedmont, Reichsgraf von und zu Hohenbroch, Bischof. Kowiet.
- 27. Mainz, Jean Morschall.
- 27. Lorch, Graf v. Walderdorff'sche Verwaltung.
- 27. Dürkheim (Rheinpfalz), Kommerzien-Rat G. Schwein.
- 28. Trier, Bischöfliches Priesterseminar.
- 28. Mainz, Georg Ray I.
- 28. Eltville, Winger-Verein.
- 28. Wiesbaden, Heinz Ditt.
- 30. April bis 12. Mai Trier: Frau Amlinger-Keller Trier, Erben von Beulwig, Mariabilite bei Degenhausen, Königl. Domanal-Weinbau-Verwaltung, Trier, Herr G. Gebert, Oden, Frau Dr. Hörs, Hnl. Frau Joh. Grach, Trier, Friedrich Wilhelm-Gymnasium, Trier, Vereinigte Hospitien, Trier, Herr Max Keller, Beuria, Reichsgräflich von Beselstätt'sches Majorat, Trier, Erben Klücher u. Sanitätsrat Dr. Wittwe, Trier, Herr Jakob Pius, Trier, Herr Egon Müller, Scharhof, Herr Landrat von Neul, Geldern, Herr Kreis Rautenstrauch, Ganzen, Frau Wilh. Rautenstrauch, Hartshäuserhof, Herr Joh. Rendenbach Jr., Trier, Herr Adrian Nevederion, Trier, Herr Adolph Rheinart, Saarburg, G. v. Schudert, vormals Freiherrl. v. Stamm-Hörsch'sche Rittergutsverwaltung, Grünhaus, Frau Sanitätsrat Dr. Thamsch, Trier, Erben, Weissbach, Trier.

- 30. April Wiesbaden, Heinz Ditt.
- 30. Rudesheim, Vereinigte Weinautsbesitzer.
- 30. Niederkrähen (Rheinpfalz), Winger-Verein.
- 30. Berncastel-Cues, Vereinigung von Weingutsbesitzern der Mittelmosel.
- 1. Mai Mainz, Zornheimer Winger-Verein.
- 1. Kreuznach, Jean Windler.
- 1. Naumbach, Winger-Verein.
- 1. Königsbach (Rheinpfalz), Winger-Verein.
- 1. Berncastel-Cues, Vereinigung von Weingutsbesitzern der Mittelmosel.
- 2. Rierstein, Phil. Fink'sches Weingut.
- 2. Lorch, Heinz Kaufmann.
- 2. Kreuznach, Wilhelm Engelsmann.
- 2. Dürkheim (Rheinpfalz), Dr. Dittich'sche Verwaltung.
- 3. Mainz, Wilhelm Schlamp.
- 3. Kreuznach, Vereinigte Weingutsbesitzer (Mitgl. des Weinbau-Vereins).
- 3. Eltville, Georg Müller.
- 3. Döhrich, Winger-Genossenschaft.
- 3. Neustadt (Rheinpfalz), Dr. F. Ruedt Erben.
- 4. Kreuznach, Heinz Buricelli'sche Verwaltung.
- 4. Hochheim, Georg Arndt.
- 4. Forst (Rheinpfalz), Chr. Viebel Wwe. und Erben.
- 4. Döhrich, Winger-Verein.
- 5. Eltville, Julius Mühlens u. Franz Herber.
- 5. Hallgarten, Winger-Genossenschaft.
- 7. Bingen, Winger-Verein.
- 7. Eltville, Heinrich Rimmel.
- 7. Kreuznach, Carl Spaeth.
- 8. Eltville, Dr. W. Magdeburg u. G. Probst.
- 8. Winkler, Winger-Genossenschaft.
- 8. Hallstadt (Rheinpfalz), Winger-Genossenschaft.
- 8. Lorch, Winger-Verein.
- 9. Wachenheim (Rheinpfalz), Ab. Bürlin-Wolf.
- 9. Hochheim, Alchroitt'sche Verwaltung.
- 10. Gattenheim, Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Holenbrunn'sche Verwaltung.
- 10. Wachenheim (Rheinpfalz), Ab. Bürlin-Wolf.
- 11. Gattenheim, Gräfl. Schönborn'sches Neutamt, Gd. Engelmann.
- 11. Deidesheim (Rheinpfalz), Dr. Brand.
- 12. Mainz, Heinz Schlamp.
- 12. Mittelheim, Joh. Schneider, Frhr. v. Rünsherg-Langensstadt.
- 12. Wiesbaden, Stadt Wiesbaden.
- 14. Mittelheim, Gschw. Böhm'sche Verwaltung G. Berna Wwe., Rich. Wittmann.
- 14. Forst (Rheinpfalz), F. L. Spindler-Steinweg.
- 14. Oberwesel, Wilh. Hoffmann.
- 14.-20. Mai Trier: Die Erben J. Berres Jr., Herzog Herr Zacharias Bergweiler, Brüm, Behlen Herr Steuerinsp. Kloeren, Beuria, Conrad Kehres Erben, Luemond, Herr Jean Emmael, Wöndhof bei Herzog, Frau Gies-Berres Witwe, Keltlingen, Frau M. Felgen, Wiesport, Herr Norbert le Gallais, Dommeldingen, Herr Forstmeister Gels, Beuria, Herr Rich. Hansen, Trier, Herr Notar Knepper, Remich, Frau Sanitätsrat Dr. Mainzer, Mellingen, Herr Franz Merrem, Keltlingen, Herr Walther Reuß, vorm. Walther Mittel-

- 15. Mai Erbach, Kgl. Prinzl. Administration Schloss Reinbarrshausen.
- 15. Forst (Rheinpfalz), J. J. Spindler Wwe. und Erben.
- 16. Winkler, Ad. Herber, v. Brentano'sche Verwaltung, U. v. Stofsch.
- 16. Deidesheim (Rheinpfalz), Gg. Eiben's Erben.
- 17. Schloss Bollrads, Gräfl. Matschka-Greifsenhau'sche Kellerei und Gutsverwaltung.
- 17. Forst (Rheinpfalz), W. Schellhorn-Waldbillich.
- 18. Johannisberg, Konj. Bauer'sche Verwaltung, Kommerzienrat Kraner.
- 18. Gattenheim, A. Wilhelm, A.-G. in Liq.
- 18. Wachenheim, Joh. Ludw. Wolf Erben (Mfr. und Otto Wolf).
- 19. Johannisberg, P. G. v. Mumm'sche Verwalt.
- 21. Eltville, Frhr. Langwerth von Simmern'sche Kellerei- und Gutsverwaltung.
- 21. Gimmeldingen, Winger-Genossenschaft.
- 22. Eltville, Gräfl. Elgische Verwaltung.
- 22. Freinsheim (Rheinpfalz), W. Hilgard.
- 23. Geisenheim, Frhr. v. Zwierelein'sche Verwalt., Gg. Hirschauer, Kgl. Domäne.
- 23. Wachenheim, Winger-Vereinigung.
- 25. Geisenheim, Gräfl. von Angelheim'sche Verwaltung, Joh. Burgess.
- 25. Dürkheim, Gebr. Bart.
- 25. Eltville, L. J. Kirabberger.
- 26. Rudesheim, Frhr. v. Ritter'sche Verwaltung, Jul. Genschied, Josef Deb.
- 28. Kloster Eberbach, Kgl. Domäne.
- 28. Rudesheim, Kgl. Domäne.
- 30. Hallgarten, Winger-Verein.
- 31. Hallgarten, Verein Hallgart. Weingutsbesitzer.
- 1. Juni Gattenheim, Freiherr Raig v. Freng'sche Verw. Anschließend an Raig v. Freng, 1. Vereinigung Döhricher Weingutsbesitzer.
- 1. Winkler, Winger-Verein.
- 5. Bingen, Wilhelm Schmitt.
- 7. Hochheim, Winger-Verein.
- 8. Hochheim, Vereinigte Weingutsbesitzer.
- 8. Geisenheim, Vereinigte Geisenh. Weingutsbes.
- 9. Winkler, Winger-Genossenschaft.
- 11. Hallgarten, Verein Hallgartener Weingutsbes.
- 12. Johannisberg, Winger-Verein.
- 13. Naumbach, Winger-Verein.
- 15. Hallgarten, Winger-Genossenschaft.
- 18. Döhrich, Winger-Genossenschaft.
- 18. Hallgarten, Winger-Verein.
- 19. Döhrich, Winger-Verein.
- 20. Reudorf, Winger-Verein.
- 21. Hallgarten, Winger-Genossenschaft.
- 22. Hallgarten, Winger-Verein.

## 1907.

- 13. März Bingen, Kommerzienrat R. Moenarius.
- 10. April Bingen, Ferd. Altmann.

Wein-Versteigerungs-Anzeigen werden prompt und mit den seitens der verschiedenen Zeitungen festgesetzten Rabattvergünstigungen in die geeigneten Fach- und Tageszeitungen besorgt, wie auch alle Vorarbeiten einer Weinversteigerung durch den Unterzeichneten bestens ausgeführt werden.

**D. Srenz in Mainz,**  
 Zentral-Auskunftsstelle für Wein-Versteigerungen,  
 Große Bleiche 12, I. Telephon 869.  
 Haupt-Agentur des „Wiesbadener Tagblatt“.

**Restaur. z. Weissen Rössl,**  
 Bleichstrasse 18.  
 Speisenfolge am 2. Osterfeiertage.  
 Zu 70 Pf.  
 Frühlings-Suppe,  
 Zanderschnitte in Weisswein  
 oder  
 Kalbsrippchen nach Gärtnerart.  
 Pistation - Crème.  
 Zu 1.20 Mk.  
 Frühlings-Suppe,  
 Zanderschnitte in Weisswein.  
 Kalbsrippchen nach Gärtnerart  
 oder  
 Mastochsenrippe mit Salat,  
 Kompott,  
 Pistation - Crème.  
 Zu 1.50 Mk.  
 Frühlings-Suppe,  
 Zanderschnitte in Weisswein.  
 Kalbsrippchen nach Gärtnerart.  
 Haselhühner,  
 Kopfsalat, Kompott,  
 Pistation - Crème oder Käse, Butter.  
 Soupers nach Auswahl nebst reichhaltiger  
 Abendkarte.  
**Franz Pfuhl.**

**Weinhaus Hütwohl,**  
 Steeg,  
 1 1/2 km von Bahn- und Schiffstation Bacharach  
 Restaurant, Saal und Garten.  
 Beste Weine eigenen Gewächses.  
 Schönste Lage im Blüchertal.  
 Wiederöffnet am 7. April 1906.  
 Oster-Montag, den 16. April:  
**Konzert Ball.** durch die Unnaer  
 Stadtkapelle  
 und  
 Pächter: **Philipp Hett.**  
**Ost-Dievenow**  
 Freie Solbäder  
 laut Prospekt.  
 Für Juni und September verlange  
 man Wohlfahrtsprospekt.  
 Pensionspreis Juni | von Mk. 4 1/2 an.  
 im „Kurhaus“ Sept. |  
 (Ba 14 585) F104

**Gasthaus zum Löwen,**  
 Erbenheim.  
 Montag, den 16. April cr.  
 (2. Osterfeiertag):  
**Große Tanzmusik,**  
 wozu freundlichst einladet  
**Gg. Roos Wwe.**  
**„Schützenhof“**,  
 Biebrich a. Rh.,  
 bringt sich in empfehlende Erinnerung.  
**Georg Apel.**  
 Briefmarken. Zeitung gratis. Ankauf  
 von Sammlungen. F101  
**Philipp Kosack, Berlin, Burgstr. 12.**

**Pinol**  
 An allen Orten werden Verkaufsstellen errichtet  
 Vertreter gesucht. F107  
**Gebrüder Krayer, Mannheim.**  
 Feine Toilette-Abfallseife  
 per Pfd. 45 Pf.  
 Feine Mandel-Abfallseife  
 per Pfd. 50 Pf.  
 Feine Glycerin-Abfallseife  
 per Pfd. 55 Pf. 866  
**Adalbert Gärtner,**  
 13 Markstraße 13.  
 Schreibisch neu, 2 Blumens eiserne Werb-  
 stelle mit Matrize, 3-teil. Korbarmmatrize in gut  
 Zustand, sowie Gartenscher und Säge billig zu  
 verkaufen Sedanplatz 1, 3 L



# Weinrestaurant Fürst Bismarck,

Luisenstrasse 2,  
nächst der Wilhelmstrasse.  
Oster-Montag, den 16. April 1906.

Diners à 1.50 Mk.

- Mochturtle-Suppe.
- Steinbutt mit Krebsauce.
- Tournedos, sc. béarnaise.
- Kompott.
- Waldmeister-Eis.

Diners à 2.50 Mk.

Salmi von Enten.

Soupers à 1.50 Mk.

- Mochturtle-Suppe.
- Masthähnchen à la Richelieu.
- Lammbraten, sc. polonaise.
- Dessert.

Souper à 2.50 Mk.

Zander auf Müllerinart.

## Reichhaltige Abendkarte.



feinste Qualitätsmarke. Preise enorm billig. Ebenso alle Fahrradzubehör- und Einzelteile. Katalog gratis. Wiederverk. gef. F 54

Urania-Fahrrad-Fabrik, Cottbus.

R. Taschendorf 42, Chaiselongue 18, mit schöner Decke 25 Mk., Sofa und 2 Sessel Garnitur 90 Mk. Raumenthalerstrasse 6, Part.

## Familien-Nachrichten

### Statt Karten.

Rosa Metzger  
Paul Burchard  
Verlobte.

Wiesbaden.

Karlsruhe.

Elisabeth Schelter  
geb. Degener  
Alfred Reitz  
Verlobte.

Wiesbaden.

Fulda.

Ostern.

## Natur- und Kunst-Eis,

sowie  
Haushaltungs-Eischränke,  
mit Zint- und Glaswänden  
billig.

Neues Wiesbadener Eisgeschäft,

Inh. Gust. Krone.  
Tel. 748. Schwalbacherstr. 27. Tel. 743.  
Früh- u. Spätfrühstückstr. 250 Herderstr. 9, 10.

## Küchen-Einrichtung.

hochfein und gut gearbeitet, sowie eine  
Kolonialwaren-Einrichtung sehr billig.  
Spätfr. Marktstr. 12.

Telefon 3109

## Das Grabstein-Lager

von  
Carl Roth

Architekt,  
Platterstrasse 23,  
am Weg nach der Beausite,  
umfasst ca. 200 Grabsteine  
von 15 Mk. bis 3500 Mk.  
Trau für Feuerbestattung.

971

## VACUUM-REINIGER

Entstaubung  
ganzer Wohnungen  
an Ort und Stelle.

Kirchgasse 38. 9999

Telef. 747.

## Überkauft

Für Vereinfachung des geschäftlichen  
Verkehrs bitten wir unsere geehrten  
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik  
uns zu überweisenden Anzeigen bei  
Aufgabe gleich zu bezahlen.  
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Prima Weinwirtschaft,  
Umsatz 30.000 Str. Wein, viel Vitore, Selters-  
wasser, Speisen, für den bill. Preis v. 75.000 Mk.  
zu verkaufen. Offerten unt. N. 1 Hauptpost.

Ein gutgehendes Konditorer-  
geschäft per sofort oder später zu ver-  
kaufen. Off. u. G. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gutgehendes Kolonialwaren-Geschäft  
Umsätze halber billig zu verk. Offerten unter  
U. 516 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gutgehendes Delikatessen- und  
Kolonialwaren-Geschäft ist krankheitshalber  
für den Preis v. 8500 Mk. zu verk. Offerten  
unter L. 538 an den Tagbl.-Verlag.

Gutgehendes, seit 15 Jahren  
mit Erfolg betriebenes Flaschen-  
biergeschäft Familienverhältnisse halber zu verkaufen.  
Offerten unter J. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Schmiedegeschäft zu verkaufen.  
H. Herrmann, Kirchgasse 58.

Ein seit 20 Jahren mit nachweisbar bestem  
Erfolg betriebenes

## Schmiede- Geschäft

nebst Sauterrain in einer sich ständig ver-  
größernden Industriestadt bei Frankfurt a. M. ist  
altershalber unter günstigen Bedingungen zu verk.  
oder zu vermieten. Das Geschäft ist günstig  
gelegten, sehr ausdehnungsfähig und bietet einem  
tüchtigen Schmied Gelegenheit zu einer gesicherten  
Existenz. Zur Zeit noch in klottem Betrieb.  
Ausführl. Besch. zc. kostenlos. Gefällige Anfragen  
unter F. Z. 362 befördert Daube & Co.,  
Frankfurt a. M. (Fra. 1485) F 2

Herrschaftspferde.  
Ein Paar Rappwallache, 1,80 m hoch,  
ein- und zweispännig gefahren, 7-jährig,  
von tadelloser Figur und kerngesund, sind  
für 3500 Mk. zu verkaufen.  
Fürst Lwow, Rainzerstr. 17.

Drei 5-jährige holstein.  
Wallache

(Fuchs u. 2 Branne), Carossiers, fehler- u. schen-  
frei, 1 u. 2-spännig gefahren, ein 8-jähr. Vollblut-  
wallach, sehr schnell und gut auf den Beinen,  
Marktstr. 59, Eingang Bingertstr., preiswert  
verkauft. Näheres daselbst.

8-jähr. Rappe,  
absolut fehlerfrei, durchaus fromm, sicher 1- und  
2-spännig gefahren, ist wegen Ueberfüllung von  
Herrschaft unter jeder Garantie zu verkaufen.  
Bierbrückerstr. 45, Stallung.

Ein braunes Wallachpferd, unter zwei die  
Wahl, 5- u. 7-jährig, preiswert zu verkaufen.  
Näheres Jahnsstr. 3, Bdh. Part.

Zwei t. achtige Fiegen zu verk. Platterstr. 90.  
Osterhasen, schneeweiß, rote Augen bill.  
zu verkaufen Abegaststr. 5.

Dasen zu verkaufen Marktstr. 16.  
Ein acht Monate alter, 18 Pfund schwerer  
B. Fische (Rammeler) zu verkaufen. Valentin  
Dach, Obere Frankfurterstr.

Ein junger schwarzer Dadel zu  
verk. Herderstr. 35, 3 r.

Ein sehr schöner Bälwipfischer ist zu ver-  
kaufen. Näh. Rheinbahnstr. 5.

Sehr sch. Fog. Rude, zimmerrein, 9 Monate  
alt, zu verkaufen Schwalbacherstr. 9, 1.

Zwei Fore  
billig abzugeben  
Sofort Geisberg.

1/1 Truttbühner, kupferl., 1 J. alt, Brachtiere,  
preiswert abzugeben Vierhader Höhe 29.

Gut spr. Pavaaei zu verk. Sedanstr. 1, 2 St.  
Kanonienbühne u. Nachtweibchen (St. Seifert)  
zu verk. Velt. Vogelw. handl., Weberg. 54.

U. Schwarzl. Robe b. abzug. Doggenmerk. 17, 2.  
Drantsstr. 22, Stb. 1 r., f. bill. zu verk.  
Herrenf., Zul., Damenf., Waschmasch., Rang- u.  
Wringm., 3 gr. Ebbew., Alf. Ritz., Käfig m. St.,  
Fenstertr., h.b. Badest., ant. Möbel, Altst. Sdl. vb.

Fast neue kompl. Inf.-Offiziers-Uniform  
u. einen guten schwarzen Gehrock, mittel. Figur,  
billig zu verkaufen Raumenthalerstr. 16, 1.

Fast neuer Grad zu ver-  
kaufen Abteimerstr. 4.

Eine rote Tuchgarnitur, gestickt, sehr billig  
zu verkaufen Saalgaße 16, Dinterhaus.

Altertümer, Antiquitäten,  
große Auswahl, billig zu verkaufen bei  
Wagner, Grabenstr. 32.

Billig zu verkaufen: 1 Bildh. m. samt-  
lichem Zubehör, 1 Phonograph m. Platten,  
beides wenig gebt. Zu erk. im Tagbl.-Verl. Ns

Schulbücher von der Oberrealschule,  
Serta-Secunda, billigt zu verk., zwischen 1 u. 3 Uhr.  
Körnerstr. 2, 1 links.

Ein Tafelklavier Mk. 25.—,  
ein eleganter Sportwagen, ein Fahrrad billig zu  
verkaufen Westendstr. 1, Raden.

## Pianos

in allen Holz- und Eifarten, große Auswahl  
zu billigsten Preisen  
empfiehlt

F. König,  
Piano-Magazin, Bismarckring 4.  
Piano, feines Instr., einige Boden ge-  
spielt, sofort äußerst billig zu  
verkaufen Kapellenstr. 12, Part. rechts.

Gute deutsche Geige unter Preis  
bill. zu verk.  
Josephine Gerwing, Moritzstr. 21, 1.

Gute A-Marinette b. N. i. Tagbl.-Verl. Ya  
Gerriche Einricht., Eichen, 1 Schrank  
mit 6 Gläsern preiswert zu verkaufen  
Gneisenaustr. 16, 1 r.

Umständehalber  
Spottbillig zu verk.: 80 vollst. Betten 500-100,  
12 Vertiko 30-60, 25 Kleiderschränke 20-50,  
20 Küchenchränke 30-40, 35 Bettstellen 20-50,  
50 Matrasen in Stroh, Wolle, Kapot und Haar  
10-60, 25 Sprungr. 20-25, 15 Diwane u. Sofas  
40-70, 40 Sofa, Auszug, Zimmer- u. Küchen-  
tische 6-30 Mk., 12 Kommoden u. Waschl. 20-30,  
3 engl. Schlafzimmer, 100 Stühle, alle Sorten,  
3-6, 40 Sofa u. Trümmerspiegel 4-40 Mk.,  
Nachtische, Deckb., Kissen, Strohl. usw. Alles  
prima Arbeit unter Garantie. Eigene  
Werkstatt. Auf Wunsch Zahlungsweise.  
Krankenstr. 19.

Ein fast neues Bett und Kleiderschrank  
billig zu verkaufen Röderstr. 37, 1.

Sehr billig zu verk.: 1 Tischdivan (neu),  
45, 4 vollst. Betten 25-40, 1 rot. Wäschtopf 42,  
4 Kleiderschr. 16, 30, 35, 40, Anrichtesch. 10,  
Küchensch. 28, Vertiko 30, Nachttisch 3, Tisch 3,  
Bettst., Sprungr., Matr., Deckb., Strohl., alles sehr  
gut erh., neue Möbel auß. bill. Wehrstr. 37, 5, 1.

Schönes Moquet-Sofa, neu, billig zu  
verkaufen Drantsstr. 10, 2 St.

Sterns Betten  
sind die besten.

Rur in der  
Bettenfabrik Mauergasse 8  
zu haben.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.  
Größtes Lager in

Holzbetten,  
Eisenbetten,  
Messingbetten,  
Kinderbetten,  
Matraken,  
Patent- und  
Sprungrahmen

Billigste u. reellste Bezugsquelle.  
Eigene Fabrikation.

Keine Kaufhaus- u. Warenhausqualitäten.  
Lieferant vieler Vereine, Hotels  
und Anstalten.

Schönes Kuchb. Büfetti, antiker, eichener  
u. andr. 2-tür. Kleiderschr., Vertiko, gutes  
Bett, Plumeau und einzelne Kissen, Wasch-  
kommoden u. Nachttische m. u. ohne Marmor-  
blatt, prima Diwan, Sofa und 2 Sessel,  
Chaiselongue, Ottomane, einz. Sessel, Ausziehb. u.  
andere Tisch, Bücherregal, Stühle, sehr schöne neue  
Küchenbretter in Eichen, Spiegel, Uhren, sch. 8-f.  
Lüster u. sonst verich. sehr bill. Krankenstr. 9, 2 r.

Kuchb.-Spiegelschr., gr. Leppich, 2 phot. Appar.,  
9:12 und 13:18, Abendmantel (Cape), Barock-  
spiegel, 185,85 Glasgr., bill. Rheinb. 11, 1 r.

Dopp. Geldschrank, zugl. eiserne,  
zu verkaufen Tammsstr. 27, Stb.

Möbellager Scharnhorststr. 26.  
Empfehle 1-tür. Kleiderschr. 15, 2-tür. 25,  
Vertiko 25, Sofa und Ausziehtisch 20, Bettst. 10,  
Sprungrahmen 15, Woll- u. Seegrassm. 10, Haar  
u. Kapot 25, Deckbett 10 Mk., sowie pol. Kleider-  
schrank 45, Schreibstisch 35, Waschkommode 30,  
Trümmers. u. Weilerpiegel v. 15 Mk. an, Flurteil.  
in Eichen 16 Mk., Paneelbr. 6, Bauernst. 8 und  
Kücheneinrichtungen von 45 Mk. an.

Kein Laden, nur Lager.  
Eischränke  
embf. bill. F. Füssner, Marktstr.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere gute  
Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

## Philippine Reisenberger,

geb. Mayer,  
nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden in ein besseres Jenseits  
abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.  
Sierstadt, den 14. April 1906.  
Die Beerdigung findet heute Sonntag nachmittag um 3 Uhr statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei dem überaus  
schmerzlichen Verluste unserer lieben Mutter entgegengebracht wurden, sowie  
auch Herrn Pfarrer Weber für die trostreichen Worte am Grabe der teuren  
Entschlafenen und für die liebevolle Pflege der Schwestern des Paulinistiftes,  
sprechen wir auf diesem Wege, zugleich auch im Namen aller Hinterbliebenen,  
herzinnigen Dank aus.

Der tieftrauernde Sohn: 1137  
Fritz Schmidt und Geschwister.







**Gute Kapitalanlage**  
für Rentner, Beamte u.  
Solld gebautes rentables 1-3-Zimmerhaus,  
in vornehmer Lage, sofort billig zu verkaufen.  
Heinr. Greger, Immobilien-Bureau,  
Rheinstraße 28.  
Eckhaus in verkehrsreichster Lage der Innenstadt,  
für Metzgerei, Drogerie u. vorz. geeignet, preis-  
würdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter  
N. 533 an den Tagbl.-Verlag.

**Für Weinbändler**  
geeignetes Haus mit gr. Keller in der  
Adolfsallee, Preis 172.000,  
Adelheidsstr., Preis 135.000,  
zu verkaufen durch d. beauftr. Sental  
P. A. Herman, Sedanplatz 7.

**In der Nähe**  
des neuen Bahnhofs ist ein schönes Stagen-  
haus (4-Zimmer-Wohnung) zu jedem Geschäfts-  
betrieb geeignet, ohne Agent unter günstigen  
Bedingungen billig zu verkaufen. Off. erbitten  
unter P. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Ein sehr rentables Geschäftshaus  
i. Beltrich, zentrale Lage, m. großem  
Boden, Hof, Stallung und großem Keller,  
sowie Lagerräume, ist wegen anderem Unter-  
nehmen unter günstigen Bedingungen  
billig zu verkaufen. Offerten unter  
P. 537 sind im Tagbl.-Verl. niederzulegen.

Reint. Wirtschaft mit Haus zu verkaufen.  
Rehme u. Objekt in Taunsch. Offerten erbiten  
unter N. 537 an den Tagbl.-Verlag.

**Al. Hotel-Weinrestaurant,**  
Jahresgeschäft, sichere Existenz, trankeitsch. für  
32.000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahl. zu verkaufen.  
Berchr. pro Jahr 7 St. u. 2000 fl. Wein. N. d.  
P. Gombert, Biederstr. a. Rh., Kaiserpl. 14.

**Immobilien.**  
Hotel-Restaurant mit 40 Zimmern,  
do. u. Badehaus " " 30  
Badehaus " " 34  
Hotel im Zentrum, neu ausgestattet,  
Fremden-Pension am Kurhaus, Café-  
Restaurant ersten Ranges, Wirtschaft,  
beste Lage, zu verkaufen.

**Julius Allstadt,**  
Schießenerstraße 13.  
**Villenkolonie „Eigenheim“.**  
Neuerbautes Eckhaus oder Bauplatz zu verkaufen.  
Näh. Forststraße 8.

In groß. Borori Wiesb. Haus mit Stallung  
und groß. Garten, desgl. Haus mit gutgehend.  
Schreinergechl. unter sehr günst. Beding. zu verk.  
Näh. zu erf. S. Salini, Lärcher, Kellerstr. 11.

**Haus in Biebrich,**  
nahe der Turnhalle, Heppenheimerstraße 6, mit  
Boden, Lorchfahrt, Stallung, Verhältnisse, Zwei-  
Zimmer-Wohnungen, sehr rentabel, ist weit  
unter Taxe bei gütlicher Auszahlung zu ver-  
kaufen. Heinrich Greger, Wiesbaden,  
Rheinstraße 26.

**Zu verkaufen**  
ein neues Landhaus (2 1/2 Stock); ein Eckbau-  
platz, geeignet für Café, Logis, Hotel u.; ein  
Sägewerk, für größeres Baugeschäft passend,  
Umstände halber außerordentlich billig.  
H. K. v. Joffe, a. Bahnh. Hof.

**Altbl. Gasthof** in Stadt am Mittel-  
rhein, 45.000 Einw.,  
wegen Krankheit zu verk. durch  
Georg Gilleklich, Agentur, Taunusstr. 31.  
Geschäfts-Gut bei Wiesbaden, prachtv. Lage,  
preisw. zu verk. Offert. unt. P. 487 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Waldgut,** P 54  
1700 Morgen groß, davon 1400 Morgen Wald,  
nicht weit von Würzburg gelegen, wird preis-  
wert verkauft, event. werden gute Hypotheken  
oder sonstige gute Objekte in Zahlung genommen.  
Näheres durch L. G. v. Güter-Agentur,  
Frankfurt a. M., Bismarckstr. 18. Tel. 4949.

**Da. 180 Acker Villen-Bau terrain**  
in guter Lage zu verk. od. zu verp. durch  
Georg Gilleklich, Agentur, Taunusstr. 31.  
50 Morg. Bau terrain, versch. Lagen,  
Duisheim, zu verk. ev. 2. Hypoth.  
od. gut. Reutenhaus w. in Zahl. gen.  
O. Engel, Adolfsstraße 3.

**Herrschafts-Güter.**  
Ich habe mehrere Güter mit herrschaftlichen  
Wohnhäusern, Wald und eigener Jagd, welche  
von Frankfurt a. M. leicht zu erreichen sind,  
zum Verkauf in Auftrag.  
L. G. v. Güter-Agentur,  
Frankfurt a. M., Bismarckstr. 18. Tel. 4949.  
Grundstück nahe Wiesbaden zu verk., 10 ev.  
20 Hekt., prachtv. Lage zur Errichtung v. Land-  
haus, Gärtneret, Geflügelzucht, d. Wrg. 1500 Mk.  
Offert. unt. N. 508 an den Tagbl.-Verl.

**Immobilien zu kaufen gesucht.**  
**Bei Kauf oder Beteiligung**  
**Vorsicht!**

Wichtig! reelle Angebote verlässlicher hiesiger  
und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-  
Geschäfte, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. und  
Teilhaberangebote jeder Art finden Sie in meiner reich-  
haltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe  
des Wunsches vollkommen kostenlos zuzusenden. Bin kein  
Agent, nehme von keiner Seite Provision.  
Königstr. 209  
E. Kommen nach. Kreuzstraße 6, L.

**Villa,**  
möglichst Biebricherstr., zu kaufen gesucht.  
Off. u. N. 529 an den Tagbl.-Verl.

**Haus,**  
eventl. m. Geschäft jedoch nur rentabel, das  
von Frau m. Tochter betrieben werden kann, zu  
kaufen gesucht. Off. u. N. 539 a. d. Tagbl.-Verl.

**Landhaus,**  
freistehend, mit ca. 2000 qm Garten, 20 Zim-  
mern und Zubehör, in der Nähe Wiesbadens zu  
kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe und  
Plänen an H. Junginger, Luxemburg-  
platz 4, 2.

**Geldverkehr**  
**Capitalien zu verleihen.**  
Für Hypoth. u. Restkaufschillinge,  
w. flüssig gemacht werden sollen, habe stets  
Käufer. Sental Meyer Sulzberger,  
Adelheidsstraße 6. — Telefon 524.

**Auf 1. Hypotheken** größere Kapitalien  
sofort oder später  
bereit. Näheres im Tagbl.-Verlag. Xw  
**Eine Million**  
erstklass. Hypoth.-Kapital will eine Stadtgemeinde  
durch Vermittlung der Gotth. Ver.-Vers.-Anst.  
auf Wiesbadener Grundhäuser zu 4% Zins  
und 60% der feldger. Taxe am 1. Juli an-  
legen. Näh. bei Hermann Rühl, Rhein-  
straße 60a. 9-12, 2-4 Uhr.

**750,000 Mk. Kapital**  
ist in beliebigen Beträgen auf 1. Hypo-  
theken für 1. Juli 1906 billig auszu-  
leihen. Bitte Offerten unter B. 524 an  
den Tagbl.-Verlag zu senden.  
**90,000 u. 70,000 Mk.**  
als 1. Hypothek per 1. Juli auszuliehn.  
W. Schärer, Hermannstraße 9, 2.

**90,000 Mk. auf 2. Hypoth.**  
auszuliehn, ganz oder geteilt. Offerten  
unter Z. 523 an den Tagbl.-Verlag erbiten.  
**70-75,000 Mk. auf erste Hyp.** erstl.  
zu 4% auszul. Otto Engel, Adolfsstr. 3.  
**50,000 Mk.**  
als 1. Hypoth. auszul. Näh. Hermannstraße 9, 2.

**25,000-30,000 Mk.**  
auf 2. Hypothek auszuliehn. Off. unter N. 528  
an den Tagbl.-Verlag.  
**10,000 Mk.**  
sind sofort auf gute 2. Hypothek auszuliehn  
Off. unter N. 533 an den Tagbl.-Verlag erb.  
**8000 Mk.** auf gute Hypothek auszu-  
leihen. Off. unter N. 527  
an den Tagbl.-Verlag.

**Capitalien zu leihen gesucht.**  
**Kapitalisten erhalten kosten-**  
**los auf Hypotheken u. Restkaufschillinge.**  
Sental Meyer Sulzberger,  
Adelheidsstraße 6. — Telefon 524.

**Die Geschäftskasse des Haus- und Grund-**  
**besitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten,**  
Instituten und Gesellschaften zur Anlage von  
Capitalien auf 1. und 2. Hypotheken.  
Geschäftskasse: Luisenstraße 19. P 238

130-140,000 Mk. geg. prima 1. Hypo-  
thek auf ein vorz. Objekt (Eckhaus)  
i. Zentrum der Stadt (in bester Geschäftsl.  
Wiesbadens) gesucht. Off. u. „L. S. 50“  
postlagernd Berliner Hof.

**70-75,000 Mk.** 1. Hypothek auf  
neuerbautes Haus  
zum 1. Oktober vom Selbstdarleiber gesucht.  
Offerten u. P. 539 an den Tagbl.-Verlag.  
**60,000 und 80,000 Mk.**  
1. Hypothek u. b. Wiesbaden zu 4-4 1/2 %  
auf prima Objekt gef. Elise Henninger,  
Mozikstraße 51. Telefon 1953.

**60-72,000 Mk.** gegen sehr gute erste  
Hypothek von vermind. Eigent. auf vor-  
nehm. rentables Stagenhaus im Kurviertel  
gesucht. Offerten unter „L. Seb. 130“  
postlagernd Berliner Hof.

**Kapitalist oder Bauunternehmer**  
mit zuverlässig disponiblen ca. 80,000 als Teil-  
haber zur Neubauung e. groß. Grundstücks, im  
Innen d. Stadt bel., vom Befiger desselben gel.  
Angeb. verm. u. N. 529 der Tagbl.-Verl.

**Auf 1. Hypoth. gesucht.**  
Auf prima Haus in der Altstadt werden  
für 1. Juli 50,000 Mk. auf 1. Hypothek  
zu leihen gesucht. Offerten u. P. 539  
an den Tagbl.-Verlag erbiten.  
**50,000 Mk.** per 1. Juli od. 1. Okt.  
auf 1. Hypothek  
(50% d. Taxe) gesucht. Vermittler-Off. zwecklos.  
Offerten unter N. 525 an den Tagbl.-Verlag.  
**Mk. 60-65,000**  
an 2. Stelle auf prima Haus, mitten in der Stadt,  
von solventem Hauseigent. gesucht. Angebote  
unter G. 537 an den Tagbl.-Verlag.

**35,000 und 55-60,000 Mk.**  
2. Hypothek, mittl. Stabilität, sofort gesucht.  
Elise Henninger, Mozikstraße 51.  
Telefon 1953.  
**Schöne Kapitalanlage.**  
Mk. 35,000-40,000 2. Hypoth. d. 4 1/2 %  
auf ganz vorz. Objekt per gleich  
od. ... Placements kostenfrei.  
O. Engel, Adolfsstraße 3.

**Ge sucht 35,000 Mark**  
auf prima 2. Hypothek für gleich oder später  
Off. u. V. 539 an den Tagbl.-Verlag erb.

**Mk. 25-35,000** a. 2. Hyp.  
gesucht.  
Offerten u. W. 528 a. d. Tagbl.-Verlag.  
**Zweite Hypoth. von 25,000 Mk. ges.**  
auf soeben verkauft. Geschäftshaus, (inner-  
halb 77% des Kaufpreises). Der Rest von  
35,000 Mk. ist bar bezahlt. Offerten unter  
P. 539 an den Tagbl.-Verlag.  
**24,000 Mark** auf 1. Hypoth. per 1. Juli  
oder früher ger. 60% der  
Taxe. Off. unt. P. 527 an d. Tagbl.-Verlag.

**20-25,000 Mk.** gegen prima Nachh. b.  
zu 4 1/2-5% auf ein vorz. rent. Stagenh.  
von sehr gutsituiertem Eigentümer ger. u. u.  
Off. unt. „N. S. P. 280“ Hauptpostl.  
**20,000 Mark**  
an erster Stelle auf erstklassiges Bau terrain, beste  
Lage, auf dem Lande, gesucht. Offerten unter  
N. 534 an den Tagbl.-Verlag.  
**Zwanzigttausend Mark**  
als erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten  
u. Chiffre G. 522 a. d. Tagbl.-Verl. abzug.  
**10-15,000 Mk. auf prima 2. Hypothek von**  
wohhabend. Geschäftsmann gesucht. Off.  
u. „E. P. 68“ postlag. Schützenhofstr.

**16,000 Mark auf gute 2. Hypothek**  
für sofort gesucht. Näheres Geschäftsstelle  
des Haus- und Grundbesitzer-Vereins,  
Luisenstraße 19. P 238

**11,000 Mk. auf 2. Hypothek,** hinter der  
Landesbank, gesucht. Off. nur vom Selbstgeber  
unter Chiffre N. 536 an den Tagbl.-Verlag.  
**Mk. 8-12,000**  
suche ich auf ganz verm. Wohnhaus an  
3. Stelle anzunehmen. Off. von Kap. erb.  
unter V. 528 an den Tagbl.-Verlag.

**Mk. 3-5000 Nachh.** auf hief. Haus zu 5%  
gesucht. O. Engel, Adolfsstraße 3.  
**2-4000 Mk.** Nachhypothek, a. B. längere  
Jahre, g. Zinsen. Offerten  
unter O. A. N. 34 Hauptpostlagernd.  
**2000 Mk.** gegen gute Sicherheit und  
solidem Geschäftsmann zu leihen gesucht, Off.  
(nur von Selbstdarleiber) unter N. 529 an  
den Tagbl.-Verlag erbiten.

**1000 Mk.,**  
sicher gestellt, wünscht man unter günst. Bedingungen  
zu bedienen. Näh. Emierstr. 20 bei Klein.  
**Mk. 500**  
suche der sofort Herr aus angesehenster  
hiesiger reicher Familie gegen monatliche  
Amortisation und hohen Zinsen. Offerten  
nur von Selbstgebern unter N. 539  
an den Tagbl.-Verlag.

**200 Mk.** gesucht gegen Sicherheit u. gute Zinsen.  
Offerten unter N. 529 an den Tagbl.-Verlag.

**Der Wiesbadener**  
Zur Vereinfachung des geschäftlichen  
Verkehrs bitten wir unsere geehrten  
Ausraggeber, alle unter dieser Rubrik  
uns zu überweisenden Anzeigen bei  
Aufgabe gleich zu bezahlen.  
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Bücher, Revisionen, Bilanzen,**  
**Vermögens-Verwertungen, Einricht. u. Beiträgen,**  
von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer  
erfahrener Kaufmann bisseret nach langjähr. Praxis.  
W. Pfefferkorn, Philippbergstr. 17/19, 3 r

Ich habe mich als  
**Arzt**  
hier niedergelassen.  
**Dr. Langer,**  
Parkstrasse 19.  
Sprechst. 9-10, 3-4 Uhr. Telefon 688.

**Mein Zahnatelier**  
befindet sich jetzt  
**Moritzstr. 4, II.**  
Frau Dr. Eisner, wwe., Dentiste.  
Frau Hartwig wohnt wieder hier  
Kochstraße 14, 3.

Ich habe mich in  
**Wiesbaden,**  
**Wilhelmstraße 52,**  
als Spezialarzt für Nerven- und  
innere Krankheiten niedergelassen und  
zugleich ein Institut für Elektro-  
therapie und Röntgentechnik (Durch-  
leuchtung, Herzmessung und Photographie)  
eröffnet.  
**Dr. med. et polit. Stehr.**

Nach sechsjähriger Tätigkeit am  
allgem. Krankenhaus Hamburg-Eppen-  
dorf habe ich mich hier als praktischer  
Arzt niedergelassen.  
**Dr. med. Otto Bickel,**  
Bahnhofstr. 22, 1. Telefon 1860.  
Sprechstunden 8-9 und 3-4 Uhr,  
Sonntags 9-10 1/2 Uhr.

Ich beteilige mich an  
der Kassenpraxis.  
**Mein Atelier**  
für künstl. Zahnersatz, Plombieren und  
Zahn-Operationen u. c. c.  
befindet sich jetzt Schwalbacherstraße 25, 1,  
vis-à-vis Faulbrunnen.  
**Wilh. Roth, Dentist.**

Meiner wertigen Kundschaft zur gefl. Nachricht,  
dass ich mit dem Heutigen  
**Telephon-Anschluss Nr. 1969**  
habe.  
Hochachtungsvoll  
**Joseph Stahl,**  
Bäckerei u. Konditorei,  
Begründet 1874. Gellmündstraße Nr. 30.

**Strebsamer Handwerker**  
mit konkurrenzlosem Geschäft wünscht zur Ver-  
größerung einen Teilhaber mit 5000 Mk., kein  
Risiko. Off. u. O. 528 an den Tagbl.-Verlag.  
**Gränlein,** tüchtig im Geschäft,  
Innt. Villale, Station  
kann gestellt werden. Offerten unter V. 533  
an den Tagbl.-Verlag.

**Einbruchdiebstahl**  
Versicherungen schließt gegen niedrige Prämien und  
unter liberalen Bedingungen die als sehr kilant  
bekannte Versicherungsgesellschaft „Thuringia“ ab.  
Nähere Auskunft gratis durch  
A. Berg, Generalagent, Kirchstraße 9.

**Für Wiesbaden**  
wird von gut eingeführter Lebens- und  
Unfallvers.-Akt.-Ges. ein tüchtiger  
**Platzvertreter**  
gesucht gegen hohe feste Bezüge. Civil  
Einkauf eines Platzfachmannes. Offerten  
erbiten unter N. 537 an den Tagbl.-Verlag

**Großbranerei,**  
in Wiesbaden vertreten, wünscht mit Agenten  
Verbindung. Gest. Offerten unter N. 538  
an den Tagbl.-Verlag.

Für einen gebildeten Herrn aus  
ersten Kreisen, mögl. geborener  
Wiesbadener, Gelegenheit zu  
großem Verdienst. Off. unter  
W. O. 571 an Saasen-  
stein & Vogler hier.

**Intellig.**  
**jüngerer Herr**  
mit ca. 5000.- Mk. bar findet  
sofort solide Existenz und hohes  
Einkommen durch unsere General-  
Repräsentanz und Leitung erstklass.  
Bezirksfiliale. Epochale Konsum-  
Kenntnis der Lebensmittelver. (keine  
Ladengeschäfte). Ausführl. schriftl.  
Offerten entschloß. Herren sofort  
erb. u. A. 762 an d. Tagbl.-Verl.

Ja, netter Mann empfiehlt sich einer Herr-  
schaft zum Besorgen von Privatangelegenheiten,  
Erl. von bist. Angelegenheiten, Korrespondenzen,  
Vorlesen u. Bewachen von Villen nachts. Gest.  
Off. u. Chiffre „Vertrauen“ postl. Bism.-Hg.  
gewährt bei  
Nebennahme  
ein. Agent.  
Zub. evtl. Begleitbesuchen, die Oberlausitzer  
Aranken-Versicherungskasse, Filialdirekt.  
Dresden, A. 28. F 53



Zur Ueberrahme einer Weinwirtschaft... cautionsfähiger Wirt gesucht.

Wer Geld braucht

von 100 Mark aufwärts, auch weniger, bei ratenweiser Rückzahlung...

Geld Darlehen gibt realen Leuten... Selbige, ohne unnötige Vorauszahl.

Wer Geld will, reell a. Schuldbuch, Wechsel, Hyp., Polize, Möbel, Kaution...

Geld Darlehen ohne Vorzahlung, 5% Zinsen, ratenweise Rückzahlg.

Darlehen, mäßige Zinsen, ratenweise Rückzahlung auf Wechsel, Schuldschein...

Geld gibt Direktor Kubernuss, Berlin 10, Sietumstr. 50, auf Schuldschein und ratenw. Rückzahlung...

Darlehen reell, mög. Zinsen, Rückzahl. ratenw. auf Wechsel, Schuldschein...

Wer leihl jung. tüchtigen Leuten Mk. 1000.— zur Gründung einer Erbschaft?

Wer leihl jungen Kaufmann zur letzten Ausbildung in der englischen Sprache...

Nebenerwerb d. Schreib- u. häusl. Tätigkeit. Neuer Erwerbsmarkt, Breslau 1.

Den verehrten Vereinen und Gesellschaften empfehle meinen bedeutend vergrößerten Saal...

Tennisplatz. Fläche von ca. 250 qm Zementdecke zu reparieren...

Luisenplatz 1, können noch einige bessere Herren an gutem bürgerlichen Mittagsstisch teilnehmen.

gut. bürg. Privat-Mittagsstisch. Offerten u. M. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Neue Betten und Möbel zu vermieten mit Verkaufsrecht.

Einen leichten 4-räd. Porywagen auf einige Wochen zu mieten gesucht.

weiterer Bauführer, gewissenhaft, mit hies. Verhält. durchaus vertraut...

Bervielfältigungen von Empfehlungsbrieffen, Einladungen, Karten, Zeugnisse...

Schreibmaschinen- und Bervielfältigungsarbeiten werden billig u. sauber hergestellt im Institut für Maschinenschreiben...

E. Kleemann, bearbeiteter Bücher-Revisor, Friedrichstr. 48. Telefon 2852.

Klavierstimmer Busch.

Reparaturen billig unter Garantie. Pianofortwerkstätte Kl. Webergasse 6.

Alle Tücher und Anstreicherarbeiten werden ausgeführt Nerostraße 10.

Bessere Möbel und Ladeneinrichtungen werden nach Wunsch und Zeichnung angefertigt.

J. Cizek, Wiener u. Pariser Herrenschneider, Gütebogengasse 9.

MODES. Damen- und Kinder-Hüte werden nach den neuesten Modellen angefertigt.

Strohüte w. neu gereinigt, gefärbt, gestrichelt, gebleicht.

Perfekte Gardinenspannerei, Orant. nstr. 15 Frau Steiger, D. P.

Gardinen-Wasch- u. Spannerei. C. Schmidt, Adolfsallee 20.

Bleiche. Ben jetzt an wird nachts gewaschen und gebleicht.

Gebleicht wird jetzt wieder nachts bei J. Ziss, an der verlängerten Blücherstraße.

Manicure de Paris Gretel Volkmer, Taunusstraße 23, 1.

Distr. Untersuchung u. Rat f. d. gewissenb. Geb. Anfragen (u. 10 St. Rückp.) unter A. 728 an den Tagbl.-Verlag...

Hilfe bei Periodenstörungen. Jul. Ganzert, Berlin-Schöneberg, Grünwaldstr. 42.

Distr. Rat für vornehme Damen in allen Frauen-Angelegenheiten.

Phrenologin nebst Tochter täglich zu sprechen Selenenstraße 12, 1.

Phrenologin Selenenstr. 9, D. 2 St. r.

Phrenologin Langgasse 5, im Vorde. Haus.

Heini gratulieren nachträglich noch zum Geburtstag seine treu ergebenen Kinder.

Johannes, Fritz, Okro, Jäger, Wettrenner, Petersen, Fitzefatze Kater, Ass, Pfefferfresser.

Dame sucht freundschaftlichen Verkehr mit hübsch, angenehmer Dame zum Besuch des Kurhauf's, Spazierfahrten u. f. w.

Margarete Bornstein, „Ehevermittlung“. Berlin, Schönhauser Allee 9a, 1.

Heiratspartien werden nachgewiesen und reell vermittelt.

Heiratspartien vermittelt reell und distret. Frau Wehner, Römerberg 29.

Alleinst. geb. Frau mittl. J., höh. Beamtentoch., gesund, jugendfr., heiter...

Späterer Heirat. Junge Leute von 25 bis 34 Jahren, deren Eltern Hausbesitzer sind oder Vermögen besitzen...

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakt. Herren...

Kaufmann, 35 Jahre, christl. Rel., von angenehmem Aussehen und gutmütig.

Staatsbeamter in sehr guter Position, in besten Jahren, mit sehr gutem Einkommen...

Heirat für häuslich ergogene 22-jährige christl. Witwe eines Bergwerkesbesitzers...

Brief mit Bistett zu spät erh. Gebitte Dr. Hauptpostl. - 14. d. C. M. ....

Herzliche frohe Ostergrüße Dir u. Deinen, die Dich lieb haben. Ew.

H. H. 120 Mainz. Brief lagert. Bitte abholen.

S. I. Brief bitte von bekanntem Postamt abholen.

H. H. 100 Wiesbaden. Brief bitte abholen von dem von Ihnen angegebenen Postamt.

Fremden-Pensionen Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs...

Fremdenzimmer mit und ohne Pension auf Tage u. Wochen in nächst. Nähe des Kochbr., Kurh. u. Kgl. Theaters...

Fremdenzimmer mit und ohne Pension auf Tage und Wochen in nächster Nähe d. Wilhelmstraße u. Kgl. Theater.

In Aurlage eleg. möbl. Zimmer in ruhiger Gasse mit 1 ober 2 Betten preisw. zu verm. Luisenstraße 6, 2.

Beethoven-Pension, Moritzstraße 21, 1, direkt am Gericht, Haltestelle der Elektr., Nähe der Bahnhöfe...

Gemütliches Heim. Bebaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension Rheinbahnstr. 2, 1.

Benson Miarga, 7 kleine Wilhelmstraße 7, Zim. mit u. ohne Pension. Barriere u. Beletage...

Junge Mädchen finden vorzügliche Aufnahme zur Kräftigung ihrer Gesundheit im Hause eines evang. Arztes...

Erholungsheim bietet Damen u. jg. Mädchen angenehm. Aufenthalt auch für dauernd. Prosp. durch Geschw. Georgi, Luftkurort, Hofheim i. Taunus.

Erholungsaufenthalt und gemütliches Heim. Besonders geeignet für Fleischkühlige u. Schwächliche...

Wirtshaus Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber...

Fremdenzimmer mit und ohne Pension auf Tage u. Wochen in nächst. Nähe des Kochbr., Kurh. u. Kgl. Theaters...

Fremdenzimmer mit und ohne Pension auf Tage u. Wochen in nächster Nähe d. Wilhelmstraße u. Kgl. Theater.

In Aurlage eleg. möbl. Zimmer in ruhiger Gasse mit 1 ober 2 Betten preisw. zu verm. Luisenstraße 6, 2.

Beethoven-Pension, Moritzstraße 21, 1, direkt am Gericht, Haltestelle der Elektr., Nähe der Bahnhöfe...

Gemütliches Heim. Bebaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension Rheinbahnstr. 2, 1.

Benson Miarga, 7 kleine Wilhelmstraße 7, Zim. mit u. ohne Pension. Barriere u. Beletage...

Junge Mädchen finden vorzügliche Aufnahme zur Kräftigung ihrer Gesundheit im Hause eines evang. Arztes...

Erholungsheim bietet Damen u. jg. Mädchen angenehm. Aufenthalt auch für dauernd. Prosp. durch Geschw. Georgi, Luftkurort, Hofheim i. Taunus.

Erholungsaufenthalt und gemütliches Heim. Besonders geeignet für Fleischkühlige u. Schwächliche...

Villa Grandpair, 18 u. 15 Emsersstrasse. Telefon 3613. Familien-Pension I. Ranges.

Villa Speranza, Grathstraße 3, neu renovierte Fremdenpension.

Herderstraße 11, 2 rechts, zwei elegant möblierte Balkonzimmer (r. Lage auch einzeln, billig zu vermieten).

Sherdenstr. 21, 2 b. Friese, fein möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Badestm. v. Wohnz. 12 Mk., einz. 3, 7 Mk. Pension v. 3 Mk. an...

Serrngartenstr. 15, Sp., eleg. möbl. Zim. mit und ohne Pension (Sonnenl.).

Serrngartenstr. 17, 2, eleg. möbl. Balkonzimmer mit 2 event. 1 Bett und fein bürgerl. Pension zu vermieten. Auch an Dauermieter.

Serrngartenstr. 17, 2, geb. Damen und Herren erh. fein bürgerl. Mittagstisch.

In ruhiger Gartenvilla, Aurlage, eleg. möbl. Balkonzimmer, 2 Betten, preiswert zu verm. Gildstraße 5.

In Gartenvilla, Aurlage ruh. Höhenlage, eleg. möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension, großer Garten, Badegelegenheit. Gildstraße 5.

Ardgasse 7, 1, schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten.

Fremdenzimmer mit und ohne Pension auf Tage und Wochen in nächster Nähe d. Wilhelmstraße u. Kgl. Theater. Luisenstraße 6, 2.

In Aurlage eleg. möbl. Zimmer in ruhiger Gasse mit 1 ober 2 Betten preisw. zu verm. Luisenstraße 6, 2.

Beethoven-Pension, Moritzstraße 21, 1, direkt am Gericht, Haltestelle der Elektr., Nähe der Bahnhöfe...

Gemütliches Heim. Bebaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension Rheinbahnstr. 2, 1.

Scharnhorststr. 33, 31., schön möbl. Zim. a. v. Gut möblierte Zimmer mit u. ohne Pension in der Nähe vom Herotel.

Vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Stiftstraße 17, 1. St. Zimmer mit 1 und 2 Betten frei Taunusstraße 1, 3 l. (Berliner Hof).

Elegant voll. neu einger. möbl. Zimmer mit jegl. Komfort, sch. Aurlage, Kochkammer und andere Haberd im Hause, zivile Preise, vorzügliche Küche, mit und ohne Pension zu vermieten.

Pension Auguste aus Moskau, Taunusstraße 53, 3 l. List.

Weistr. 3, 2, 16. J., 10 Mk. p. Woche. Pension Miarga, 7 kleine Wilhelmstraße 7, Zim. mit u. ohne Pension. Barriere u. Beletage...

Erholungsaufenthalt und gemütliches Heim. Besonders geeignet für Fleischkühlige u. Schwächliche...

Wirtshaus Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber...

Fremdenzimmer mit und ohne Pension auf Tage u. Wochen in nächst. Nähe des Kochbr., Kurh. u. Kgl. Theaters...

Fremdenzimmer mit und ohne Pension auf Tage u. Wochen in nächster Nähe d. Wilhelmstraße u. Kgl. Theater.

In Aurlage eleg. möbl. Zimmer in ruhiger Gasse mit 1 ober 2 Betten preisw. zu verm. Luisenstraße 6, 2.

Beethoven-Pension, Moritzstraße 21, 1, direkt am Gericht, Haltestelle der Elektr., Nähe der Bahnhöfe...

Gemütliches Heim. Bebaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension Rheinbahnstr. 2, 1.

Benson Miarga, 7 kleine Wilhelmstraße 7, Zim. mit u. ohne Pension. Barriere u. Beletage...

Junge Mädchen finden vorzügliche Aufnahme zur Kräftigung ihrer Gesundheit im Hause eines evang. Arztes...

Erholungsheim bietet Damen u. jg. Mädchen angenehm. Aufenthalt auch für dauernd. Prosp. durch Geschw. Georgi, Luftkurort, Hofheim i. Taunus.

Erholungsaufenthalt und gemütliches Heim. Besonders geeignet für Fleischkühlige u. Schwächliche...

Wirtshaus Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber...

Fremdenzimmer mit und ohne Pension auf Tage u. Wochen in nächst. Nähe des Kochbr., Kurh. u. Kgl. Theaters...

Fremdenzimmer mit und ohne Pension auf Tage u. Wochen in nächster Nähe d. Wilhelmstraße u. Kgl. Theater.

In Aurlage eleg. möbl. Zimmer in ruhiger Gasse mit 1 ober 2 Betten preisw. zu verm. Luisenstraße 6, 2.



Weinstube od. pass. Raum (1 gr. u. 1 kl.) gef. Offerten unter G. 528 an D. Franz, Mainz. F 82

Aleine Villa in feiner Lage, zum 1. Oktober auf mehrere Jahre zum Alleinbewohnen zu mieten gesucht. Biete 8 Zimmer, Küche mit Zubehör und Hofraum. Gef. Offerten mit Preisangabe u. Chiffre W. 507 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kinderloses ruhiges Ehepaar sucht herrschaftliche Wohnung von 8 Räumen mit reichlichem Zubehör, Bad, elektr. Licht, Zentralheizung, Hochparterre od. 1. Etage, 1-2 Familienhaus bevorzugt. Nähe elektr. Bahn, am liebsten Kurviertel oder Kaiser-Friedrich-Platz. Offerten unter W. 511 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung, 6 Zimmer, mit modernem Innere Stadt per Oktober oder früher gesucht. Offerten unter C. 536 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Part.-Wohnung von 5-7 Zimmern für Pension im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Off. unter D. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Drei-Zimmer-Wohnung und Werkstatt mit Einfahrt zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. P. 524 an d. Tagbl.-Verlag.

Ein fein. alt. Ehepaar sucht ger. 3-Zimmer-Wohnung zu m. Preis. Offerten unter V. 515 hauptpostlagernd.

2-3-Zimmerwohnung mögl. m. Bad u. in der nächsten Nähe Wiesbadens u. sof. gefucht. Offerten unter V. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Beamter sucht in der Kapellen-, Abteiler oder Geisbergstr. 1 oder 2 Zimmer, w. möglich mit voller Pension. Offerten unter W. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Düsch möbliertes, völlig ungenutztes geräum. Zimmer (event. auch Wohn- u. Schlafz.), mögl. Hochparterre oder 1. Etage, gleich u. spät. gefucht. Offerten unter W. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei hübsch möbl. Zimmer in gut. freier Lage für dauernd gefucht, event. mit Pension. Off. mit Preisangabe unt. W. 526 an den Tagbl.-Verlag.

Geischt für einige Monate ein möbliertes Wohnzimmer und eine Schlafstube mit 2 Betten, event. mit Benutzung der Küche. Frei gelegen. Tramway-Anschluss bevorzugt. Nur Offerten mit Preis unter T. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Anst. Fräulein sucht einf. möbl. Zimmer mit voller Pension für 40-50 Mk. monatl. Off. an Friseur Giese u. Kl. Burgstraße 10.

Geischt von kinderl. Ehepaar (Offizier a. D.), nicht als Kurgäste, zwei bew. 1 gr. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei besserer Familie - Kurort oder Süden der Stadt. Offerten mit Preisangabe erh. unter O. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr, F 104 Hm. f. möbl. Zimmer u. Pens. Preisofferten u. N. U. 726 an Rud. Mosse, Wiesbaden.

2 möblierte Zimmer mit Bedienung, ohne Frühstück, für 2 Erwachsene mit 2 Kindern von 3 und 5 Jahren vom 1. Mai bis 12. Juni gefucht. Auskunft über Bezug von Mittagstisch erwünscht. Offerten mit Preisangabe beliebe man zu richten an H. Erbe, Wiesbaden, Reichstraße 16.

Gebildete junge Dame f. Nähe Bahnhof strbl. möbl. Zimmer straßenw. bis 18 inkl. Kasse. Offerten erbeten unter P. 1223 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Auswärtiges Installationsgeschäft sucht f. gleich od. spät. großes Ladenlokal in guter Geschäftslage. Ausführl. Auerbietungen u. Preisangabe unter S. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Ein schöner Laden, klein oder mittelgroß, ev. mit kleinem Neben- oder Hinterzimmer, per 1. Okt. d. J. in feiner Geschäftslage zu mieten gesucht. Offerten unter Chiffre A. 753 an den Tagbl.-Verlag. 1119

Garage zum Unterstellen eines Autos gesucht. Nähe Bierstädter u. Frankfurterstr. 27. Bitte unter Autogarage W. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Ein stiller Acker, direkt an der Mutterstraße, zu 10 Mk., als Garten oder Lagerplatz sofort zu verpachten. Näh. Röderstraße 21, 2. St. Garten zu verpachten Herderstraße 9.

Indirekt Für Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Pensionat Worbs für Schüler höh. Lehranst. mit Arbeitsstunden z. Beaufsicht. d. Schulaufgaben, Ferienaufsicht Beste Erfolge, sogar mit Prim., seit über 12 J. Verl. erf. d. H. grünl. Unt. l. all. Schül., auch f. Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nichtpensionäre ab u. bereitet erfolgreich u. schnell auf alle Klassen, Schul- u. Militär-Examina vor, bel. Einj., Prim.- u. Abitur-Examen! Worb. staatl. gepr. Oberlehrer, Lufsenstraße 42.

Berlitz School, Luisenstr. 7. Unterricht in fremden Sprachen durch Lehrer der betreffenden Nation. Privat- und Klassen-Unterricht für Herren u. Damen bei Tage u. Abends, auch im Hause der Schüler. Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, sodass er schon nach wenigen Stunden in der Lage ist, sich in derselben verständlich zu machen. Eintritt jederzeit. Prospekte u. Probelektion. umsonst.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen (Private höhere Mädchenschule) von M. Schaus, 9 Bierstädterstraße 9. Schule mit zehn Jahresschulen. Fortbildungskursus für solche junge Mädchen die eine höhere Mädchenschule absolviert haben Beginn des Sommersemesters: Dienstag, den 24. April, vormittags 9 Uhr. Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin M. Schaus.

Töchterpensionat Bluth, jetzt Kapellenstrasse 58, in moderner, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestatteter Villa, mit grossem, schönem Garten. Zehnklassige private höhere Mädchenschule von Oberlehrerin Luise Spies (vorm. L. Hoffmeister), Rheinstraße 28. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 24. April. Anmeldungen nimmt täglich von 12-1 und von 3-4 entgegen Die Vorsteherin.

Einjähr.-Examen, Prima - Abitur. Privat-Arbeit-Nachhilfestunden. Schnelle u. sichere Vorbereitung auf alle Klassen u. Examina. Ostera wurden alle meine Schüler, Sextaner - Primaner, versetzt. Deutsch für Ausländer. Pension für Schüler höh. Anstalten. NB. Bei d. Prüfung vor d. Kommission im März bestanden auch dieses Mal wieder die von mir Vorbereiteten - sitzen geliebene Tertianer - sämtlich nach 2-3-monatl. Vorbereit. d. Einjährig-jährige sofort beim 1. Male. Dienemann, akad. geb. Lehrer, Herderstrasse 31.

English Lessons (Gram. and Conv.) by an English lady from London, Adolfsstrasse 12, 1. Englisch und Französisch billig u. gründl. 15 Jahre im Ausland tätig. Wilh. Kemmen, Schwalbacherstr. 25, 2. B.

Beginn neuer Kurse vom 17. bis 25. April cr. Kaufmännisches Unterrichts- und Schreib-Institut. Neueste Privat-Handelschule am Platz. Unterricht für Damen und Herren, in getrennten Lehrräumen. Tages- und Abendkurse. Lehrfächer: Einfache Buchführung, Doppelte italienische Buchführung, Doppelte amerikanische Buchführung (verbessertes System), Hotelbuchführung, Kaufmännisches Rechnen, Kontokorrentlehre, Korrespondenz, Wechsel- und Schecklehre, Kaufmännisches Wissen, Schön- und Schnell schreiben u. s. v. preisgekr. System, Stenographie, Maschinenschreiben a. versch. Syst., Lebnungskontor. (Musterkontor.) Rascher u. sicherer Erfolg. Nach Beendigung des Unterrichts: Zeugnis, Prämien, Zeugnisse, Empfehlung, Stellennachweis kostenfrei. Heinrich Leicher, Kaufmann, Handelslehrer u. Buchrevisor, Luisenplatz 1 a, Part. u. 1. Stod.

In schwierigen Fällen wende man sich in Bezug auf erstklassigen Gymnasial- und Real-Unterricht (Vorbereitung auf Schul- und Militär-Examina, Nachhilfe u. erzieherische Aufsicht) unter H. 520 an den Tagbl.-Verlag.

Miss Carne, Engl. Unterr. u. Konvers. Nauegasse 8, I. Et. In Dame, im Ausland stud., erl. grdl. franz. Konversationsunterricht. Schnellfördernde Methode. Erste Ref. Nr. Geisbergstraße 14, 2. Sprachs. 11-12, 3-4. Französin (diplom.) erteilt gründlich. Unterricht und Konvers. Besto Ref. Zu sprech. von 12-1 Uhr. Stifstrasse 10, Paris. Französin erteilt Konversationsstunden. Näheres Dornheimerstraße 35, Part. 2-3 Uhr. Pariserne Institutrice donne leçons de gram. et conversation. Taunusstrasse 55, 2. Leçons de franç. par une institutrice paris. Prix mod. Mile, Mermond de Pollez, Karlstr. 5, 2.

Herm-Bein Wiesbadener Privat-Handels-Schule. Rheinstr. N. 103. I. 3, 4, 6 - Monatskurse. Abendkurse. Einzel-Unterricht. Eintritt jederzeit. telefon 3080

Lehrfächer: Einfache, doppelte (italienische), amerikan. Buchführung, kaufm. Rechnen, Kontokorrent-Lehre, Wechsellehre, Korrespondenz, Schönschreiben, Rundschrift, Lackschrift, Maschinenschreiben auf verschiedenen Systemen, sowohl mit Voll-Tastatur, wie mit einer und mit zwei Umsehaltungen - sichtbare und nicht sichtbare Schrift, Stenographie, Vervielfältigungsarbeiten in Hand- und Maschinenschrift auf einfachen Apparaten nach dem hektogr. Verfahren und auf Mimeograph-, Cyclostylo- und Dreh- (Rotary) Apparaten, Allgemeine Bureau-Praxis. Einzel-Unterricht nach Wahl. Beginn jederzeit. Beaufsichtigung von Schülern der höheren Lehranstalten bei Erledigung der Schulaufgaben. Hermann Bein, Fachmännische Ausbildung nach 30-jähr. Praxis. Italien. Unterricht, schnell fördernd, zu möglichem Preis Adolfsstrasse 56, 3.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache. A. Viarzoll, Adolfsallee 33, III.

Bedker'sches Konservatorium und Seminar für Musiklehrerinnen. Neue Kurse für Gesang (Solo u. Ensemble Methode nach den Grundfragen des primären Tones), Klavier, Violine, Cello, Harmonium, Orgel, Harmonie und Kompositionstheorie, - Organisation: Konzertklassen, Ausbildungsklassen, Ober-, Mittel- und Elementarklassen. Prospekte durch den Direktor H. Bedker, Fabrikstraße 2, 1.

Klavier, Solo-Gesang, Komposition, Theorie. i. Anfänger u. Fortgeschr. Beste Ref. Ernst Schlosser, Musiklehrer, Seerodentr. 4.

Klavierunterricht erteilt Louis Scharr, Königl. Kammermusiker, Fischerplatz 5.

Violin-Unterricht erteilt gründl. H. Heisemann, Müllerstr. 9, Part. Meister-Violine u. billige Violine zu verk.

Rhein.-Westf. Handels- u. Schreiblehranstalt, Rheinstr. 38, Ecke Moritzstraße. Unterrichts-Institut 1. Ranges.

Diese Woche: Beginn neuer Drei-, Vier- u. Sechs-Monats-Kurse in allen Zweigen der Handelswissenschaften. Große helle Unterrichts-Räume für

Lehrfächer: Buchführung, einf., dopp., amerik., Hotel-Buchführung, Wechsellehre, Scheckkunde, Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben.

Zu den Lehrplan neu aufgenommen: 1. Versicherungsweisen: Alters-, Invaliditäts-, Kranken- und Unfall-Versicherung. 2. Vermögensverwaltung.

Der Unterricht wird entsprechend dem Verständnis und der Auffassungsgabe jedes einz. Schülers erteilt, genau nach den Anforderungen der Praxis. Der Besuch eines Unterrichts-Kurses befähigt junge Leute (Damen und Herren) zur Bekleidung einer Buchhalter- oder Kontorstellung. Nach Schluß der Kurse: Zeugnis, Empfehlungen, Kostenloser Stellen-Nachweis. Anmeldungen werden täglich entgegengenommen und Auskünfte gern erteilt durch Die Direktion, Rheinstraße 38. Prospekte kostenfrei.

Einjährig-jährig, Privat-Unterricht, nur erste Lehrkräfte, Frau- und Frauenstudium.



Zur Uebernahme einer Weinwirtschaft... C. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Wer Geld braucht... von 100 Mark aufwärts, auch weniger... C. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Geld Selbster, ohne unnötige Vorauszahl... Rohlmann, Berlin 184, Mohrstr. 36.

Wer Geld wirkt, reell a. Schuldich... aufnehm. will, schreibe an H. Schweizer, Velburg 69.

Geld-Darlehen ohne Vorzahlung... Selbstgeber, Schilowstr. Berlin 39.

Darlehne wählige Zinsen, ratenweise Rückzahlung... aufnehm. will, schreibe an H. Schweizer, Velburg 69.

Geld Berlin 10, Steinhilberstraße 50... auf Schuldschein und ratenw. Rückzahlung ohne Bürg.

Darlehne reell, mögl. Zinsen, Rückzahl. ratenw. auf Wechsel... Berlin W. 8, Mansteinstraße 10.

Wer leht jung, tüchtigen Leuten 1000... zur Gründung einer Erbkasse? Offerten unter C. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leht jungem Kaufmann zur letzten Ausbildung... unter H. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Nebenerwerb d. Schreib- u. häusl. Tätigkeit... Neuer Erwerbmarkt, Breslau 1.

Den verehrten Vereinen und Gesellschaften... vergrößerten Saal... Franz Daniel, Restaurant Waldlust.

Tennisplatz... Fläche von ca. 250 qm Zementdecke zu reparieren... unter C. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Guten b. Mittag- u. Abendisch Speisehaus Frankfurt a. M. 3.

Linsenplatz 1, können noch einige bessere... unter H. 538 an den Tagbl.-Verlag.

Neue Betten und Möbel zu vermieten mit Verkaufsrecht... A. Maurer, Sedanplatz 7.

Einen leichten 4-räd. Ponywagen auf einige Wochen zu mieten gesucht... unter C. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Neuerer Kaufmännlicher... gewissenhaft, mit hies. Verhält. durchaus vertraut... unter C. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Vervielfältigungen... von Empfehlungsbriefen, Einladungen... unter C. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschinen- und Vervielfältigungsarbeiten... unter C. 534 an den Tagbl.-Verlag.

E. Kleemann, beordigter Bücher-Revisor... unter C. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Manicuro de Paris Gretel Volkmer, Taunusstraße 23, 1.

Distr. Untersuchung u. Rat f. d. gewissenh. Deb. Anträgen... unter A. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Hilfe bei Periodenstörungen... unter C. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Distr. Rat für vornehme Damen in allen Frauen-Angelegenheiten... unter H. 532 an den Tagbl.-Verlag.

Phrenologin nebst Tochter täglich zu sprechen... Selencstraße 12, 1.

Phrenologin Selencstr. 9, u. 2 St. r.

Phrenologin Langgasse 5, im Vordehaus.

Heini gratulieren nachträglich noch zum Geburtstag... unter C. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Johannes, Fritz, Okro, Jäger, Wettrenner, Petersen, Fitzefatze, Kater, Aff, Pfefferfresser.

Klavierstimmer Busch. Reparaturen billig unter Garantie... Kl. Webergasse 6.

Elekt. Klingel-Telephon-Anlagen... unter F. 191

Alle Tücher und Anstreicherarbeiten werden ausgeführt... unter F. 191

Bessere Möbel und Ladeneinrichtungen werden nach Wunsch und Zeichnung angefertigt... unter F. 191

J. Cizek, Wiener u. Pariser Herrenschneider... unter F. 191

MODES. Damen- und Kinder-Hüte werden nach den neuesten Modellen angefertigt... unter F. 191

Strohüte w. neu gereinigt... unter F. 191

Bettfedern-Reinigung durch Dampf bei... unter F. 191

Perfekte Gardinen... unter F. 191

Wäsche u. Spinnerei... unter F. 191

Wäsche u. Spinnerei... unter F. 191

Bleiche... unter F. 191

Gebleicht wird jetzt wieder nachts bei... unter F. 191

Manicuro de Paris Gretel Volkmer, Taunusstraße 23, 1.

Distr. Untersuchung u. Rat f. d. gewissenh. Deb. Anträgen... unter A. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Hilfe bei Periodenstörungen... unter C. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Distr. Rat für vornehme Damen in allen Frauen-Angelegenheiten... unter H. 532 an den Tagbl.-Verlag.

Phrenologin nebst Tochter täglich zu sprechen... Selencstraße 12, 1.

Phrenologin Selencstr. 9, u. 2 St. r.

Phrenologin Langgasse 5, im Vordehaus.

Heini gratulieren nachträglich noch zum Geburtstag... unter C. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Johannes, Fritz, Okro, Jäger, Wettrenner, Petersen, Fitzefatze, Kater, Aff, Pfefferfresser.

Margarete Bornstein, „Ehevermittlung“... unter F. 191

Heiratspartien werden nachgewiesen und reell vermittelt... unter F. 191

Alleinst. geb. Frau mittl. J., höh. Beamtentoch., gesund, jugendfr. beiter, sucht mit gutsit. besseren Herrn zwecks Heirat... unter H. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Villa Grandpaair, 13 u. 15 Emsertstrasse, Telefon 3613. Familien-Pension I. Ranges. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Villa Speranza, Grathstraße 3, neu renovierte vornehme Fremdenpension. Telefon 1872

Serderstraße 11, 2 rechts, zwei elegant möblierte Balkonzimmer (r. Lage) auch einzeln, billig zu vermieten.

Serderstr. 21, 2 b. Friese, fein möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Badestm. v. Bod. 12 Mk., einz. 3. 7 Mk. Pension v. 3 Mk. an

Serrengeartenstr. 15, 2p., eleg. möbl. Zim. mit und ohne Pension (Sonnent.).

Serrengeartenstr. 17, 2, eleg. möbl. Balkonzimmer mit 2 event. 1 Bett und fein bürgerl. Pension zu vermieten. Auch an Dauermieter.

Serrengeartenstr. 17, 2, geb. Damen und Herren erh. fein bürgerl. Mittagstisch.

In ruhiger Gartenvilla, Aurlage, eleg. möbl. Balkonzimmer, 2 Betten, preiswert zu verm. Südküste 5.

In Gartenvilla, Aurlage, ruh. Höhenlage, eleg. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension, großer Garten. Badegelände. Südküste 5.

Kirchstraße 7, 1, schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten.

Fremdenzimmer mit und ohne Pension auf Tage und Wochen in nächster Nähe d. Wilhelmstr. u. Kgl. Theater. Luifenstraße 6, 2.

In Aurlage eleg. möbl. Zimmer in ruhiger Gasse mit 1 oder 2 Betten preisw. zu verm. Luifenstraße 6, 2.

Beethoven-Pension, Moritzstraße 21, 1, direkt am Gericht, Haltestelle der Elektr., Nähe der Bahnhöfe, eleg. und freundl. möbl. Zimmer mit und ohne Pension. — Mäßige Preise. — Vorzügliche Küche. Bad im Hause.

Gemütliches Heim. Behaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension Rheinbahnstr. 2, 1.

Schornhorststr. 33, 31, schön möbl. Zim. a. v. Gut möblierte Zimmer mit u. ohne Pension in der Nähe vom Hotel.

Vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Stiftstraße 17, 1. Et. Zimmer mit 1 und 2 Betten (frei Taunusstraße 1, 3 L. Berliner Hof).

Elegant vollf. neu einger. möbl. Zimmer mit legl. Komfort, sch. Aurlage, Kochbrunnen und andere Bäder im Hause, zivile Preise, vorzügliche Küche, mit und ohne Pension zu vermieten. Pension Auguste aus Moskau, Taunusstraße 53, 3 L. Bst.

Weißstr. 3, 2, 3. 10 Mk. v. Woche.

Pension Marga, 7 Kleine Wilhelmstraße 7, Zim. mit u. ohne Pension. Barriere u. Bel étage. Zietenring 5, 3 r., schön möbl. Balkonzimmer mit oder ohne Pension sofort zu verm.

Dame od. Herr findet behagl. Heim in vornehmer Gartenvilla in der Aurlage. Großer Garten. Badestm. Pension. Pension Auguste aus Moskau, Taunusstraße 53, 3 L. Bst.

Unser direkt am Walde geleg. F 148 Erholungsheim bietet Damen u. Jg. Mädchen angenehme Aufenthalt auch für dauernd. Prosp. durch Geschw. Georgi, Luftkurort, Hofheim i. Taunus.

Erholungsaufenthalt und gemütliches Heim. Besonders geeignet für Bleichsüchtige u. Schwächliche, 2 Mineralquellen.

Näheres durch Fel. Ed. Kauffmann, Luftkurort Niederseifers in Taunus. Daselbst können junge Mädch. den Haushalt erlernen.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mk. Verm., mit charakterst. Herren, wenn auch o. Verm., Anonym nicht. „Ideal“, Berlin C. 25.



**Weinstube** od. pass. Raum (1 gr. u. 1 kl.) gef. Offerten unter G. 528 an D. Franz, Mainz, F 89

**kleine Villa** in feiner Lage, zum 1. Oktober auf mehrere Jahre zum Alleinbewohnen zu mieten gesucht. Zehn 8 Zimmer, Küche mit Zubehör und Hofraum. Gef. Offerten mit Preisangabe u. Chiffre W. 507 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein kinderloses ruhiges Ehepaar** sucht herrschaftliche Wohnung von 8 Räumen mit reichlichem Zubehör, Bad, elektr. Licht, Zentralheizung, Hochparterre od. 1. Etage, 1-2 Familienhaus bevorzugt. Räder elektr. Wagn, am liebsten Kurviertel oder Kaiser-Friedrich-Ring. Offerten unter W. 511 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**, 6 Zimmer, mit modernem Innere Stadt per Oktober oder früher gesucht. Offerten unter V. 536 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Part.-Wohnung von 5-7 Zimmern für Pension im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Off. unter D. 533 an den Tagbl.-Verlag.

**Drei-Zimmer-Wohnung und Werkstatt** mit Einfahrt zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. P. 534 an d. Tagbl.-Verlag.

Ein fein. alt. Ehepaar sucht ger. 3-Zimmer-Wohnung zu m. Preis. Offerten unter V. 535 hauptpostlagernd.

**2-3-Zimmerwohnung** mögl. m. Bad u. Balkon in od. in der nächsten Nähe Wiesbadens p. sof. gesucht. Offerten unter V. 534 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Beamter** sucht in der Kapellen-, Abtheiler oder Geisbergstr. 1 oder 2 Zimmer, w. möglich mit voller Pension. Offerten unter D. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Dübel möbliertes, völlig ungeniertes geräum. Zimmer (event. auch Wohn- u. Schlafz.), mögl. Hochparterre oder 1. Etage, gleich o. spät. gesucht. Offerten sub Z. 533 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei hübsch möbl. Zimmer in gut. freier Lage für dauernd gesucht, event. mit Pension. Off. mit Preisangabe unt. W. 536 an den Tagbl.-Verlag.

**Ge sucht** für einige Monate ein möbliertes Wohnzimmer und eine Schlafstube mit 2 Betten, event. mit Benutzung der Küche. Drei geleg. Frachtwagenausfuhr bevorzugt. Nur Offerten mit Preis unter T. 538 an den Tagbl.-Verlag.

Anst. Fräulein sucht ein möbl. Zimmer mit voller Pension für 40-50 Mk. monatl. Off. an Friseur Grue, St. Burgstraße 10.

**Ge sucht** von kinderl. Ehepaar (Offizier a. D.), nicht als Kurgäste, zwei bezw. 1 gr. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei besserer Familie - Kuranlage oder Süden der Stadt. Offerten mit Preisangabe erb. unter O. 538 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Herr**, F 104 Offn. f. möbl. Zimmer u. Pens. Preisofferten u. N. U. 726 an Rud. Mosse, Wiesbaden.

**2 möblierte Zimmer** mit Bedienung, ohne Frühstück, für 2 Erwachsene mit 2 Kindern von 3 und 5 Jahren vom 1. Mai bis 12. Juni gesucht. Auskunft über Bezug von Witttagstisch erwünscht. Offerten mit Preisangabe beliebe man zu richten an H. Erbe, Wiesbaden, Mehlstraße 16.

**Gebildete junge Dame** f. Nähe Bahnhof frdl. möbl. Zimmer freizew. bis Mt. 18 inkl. Kasse. Offerten erbeten unter P. 1883 hauptpostlagernd Wiesbaden.

**Auswärtiges Installationsgeschäft** sucht f. gleich od. spät. großes Ladenlokal in guter Geschäftslage. Ausführl. Auerbietungen m. Preisangabe unter S. 532 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein schöner Laden**, klein oder mittelgroß, ev. mit kleinem Neben- oder Hinterzimmer, per 1. Okt. d. J. in feiner Geschäftslage zu mieten gesucht. Offerten unter Chiffre A. 754 an den Tagbl.-Verlag. 1115

**Garage** zum Unterstellen eines Autos gesucht. Nähe Wiesbadener u. Frankfurterstr. 29. bitte unter Autogarage B. 539 an den Tagbl.-Verlag.

**Verkauf** Ein Stück Acker, direkt an der Watterstraße, 2a, 10 Mt., als Garten oder Lagerplatz sofort zu verpachten. Näh. Röhrenstraße 21, 2. St. Garten zu verpachten Herderstraße 9.

**Unterricht**  
Für Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.  
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Für Vorber. z. Einjähr.-Freiw.-Examen wird zum vorzähl. Privatunterricht an nur zwei Tefeln ein Zweiter gesucht. A. Wocher, Ober-Meallehrer a. D., Poststraße 19, B.

Wer bereitet f. Mann auf d. Oberprima eines Gymnasiums vor? Off. unter H. 538 an den Tagbl.-Verlag.

Wer erbringt Privat-Unterricht in Schönschreiben u. Handschrift? Offerten unter N. 537 an den Tagbl.-Verlag.

**Pensionat Worbis** für Schüler höh. Lehranst. mit Arbeitsstunden z. Beaufsicht. d. Schulaufgaben, Rechenarbeiten! Beste Erfolge, sogar mit Prim., seit über 12 J. Berl. ert. d. H. gründl. Unt. f. all. Fäch., auch f. Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nichtpensionäre ab u. bereitet erfolgr. u. schnell auf alle Klassen, Schul- u. Militär-Examina vor, bei Einj., Prim.- u. Abitur-Examen! Worbis, staatl. gepr. Oberlehrer, Luisenstraße 43.

**Berlitz School,** Luisenstr. 7. **Unterricht** in fremden Sprachen durch Lehrer der betreffenden Nation. Privat- und Klassen-Unterricht für Herren u. Damen bei Tage u. Abends, auch im Hause der Schüler. Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, sodass er schon nach wenigen Stunden in der Lage ist, sich in derselben verständlich zu machen. Eintritt jederzeit. Prospekte u. Probelektion, umsonst.

**Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen** (Private Höhere Mädchenschule) von M. Schaus, 9 Bierstädterstraße 9. Schule mit zehn Jahresklassen. Fortbildungskursus für solche junge Mädchen die eine höhere Mädchenschule absolviert haben Beginn des Sommersemesters: Dienstag, den 24. April, vormittags 9 Uhr. Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin M. Schaus.

**Töchterpensionat Bluth,** jetzt Kapellenstrasse 58, in moderner, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestatteter Villa, mit großem, schönem Garten. **Zehnklassige private höhere Mädchenschule** von Oberlehrerin Luise Spies (vorm. L. Hofmeister), Rheinstraße 23. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 24. April. Anmeldungen nimmt täglich von 12-1 und von 3-4 entgegen Die Vorsteherin.

**Einjähr.-Examen, Prima - Abitur.** Privat-Arbeit-Nachhilfestandes. Schnelle u. sichere Vorbereit. auf alle Klassen u. Examina. Ostern wurden alle meine Schüler, Sextaner - Pensioner, versetzt. Deutsch für Ausländer. Pension für Schüler höh. Anstalten. NB. Bei d. Prüfung vor d. Kommission im März bestanden auch dieses Mal wieder die von mir vorbereiteten - sitzen geliebene Tertianer - sämtlich nach 2-5-monatl. Vorbereit. d. Eir-jährige sofort beim 1. Male. Dienemann, akad. gab. Lehrer, Herderstraße 31.

**Fortbildungsunterricht** für jung Mädchen in Literatur, Musik, Franz., Engl. und Deutsch. Fr. Loewenson, staatl. gepr. Sprachlehrerin, Hofstraße 17, 2.

**English Lessons** (Gram. and Conv.) by an English lady from London, Adolfsstrasse 12, 1. Englisch und Französisch billig u. gründl. 15 Jahre im Ausland tätig. Witt. Hemmen, Schwalbacherstr. 25, B. B.

**Beginn neuer Kurse** vom 17. bis 23. April cr. 

**Kaufmännisches Unterrichts- und Schreib-Institut.** Neueste Privat-Handelschule am Platz.

**Unterricht** für Damen und Herren, in getrennten Lehrräumen. **Tages- und Abendkurse.**

**Lehrfächer:** Einfache Buchführung, Doppelte italienische Buchführung, Doppelte amerikanische Buchführung (verbessertes System), Hotelbuchführung, Kaufmännisches Rechnen, Kontokorrentlehre, Korrespondenz, Wechsel- und Schektlehre, Kaufmännisches Wissen, Schön- und Schnell Schreiben u. c. preisgef. System, Stenographie, Maschinenschreiben a. versch. Syst., Lebungsfaktor, (Musterfaktor.) **Rascher u. sicherer Erfolg.** Nach Beendigung des Unterrichts: Prüfung, Prämien, Zeugnisse, Empfehlung, Stellennachweis kostenfrei. **Heinrich Leicher,** Kaufmann, Handelslehrer u. Buchrevisor, Luisenplatz 1a, Part. u. 1. Stod.

**In schwierigen Fällen** wende man sich in Bezug auf erstklassigen **Gymnasial- und Real-Unterricht** (Vorbereitung auf Schul- und Militär-Examina, Nachhilfe u. erzieherische Aufsicht) unter H. 529 an den Tagbl.-Verlag.

**Miss Carne,** Engl. Unterr. u. Konvers. Mauergrasse 8, L. Et. Ja, Dame, im Ausland stud. ert. **grdl. franz. Konversationsunterricht.** Schnellfördernde Methode. Erste Ref. Nr. Geisbergstraße 14, 2. Sprechst. 11-12, 3-4. **Französisch (diplom.)** erteilt gründlich. Unterrichts- und Konvers. Besto Ref. Zu sprech. von 12-1 Uhr. **Stiftstrasse 19, Paris.** **Französisch** erteilt Konversationsstunden. Näheres Dohmerstraße 36, Part. 2-3 Uhr. **Parisienn Institutrice** donne leçons de gram. et conversation. Tannuistrasse 65, 2. Leçons de franc. par une institutrice paris. Prix mod. Mlle. Mermond de Pollez, Karlstr. 5, 2.

**Herm-Bein** Wiesbadener Privat-Handels-Schule. Rheinstr. N. 103. I. 3, 4-6 Monatskurse. Abendkurse. Einzel-Unterricht. Eintritt jederzeit. 

→ Anmeldungen jederzeit. → **Lehrfächer:** Einfache, doppelte (italienische), amerikan. Buchführung, kaufm. Rechnen, Kontokorrent-Lehre, Wechsellehre, Korrespondenz, Schönschreiben, Rundschrift, Lackschrift, Maschinenschreiben auf verschiedenen Systemen, sowohl mit Volt-Tastatur, wie mit einer und mit zwei Umschaltungen - sichtbare und nicht sichtbare Schrift, Stenographie, Vervielfältigungsarbeiten in Hand- und Maschinenschrift auf einfachen Apparaten nach dem hektogr. Verfahren und auf Mimeograph-, Cyclostyl- und Dreh- (Rotary) Apparaten, Allgemeines Bureau-Praxis. **Einzelkurse nach Wahl.** Beginn jederzeit. **Beaufsichtigung von Schülern** der höheren Lehranstalten bei Erledigung der Schulaufgaben. **Hermann Bein,** Fachmännische Ausbildung nach 30-jähr. Praxis. Italien. Unterricht, schnell fördernd, zu möglichem Preis Adelsstraße 65, 3.

**Italienerin** (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache. A. Viczoli, Adolfsallee 33, III.

**Italienerin,** diplomiert (Universität), erteilt gründl. ital. Unterricht. Off. unt. M. 529 a. d. Tagbl.-Berl.

**Becker'sches Konservatorium** und Seminar für Musiklehrerinnen. Neue Kurse für **Gesang** (Solo u. Ensemble Methode nach den Grundsätzen des primären Jones), **Klavier, Violine, Cello, Harmonium, Orgel, Harmonie und Kompositionslehre.** - Organisation: Konversationsklassen, Ausbildungsklassen, Ober-, Mittel- und Elementarklassen. Prospekte durch den Direktor **H. Becker,** Tabakstraße 2, 1.

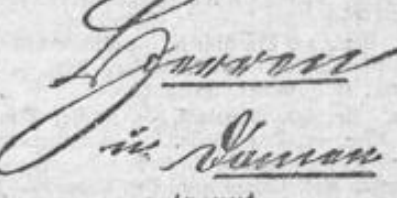
**Klavier, Solo-Gesang, Komposition, Theorie.** Gründl. Unterricht u. vorz. Methode f. Anfänger u. Fortgeschr. Beste Ref. **Ernst Schlosser,** Musiklehrer, Seerobbenstr. 4.

**Klavierunterricht** erteilt **Louis Harn,** Konial. Kammermusiker, Stäckerplatz 5.

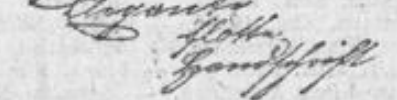
**Slavier-Unterricht** ert. grdl. u. leichtf. Methode f. Konz. geb. Musiklehrer. (am Konz. tätig). Monatspreis 3 Mk. (wöchentl. 2 Std.). Gef. Off. u. C. 530 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Violin-Unterricht** erteilt gründl. **H. Heinemann,** Müllerstr. 9, Part. Meister-Violine u. billige Violine zu verk.

**Rhein.-Westf.** Handels- u. Schreiblehranstalt, Rheinstr. 38, Ecke Morisstraße. **Unterrichts-Institut 1. Ranges.** Diese Woche: **Beginn neuer Drei-, Vier- u. Sechs-Monats-Kurse** in allen Zweigen der Handelswissenschaften. Große helle Unterrichts-Räume für

  
getrennt.

**Lehrfächer:** Buchführung, einf., dopp., amerik., Hotel-Buchführung, Wechsellehre, Schiekkunde, Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben.



Zu den Lehrplan neu aufgenommen:  
1. **Versicherungsweisen:** Alters-, Invaliditäts-, Kranken- und Unfall-Versicherung.  
2. **Vermögensverwaltung.**

Der Unterricht wird entsprechend dem Verständnis und der Auffassungsgabe jedes einj. Schülers erteilt, genau nach den Anforderungen der Praxis.

Der Besuch eines Unterrichts-Kurses befähigt junge Leute (Damen und Herren) zur Bekleidung einer Buchhalter- oder Kontorstellung. Nach Schluss der Kurse: Zeugnis, Empfehlungen, Kostenloser Stellen-Nachweis.

**Anmeldungen** werden täglich entgegen genommen und Auskünfte gern erteilt durch **Die Direktion,** Rheinstraße 38. Prospekte kostenfrei.

Einzelkurse: Beginn jederzeit. Privat-Unterricht. Nur erste Kopierkarte. Falls eine Stenografie.



Violin- und Klavierunterricht
ert. gründlich u. gewissenhaft nach hervorragender Methode zur schnellsten Erlangung solider Technik

Mandoline-Unterricht Italiener
bei möglichem Honorar. Göbenstraße 15, Nrb. 2.

Diplomierter Gesangslehrer
(Dratorien- und Konzertvortrag), mit langj. bew. Methode, empf. sich für Gesangsunterricht.

Klavier- u. Gesangs-Unterricht
(Klavierbegleitung). Junge Dame, welche i. H. die Königl. Musikschule in München besucht hat, erteilt hier selbst

Chauffeur-Kurse
Technikum Bingen a. Rh. Programme frei.

Am Kgl. Konservatorium der Musik zu Leipzig ausgebildete Lehrerin erteilt gründlichen Gesangs- u. Klavier-Unterricht.

Arbeitschule für Frauen und Mädchen.
Unterricht im Handnähen, Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Weißnähen und Sutfäden. Frieda Sauer, Gertrudenstr. 3, 1.

Schneider-Akademie für Damen von Th. Schulte,
Göbenstrasse 12, I. Beginn der neuen Kurse jeden 1. und 15. Anm. werden tägl. entgegengenommen.

Der Zuschneidekursus,
System Grandé, inkl. Pariser, Wiener und engl. Schnitts, nebst Anf.-Unterr. beg. am 1. u. 15. i. W. bei Fr. Aug. Roth, Dogheimstr. 50, Bdh. 3.

Zuschneide-Unterricht für Beruf u. Privatgebrauch (neue angen. Methode). Näh-Kursus (4 Wochen). Praktische Anleitung zur Selbstanfertigung von Kleidern etc.

Zehr-Institut für Damen-Schneideri und Putz von Marie Wehrlein,
Friedrichstraße 36, Gartenhaus 1 St. Unterricht im Nähen, Anfertigen von Damen- u. Kinderkleidern, Jacketts etc. wird gründlich und sorgfältig erteilt.

Akademische Zuschneideschule von Fr. Joh. Stein,
Luisenplatz 1a, 2. Etage. Erste und älteste Fachschule am Plage für die häutl. Damen- u. Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Gründliche Ausbildung f. Schneid. u. Direkt. Aufnahme tägl. Kostime werden zugeschnitten und eingekleidet.

Verloren Gefunden
Auf dem Wege Philippsbergstraße, Quersfeld-Bellrieß, Seroben, Gassestraße bis zur Schwiegehalle eine neue weiße Herold. verloren. Abzugeben gegen Belohnung Philippsbergstr. 15, 2.

Verloren
Auf dem Wege Philippsbergstraße, Quersfeld-Bellrieß, Seroben, Gassestraße bis zur Schwiegehalle eine neue weiße Herold. verloren. Abzugeben gegen Belohnung Philippsbergstr. 15, 2.

Verloren
am Karfreitag ein brauner Pelztrager (Nera) von Sonnenbergerstraße bis Bierstadt zwischen 6 und 8 Uhr. Abzugeben gegen gute Belohnung Sonnenbergerstraße 32.

Silberne Brosche von Lannusstraße bis Mitte Neralal verloren.
Beg. Belohnung abzugeben Neralal 39, 1.

Ein junger Fox-Terrier,
auf den Namen „Cuid“ hörend, weiß mit schwarzem Kopf, entlaufen. Wiederbringer Belohnung Sonnenbergerstraße 56.

Säuende Dachshündin entlaufen
auf den Namen Heye hörend. Wiederbringer Belohnung Rheinstraße 32, 2.

Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abend. Graf Poninski, Oberstleut. a. D., Goseger.
Hotel Adler Badhaus zur Krone. Flemming, Architekt, Berlin.
Agir. Syring, Justizrat, Leipzig.
Astoria-Hotel. Arndt, Fabrikbes. m. Fr., Berlin. — Neuburger, Fabr. m. F., München.
Luftkurort Bahnholz. Röpke, Fr., Hamburg.
Bellevue. Winkelmann, Rent., Berlin. — Steger, Komm.-Rat, München. — v. Alvensleben, Oberleut., Gr. Lichterfelde.
Hotel Bender. Zink, Prof., Dr., Nürnberg.
Schwarzer Beck. Opitz, Kfm., Breslau. — Steiner, Kfm., Steele. — Lange, Kfm., Lodz. — Kitzinger, Kfm., Regensburg. — Pietschker, Fr. Stadtrat, Götting. — Trammitz, Fr. Fabrikdirektor, Bernburg. — Trammitz, Fabrikdirektor m. Fr., Bernburg.
Zwei Bücke. Goebel, Konsistorialrat, Dr., Halle.
Hotel und Badhaus Continental. Mertz, Fabrikbes., Heilbronn. — Schrammen, Kfm., Düsseldorf. — Dachnowsky, Kfm., Breslau.
Dahlheim. Hammen, Lehrer, Saarbrücken.
Dietsmühle. Loewenthal, Kfm., Stuttgart. — Buelow, Kfm., Berlin.
Einhorn. Weis, 2 Hrn. Kfme., Köln. — Rechnitz, Rent. m. Fr., Neise. — Saenger, Kfm., Berlin. — Jentsch, Kfm., Leipzig.
Eisenbahn-Hotel. Buttermlich, Kfm., Berlin. — Wielen, Oberlehrer, Dr., Köln. — Pareuer, Kfm., Köln. — Kalkoff, Gewerbeinspektor m. Fr., Aue. — Engel, Kfm. m. Fr., Köln. — Hoerning, Kfm., Kreuznach. — Bausback, Oberpost-Assessor m. Fr., München. — Farr, Kfm., Brüssel. — Lefereuz, Stud., Darmstadt. — Henrich, Ingen., Elberfeld. — Kleinm, 2 Hrn. Kfme., Stuttgart. — Fischer, Kfm., Köln. — Kleinberg, Maler, Gassel. — Mahlgren, Fr., Stockholm.
Englischer Hof. Schülze, Fr. Fabrikbes. m. T., Hannover. — Stupp, Rent. m. Fr., Jülich. — Middlemaß, Fr. m. 3 Töcht., Long Blumington. — Diethelm, Kfm., Guldendöden. — Carlman, Hofjuwelier, Stockholm.
Erbrinz. Bergers, Neustadt. — Kralle, Kfm., Pirmasens. — Roth, Kfm. m. Fr., Gießen. — Landsmann, m. Fr., Köln. — Pfeiler, Eichelsbach.
Europäischer Hof. Lampmann, Fr. Haspe. — Borchers, Gymn.-Oberlehrer m. Fr., Gr. Lichterfelde. — Köttig, Kfm., m. Fr., Barmen. — Bräunig, Kfm., Eisleben. — Asbeck, Fr. m. T., Haspe. — Blumberg, Kfm., Köln. — Mosebach, Fr. m. T., Köln. — Erbsloh, Fr. Rent., Bonn.
Hotel Fürstenhof. Timmers, Oberstleut., Rotterdam. — Roelofs, Fr., Haag. — Müller, Fr. Prof., Utrecht. — van den Berg, Fr., Amsterdam. — v. Bieberstein, Frhr. m. Fr., Darmstadt. — Isaacson, Fr., Bielefeld.
Hotel Fabr. Jung, Kfm., Mairkur. — Weber, Rent., Berlin.
Grüner Wald. Schmidt, Kfm., Wien. — Wefers-Betink, Kfm., Amsterdam. — Hauße, Kfm., Berlin. — Über, Kfm., Berlin. — Schade, Kfm., Berlin. — Gebhardt, Kfm., Berlin. — Weyermann, Kfm., Berlin. — Ramroth, Kfm., Frankfurt. — Bäumer, Kfm., Hirschberg. — Breitenstein, Kfm., Emmerich. — Walz, Kfm., Frankfurt. — Frank, Kfm., Mülhausen. — Wagner, Kfm., Andernach. — Schmidt, Kfm., Düsseldorf. — Veil, Dr., Elberfeld. — Bauermeister, Fr. m. S., Hannover. — Schurmann, Remscheid. — Schnikel, Kfm., Bonn. — Keßler, Kfm., Offenbach. — Treziado, Kfm., Charlottenburg. — Drborg, Kfm., Hannover. — Heinrich, Fr. Reichsarchivar, Dr., München. — Reinecker, Fr., München. — Kahn, Kfm., Köln.
Happel. Waldmann, Kfm., Fürth. — Becker, Kfm., Metz. — Gerlach, Kfm., Nürnberg. — Kohl, Kfm., Coblenz.
Hotel Hohenzollern. Gilbanks, Fr., Hampton. — Doctor, Dr. med. m. Fr., Hannover.
Vier Jahreszeiten. Wolff, Geh. Med.-Rat, Dr. u. Prof., m. Fr., Berlin. — de Pasqualin Gamel, Fr., Kopenhagen. — Goldschmidt, Fabrikbes., Dr. m. Fr., Essen. — Brab, Rent., München. — Hirschsprung, Rent. m. Fr., Kopenhagen.
Hotel Imperial. Fraenkel, Kfm., Frankfurt. — Loerbroks, Fr., Bonn. — Richter, Fr. Pastor, Bonn. — Rosenberg, Stud. chem., Karlsruhe. — Serno, Buchhändler, Magdeburg. — Serno, Fr., Magdeburg.
Kaiserbad. Unterberger, Prof. m. Fr., Königsberg. — Klump, Fr., Wildbad. — v. Reeden, Senatspräsident, Celle. — Fabian, Dresden. — v. Amelunen, Freim., Peckelsheim. — Schmid, m. Fr., Hernösand. — Bühler, Prof., Tübingen. — Isary, San.-Rat, Dr., Berlin.
Kaiserhof. Waldheim, m. T., London. — Mauer, Dr., Cassel. — Friedländer, Fr. u. Fr., Berlin. — v. Livonius, Berlin.
Kölnischer Hof. Stelling, Fabr., Hannover. — Baumbiad, Apotheker, Salzwedel.
Kranz. Friep, Fr., Weimar. — Kester, Rechtsrat, Augsburg. — Froiep, Fr., Rent., Weimar. — Pfefferkorn, Fr., Rent., Frankfurt a. O.
Goldenes Kreuz. Oschatz, Fabrikbes. m. Enkel, Merane.
Weiße Lilien. Kahle, Eisenach. — Leiß, Eisenach.
Minerva. Kleinschmidt, Justizrat, Darmstadt. — Russell, Fr., England. — Russell, Fr., England.

Metropole u. Monopol. Clufs, Kfm., Heilbronn. — Junker, Kfm., Karlsruhe. — Püschel, Kfm., Frankfurt. — Oppenheimer, Kfm. m. Fr., Straßburg. — Goetz, Notar, Petersburg. — Gabriel, Geh. Rat, Berlin. — Iluppe, Fr. m. Töcht., Hamburg.
Hotel Nassau u. Hotel Cecilia. Selve, Gust., Geh. Komm.-Rat m. Fr. u. Fr. T. Amri, Bonn. — v. Ziegler, Fr. Rent. m. F., München. — Michels, Fr., Berlin. — Dekker, Fr. Rent. m. F., Berlin. — v. Brandt, Rent. m. F. u. Bed., Berlin. — Cully, Rent. m. F., London. — v. Spiegelberg, Ref., Göttingen. — Knabe, Rent. m. F., Halle. — de Duded de Wite, m. Chauffeur, Holland. — Robertson, Rent. m. Fr. u. Bed., London. — v. Mevissen, Fr. m. Begl. u. Be., Köln. — Hensel, Opersänger m. Fr., Frankfurt. — Schenk zu Schweinsberg, Frhr., Schweinsberg.
National. Schlegelberg, Kfm. m. Fr., Königsberg. — Baum, Fr., Köln. — Sinnack, Düsseldorf. — Fulda, Rom. — Wolf Landger-Rat, Metz.
Hotel Nizza. zu Dohna-Mallnitz, Burgergraf, Oblau. — zu Dohna, Bürgergraf, m. Bed., Ohlau. — May, Kfm. m. Fr., Hamburg. — May, Fr., Hamburg.
Palast-Hotel. Schurmann, Rent. m. Fr., London. — Sachs, Fr., Berlin. — Eggebrecht, Rent., Berlin. — Kolw, Kfm. m. S., Königsberg. — Kahn, Fabr., Köln. — Idzkowski, Rent. m. Fr., Paris. — Rabe, Offiz., Dresden. — Blümel, Fr. Fabr., Berlin. — Oemler, Direktor, Berlin.
Hotel du Parc u. Bristol. v. Dehn, Fr. General, Petersburg. — v. Heusinger, stud. jur., Marburg. — v. Heusinger, Präsident m. Fr., Marburg. — Pollwitz, Fr. Konsul, Petersburg.
Pariser Hof. Schüll, Kfm. m. Fr., Wiborg. — Severin, Dr. med., Bochum. — Clausen, Baumeister m. F., Hamburg.
Petersburg. Prager, Fabrikbes., Liégertz. — Ozeroff, Exzell. Fr. m. Bed., Darmstadt.
Pfläzler Hof. Schäfer, Kfm., Flaht. — Schaarschmidt, Dresden. — Pickler, Kfm., Walternierenburg. — Fabritius, Kfm., Echernach. — Holter, Fr., Hagenau. — Kraus, Kfm., Ehrenfeld.
Dr. Pfeifers Kurhaus. v. Baumgarten, Exzell., Fr., Frankfurt. — Samsonowitsch, Kfm., Berlin.
Zur neuen Post. Hadenbruch, Oberliebenstein. — Liestwitz, Deutz. — Neumann, Wien. — Röhme, Kfm., Darmstadt. — Reuth, Fr., Ballgoven.
Promenade-Hotel. Wentzel, Kfm., Würzburg.
Quellenhof. Knopff, Ratzeburg. — Halama, Fr. m. T., Preissa. — Matthias, Seiffemersdorf.
Hotel Quisisana. Großkopf, Fr. Komm.-Rat, Königsberg. — Braun, Fr., Königsberg. — Rolfs, Kfm., Bremen. — Hoesch, Fr. Rent., Züren.
Reichspost. Ditkov, Kfm., Rudolstadt. — Hoedemaker, Dr. Theol. m. Fr., Amsterdam. — Tronmsdorf, Dr., Göttingen. — Voigt, Stud., Pfaffendorf. — Gradwitz, Prof., Königsberg. — Weber, Kfm. m. Fr., Mannheim.
Rhein-Hotel. Heineken, Kfm., Dortmund. — Roodenburg, Dordrecht. — Keitler, Fabrikbes. m. Fr., Hagen. — Grunert, Leut., Schellstadt. — Barends, Rent. m. Fr., Arnheim. — Kupper, Rent., Bonn. — Paschen, Pfarrer m. F., Frankfurt.
Ritters Hotel u. Pension. Freese, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.
Hotel Rose. v. Burckhard, Dr., General-Arzt, Stuttgart. — v. Müller, Fr. m. T. u. Bed., Frankfurt. — v. Honrichs, Fr., Mecklenburg. — Raeder, Oberstleut. m. Fr., Christiania. — Ljostedi, Fr., Uppsala.
Russischer Hof. Lange, Kfm. m. T., Elberfeld. — Weidner, Fr. m. S., Nürnberg.
Hotel Sächsischer Hof. Wendelmann, Kfm., Heiligenstadt. — Wendelmann, Fr., Heiligenstadt. — Bender, Kfm., Kirberg. — Stautz, Kfm., Dauborn.
Savoy-Hotel. Weiler, Bankier m. Fr., Frankfurt. — Cariebach, Kfm., Frankfurt. — Sandomirski, Fr., Frankfurt. — Cariebach, Fr., Frankfurt.
Königl. Schloß. Neumann, Kgl. Hoffourier m. Fr., Berlin.
Kuranstalt Dr. Schloß. Bertrang, Fabr., Wien.
Sanatorium Dr. Schütz. Meier, Frankfurt. — Beil, Stadtrat a. D., Berlin.
Schweinsberg. Steiger, Berlin.
Tannhäuser. Lehnen, Kfm., Trier. — Frenzen, Fr. Pens.-Inh., Hamburg. — Lehnen, Kfm., Aschaffenburg. — Holtz, Rent. m. Fr., Stralsund. — Reimund, Kfm., Fulda. — Schulze, Offiz., Berlin. — Thiele, Kfm. m. Fr., Gardelegen.
Tannus-Hotel. Schlingensiefen, Direktor, Kownow. — Petsch, Fähnrich, Danzig. — Rösicke, Inspektor, Nürnberg. — Johnston, Fr., London. — Kuhlmann, Prof., Güterloh. — Pelizaeus, Kfm., M.-Gladbach. — Gothe, Kfm., Braunschweig. — Verney, Rent. m. Fr., Samarang. — Hannes, Rent. m. Fr., Samarang. — Krestl, Fabr., Gevelsberg. — Jennet, Fr., Richmond. — Cloc, Fr., London. — Brown, Fr., Newcastle. — Close, 2 Fr., London. — Thönnes, Kfm., Düsseldorf. — Hörer, Dr., Reg.-Assessor, Darmstadt. — Schwartze, Prof., Dr., m. Fr., Halle. — Quenther, Privat-Dozent m. Fr., Freiburg.

Union. Dobermann, Kfm., Weimar. — Naumann, Kfm., Magdeburg. — Fahrenholtz, Fr., Freiburg i. B.
Victoria-Hotel und Badhaus. Stürenberg-Jung, Bremen. — Wantrupp, Stud., Bremen. — Ludolph, Hamburg. — Frhr. v. Seckendorff, Kammerherr, Rüsselsheim. — Hiller, m. Fr., Königsberg. — Haas, Berlin. — Schult, Prof., Dr., München. — Grewe, Gravenstein. — v. Conrad, Geh. Unterstaatssekretär, Berlin. — v. Brzezinski, Rechtsanw., Warschau. — Pauly, Homburg. — Mogensen, Kfm., Kopenhagen. — Baentsch, Dr. med. m. Fr., Brebach. — Putiloff, Riga. — Putiloff, Fr. m. S., Riga. — Hansen, Rent., Gravenstein. — Conrat, Univ.-Prof., Dr., Amsterdam. — Mutter, Konsul m. Fr., Glasgow. — Ludwig, Düsseldorf.
Vogel. Weber, Lehrer, Plauen. — Schmidt, Fr., Berlin. — Ehrhardt, Rechtsanw. m. F., Dresden.
Weins. Grüttsieue, Buchdruckereibes., Elberfeld. — Kirschner, Kfm. m. Fr., Haeche. — Becker, Fr. Oberkriegsger.-Rat, Karlsruhe. — Lesemeister, Kfm., Köln.
Westfälischer Hof. Engeler, Kfm., Braunschweig. — Bronner, Kfm., Köln.
Wilhelma. Zimmermann, Fr. Rent., Bonn. — Kirschner, Fr. Kammergerichtsrat, Berlin. — Waydecoper van Maarsveken en Nigderrecht, Stallmeister der Königin von Holland, m. Fr. u. Bed., Amsterdam.
In Privathäusern:
Villa Banacher. Pustowitow, Hofrat m. Fr. u. Nichte, Skurek. Gr. Burgstraße 14. Pfeiffer, Hauptm., Landau.
Villa Carmen. Giesebrecht, Prof., Königsberg. — Sieverts, Architekt, Hamburg.
Villa Columbia. Knoenagel, Fr. Lehrerin, Berlin.
Pension Credé. Krüger, Fr., Schwerin.
Pension Elia. Rittinghausen, Fr., Gortitz.
Floh's Privat-Hotel. Schall, Fr. Rent. u. 2 Töcht., Düsseldorf.
Franz Abt-Str. 1. Rieck, Landgerichtspräsident, Geh. Oberjustizrat m. Fr., Bromberg.
Franz Abt-Str. 6. Pelzer, Geh. Kommerzienrat m. Tocht., Grevesmühlen.
Häinergasse 4/6. Schäfer, Frankfurt. — Gebhardt, Frankfurt. — Mahr, Frankfurt.
Pension Harald. Weinang, Kommissionsrat m. Fr., Rostock. — Wasserzieher, Schul- und Seminarlehrer m. S., Neuwied.
Hecks Privat-Hotel. Diebel, Lehrer, Namslau. — Kullmann, Fr., Darmstadt.
Villa Helene. Berg, Fr. m. Tocht., Riga.
Pension Heila. Simon, m. Fr., Werder a. Ruhr.
Christl. Hospiz II. Pützmann, Fr. Lehrerin, Lüdenscheid. — Trümpert, Fr. Prof., Darmstadt. — Trümpert, Fr., Darmstadt. — Liveny, Fr. Stud., London. — Klamann, Fr. Lehrerin, Luckenwalde. — O'Jocks, Fr. Lehrerin, Kreuznach. — Libby, Fr. Lehrerin, Port Salborne.
Kapellenstraße 18. Wester, Fr., San Francisco.
Pension von Lengerke. Thielen, Fr., Lüdenscheid. — Jorna, 2 Fr., Wolfenbüttel.
Villa Medic. Elze, Fr., Halle a. S.
Pension Mon-Repos. Reeb, Paris. — Reeb, Fr., Paris. — Frhr. v. Dörnberg, Konsistorialpräsident a. D., Königsberg. — v. Dörnberg, Fr., Königsberg.
Nerostraße 18, 1. Riefenstahl, Rent., Quedlinburg. — Morgenroth, Kfm., Gernrode.
Nerostraße 18, 2. Schmidt, Apothekenbes., Weida.
Neralal 15. Schördnoe, Apothek. m. Fr., Wittenberge.
Villa Penasé. Meyer, 2 Fr., New York. — Schmidt, Fr., Hamburg. — Staehle, Hamburg.
Pension Primavera. Scherer, Fr., Frankfurt a. M. — Rexroth, Fr. Institutsvorsteherin, Cleve. — v. Bechtolsheim, Freifrau m. S. u. Erzieherin, Würzburg. — Lütters, Kfm. m. F., Solingen. — Rexroth, Fabrikbes., Odenkirchen. — Sorso-lowsky, Dr. med. m. Fr., Riga.
Pension Pastau. Schuster, m. Fr., Tsington.
Pension Reuter. Warberg, Fr. Major, Stockholm.
Röderstraße 39. Thörenberg, Fr. Rent. m. T., Braunschweig.
Villa Roma. Bähre, Realschuldirektor m. F. u. Bed., Bad Kreuznach.
Saalgasse 28, 2. Kusel, Dr. phil., Berlin.
Privat-Hotel Silvana. Frhr. v. Reitzenstein, Hauptm. a. D., B.-Baden.
Privat-Hotel Splendid. Schiesten, Kfm. m. Fr., Köln. — Dorenberg, Fr., Düsseldorf.
Tannusstraße 41. Lorianoff, Kfm. m. F. u. Bed., Homel (Rußland).
Webergasse 3. Schlesinger, Fr., Ratibor. — Walter, Fr., Ratibor.
Wilhelmstraße 5. Lobeck, Rittergutsbes., Gottesgabe.
Wilhelmstraße 10 a. Gimpel, Paris. — Schoenfeld, Kfm. m. F., Pantin.
Pension Winter. Grützel, Fr., Hamburg. — Thedsen, Fr., Hamburg.
Augenheilstalt. Wirsching, Brey. — v. Krogel, Fr., Hamburg. — Klippel, Georg, Partenheim.